Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 317. Sonnabend den 13. November. 1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 14. November nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Korbweiden-Verkauf.

Donnerstag den 18. November dieses Jahres sollen von Vormittags 9 Uhr an im Connewitzer Forstreviere

circa 700 Gebund Korbweiden

gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: Auf der **hohen Brücke** am Frankfurter Thore in Leipzig.
Leipzig, am 9. November 1875.

Des Raths Forstdeputation.

Etat für das sächsische Armeecorps auf das Jahr 1876.

* **Leipzig**, 12. November. Nach dem Etat für die Verwaltung des Reichsheeres ist der Special-Etat für das sächsische Armeecorps auf das Jahr 1876 folgendermaßen beschaffen:

Fortdauernde Ausgaben.

Kriegsministerium	89,760 ℳ
Militair-Cassenwesen	20,850 „
Militair-Intendantur	105,630 „
Militair-Geistlichkeit	26,415 „
Militair-Justizverwaltung	53,385 „
Höhere Truppenbefehlshaber	156,534 „
Gouverneure, Commandanten und Platzmajore	17,988 „
Adjutantur-Officiere und Officiere in besondern Stellungen	57,900 „
Generalstab	75,180 „
Ingenieurcorps	58,662 „
Geldverpflegung der Truppen	6,309,222 „
Naturalverpflegung	5,384,672 „
Bekleidung der Truppen	1,497,807 „
Garnison-Verwaltungs- und Servis-Wesen	2,035,194 „
Wohnungsgeldzuschüsse	525,475 „
Militair-Medicinalwesen	404,793 „
Verwaltung des Traindepots und Instandhaltung der Feldgeräthe	30,405 „
Verpflegung der Ersatz- und Reserve-Mannschaften	118,397 „
Ankauf der Remontepferde	406,686 „
Verwaltung der Remontedepots	—
Reisekosten und Tagegelder, Vorspann- und Transportkosten	187,460 „
Militair-Erziehungs- und Bildungswesen	230,619 „
Militair-Gefängnißwesen	74,579 „
Artillerie- und Waffenwesen	452,235 „
Technische Institute der Artillerie	36,045 „
Bau u. Unterhaltung der Festungen	23,340 „
Unterstützungsfonds	3390 „
Invaliden-Institute	—
Zuschuß zur Militair-Wittwen-Casse	132,909 „
Verschiedene Ausgaben	6972 „
Summe der fortdauernden Ausgaben	18,522,504 ℳ
Der Etat des vorigen Jahres setzte aus	17,946,544 „

Einmalige Ausgaben.

Zur Gewährung von Zulagen an die Unterofficiere der Besatzungstruppen in Elsaß-Lothringen	13,056 ℳ
Kosten für eine im Jahre 1876 stattfindende Corps-Uebung	283,235 „
Zur Fortsetzung des Neu- und Retablissements-Baues einer Kaserne für die Unterofficier-Schule in Marienberg	64,000 „
Neubau des Kasernements für die von Pirna nach Dresden zu verlegenden zwei Escadrons des Garde-Reiter-Regiments, 1. Rate	150,000 „
Neubau einer Kaserne für das von Meißen nach Dresden zu verlegende Jägerbataillon Nr. 13	150,000 „
Erhöhung der Etatsstärke der einen reitenden Batterie um zwölf Reit- und 14 Zugpferde	19,184 „
Summe der einmaligen Ausgaben:	679,475 „

Begründet werden die vorstehenden einmaligen Ausgaben unter 2, 4 und 5 mit folgenden Bemerkungen:

Da die größeren Herbstübungen nur alle 3 bis 4 Jahre stattfinden, so können deren Kosten auch nur bei den einmaligen Ausgaben des betreffenden Jahres zum Ansatz kommen. Seit dem Jahre 1872 hat keine solche Uebung stattgefunden.

Der Neubau dieses Kasernements ist als ein dringendes Bedürfniß zu bezeichnen, um einerseits die durch das dienstliche Interesse gebotene Vereinigung des Garde-Reiterregiments, andererseits die wegen der schwierigen Garnisonverhältnisse in Radeberg nothwendige Verlegung der dort garnisonirenden Feld-Artillerieabtheilung nach Pirna zu ermöglichen.

Da die Stadt Meißen nicht mehr im Stande ist, die Mannschaften des dort garnisonirenden Jägerbataillons in Bürgerquartieren unterzubringen, so stellt sich die Erbauung einer Kaserne als ein unabweisliches Bedürfniß heraus, welche in Dresden in Aussicht genommen ist.

Die Gesammtkosten werden für jede Kaserne 750,000 ℳ betragen.

Neues Theater.

Leipzig, 12. November. Die zweite Aufführung unserer theatralischen Schillerfeier brachte Wallensteins Tod, eine Aufführung, deren günstigen Gesammteindruck wir bereits bei der letzten Darstellung der Tragödie hervorhoben. Der charaktervolle Butler Friedrich Haase's, dessen düstere Energie diesmal im vierten Act noch mächtiger hervortrat, der gediegene Wallenstein Klein's übten wieder dieselbe Wirkung aus. Neu war uns Frl. Ellmenreich in der Rolle der „Thekla", in welcher sie nach dem trefflich gesprochenen Monolog im vierten Act rauschenden Beifall erntete. Ebenso trefflich war ihr stummes Spiel bei der Erzählung des schwedischen Hauptmanns, wie die ganze Auffassung der zarten, innigen Mädchengestalt. Nur was wir neulich über die fehlenden Mitteltinten ihres Vortrags sagten, müssen wir auch heute in Bezug auf eine Stelle wiederholen; als Thekla nach der Erzählung des Hauptmanns der Neubrunn um den Hals fällt mit den Worten:

Jetzt, gute Neubrunn, zeige mir die Liebe,
Die du mir stets gelobt,

traf Frl. Ellmenreich bei dem plötzlichen Aufflammen eines kühnen Entschlusses nach tiefer Zerschmetterung nicht die richtige Tonfärbung; ihr Ton hatte hier eher etwas Munteres, als düster Entschlossenes, und der Uebergang war zu gewaltsam und unvermittelt.

Die Gräfin Terzky des Frl. Jerrmann zeigte Schärfe und Energie. Der Obrist Wrangel des Herrn Patonay hatte nicht ganz die Zähigkeit, welche Herr Seidel dieser Rolle zu geben wußte, war aber immerhin, in dem Geiste derselben, ein kühler Diplomat.

Rudolf Gottschall.

Die Herberge für weibl. Dienstboten

(Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 19)

feierte am Sonntag den 7. November unter zahlreicher Betheiligung ihr sechstes Jahresfest. Die Feier fand in dem freundlichen Saale des in diesem Jahre neuerbauten Hauses der mit der Herberge verbundenen Kleinkinderschule statt. Nach einleitendem Gesang hielt Herr Director P. Lehmann die Festrede, worin er auf Grund von Joh. 17, 12 von der bewahrenden Liebe nach dem Vorbilde Jesu sprach und ihre Aufgabe, ihre Mittel und ihren Segen schilderte. Nach dem Schluß der Ansprache gab der Redner einen Bericht über die Arbeit der Anstalt im vergangenen Jahre, woraus hervorging, daß die Herberge mit ihren Zweiganstalten eine umfassende und segensreiche Wirksamkeit entfaltet hat. Wir entnehmen dem Berichte hiermit einige Notizen.

In der Herberge für weibliche Dienstboten sind im vergangenen Jahre 563 Mädchen beherbergt worden in 1969 Pflegetagen. Von diesen Mädchen kamen 152 von Leipzig und Reudnitz, während die übrigen 411 von auswärts, meist aus Thüringen oder dem Vogtlande, einige 30 aber auch aus Bayern und Oesterreich waren. Der Confession nach, die für die Aufnahme nicht bestimmend ist, gehörte die Mehrzahl der evangelisch-lutherischen Kirche an, außerdem waren 98 Katholikinnen und 6 Israelitinnen aufgenommen worden. An Gesuchen um Dienstboten von Seiten der Herrschaften waren 1210 eingegangen. In der mit der Herberge verbundenen Dienstboten-Lehranstalt befanden sich in diesem Jahre 20 Schülerinnen, von denen jedoch im Laufe des Jahres 8 nach beendigtem Cursus in Dienst gebracht werden konnten. Die Lehranstalt ist im vergangenen Mai in das neue Gebäude verlegt worden und hat nun sehr freundliche und zweckentsprechende Räume inne. Das Kostgeld der Schülerinnen beträgt 50 Thlr., wofür sie 2 Jahre in der Anstalt Aufnahme und Unterricht finden. Die Kleinkinderschule für Reudnitz, zu deren Benutzung hauptsächlich das schöne neue Haus auf dem Grundstücke der Herberge gebaut worden ist, war täglich von 70—90 Kindern besucht. Das Kostgeld der Kinder beträgt 40 Pf. für die Woche, wofür dieselben auch Mittagsbrod bekommen. Mehrere Kinder armer Eltern sind unentgeltlich aufgenommen und ebenso ein kleines Waisenkind, dessen Eltern schnell wegstarben.

Außerdem findet in der Anstalt auch noch sonntäglich ein Kindergottesdienst statt, der von 80—100 Kindern besucht und durch Herrn Dr. König geleitet wird. Ferner ist seit 3 Monaten auch eine Näh- und Strickschule in den Räumen der Herberge eingerichtet, wo Mädchen von 5—14 Jahren gegen Entrichtung von 20 Pf. wöchentlichem Strickgeld im Nähen und Stricken unterrichtet werden.

Für die Führung und Verwaltung der Anstalten sind 4 Dresdener Diakonissinnen angestellt. Aus dem leitenden Vorstand, der aus 5 Herren und 5 Frauen besteht, waren im vergangenen Jahre Herr Stadtrath Wehner, Frau Domherr Kahnis und Frau Reg.-Rath Dr. Anger ausgeschieden, denen der Redner Worte des herzlichen Dankes zollte. Durch den Tod verlor der Vorstand Frau Appellationsrath Dr. Wilhelmi, deren große Treue und hingebende Thätigkeit mit warmen Worten geschildert wurden. Neu eingetreten sind Herr Flor. Rivinus, Frau Dr. Lampe-Nitzsche aus Leipzig und Frau Zickmantel aus Reudnitz.

Möge die so segensreich wirkende Anstalt der Theilnahme und Unterstützung des Publicums hiermit bestens empfohlen sein.

An die Herren Studirenden.

Nicht mit Unrecht wirft man unserer Zeit vor, daß sie anspruchsvoll sei, wo es sich um die Geltendmachung öffentlicher Rechte handelt, daß sie aber säumig und indifferent sei, wo es sich um die Erfüllung öffentlicher und gemeinnütziger Pflichten handelt, zumal dann, wenn die letzteren nicht durch Ziehen des Geldbeutels, sondern durch eigene persönliche Thätigkeit erfüllt werden müssen. Die akademische Jugend, welche mit Recht als die Trägerin idealer Lebens- und Weltanschauungen gilt, wird diesen Vorwurf nicht auch über sich ergehen lassen.

Die am 1. und 2. December dieses Jahres bevorstehende Volks- und Gewerbe-Zählung giebt nun Gelegenheit, in dieser Richtung einen gemeinnützigen Sinn zu bethätigen. Thuen daher auch Sie Ihr Möglichstes, um die Hoffnung der deutschen Regierungen, es werde gelingen, dieses große Werk durch freiwillige Zähler auszuführen, nicht zu Schanden werden zu lassen.

Durch die Uebernahme der Geschäfte eines freiwilligen Zählers, welche außer dem vollen Nachmittag Mittwoch den 1. December nur wenige Stunden beanspruchen, stellen Sie sich in eine Reihe mit angesehenen Bürgern unserer Stadt, für Sie selbst aber, zumal wenn Sie sich später dem öffentlichen Dienste widmen wollen, entspringt aus dieser Thätigkeit der große Nutzen, daß Sie Einblick gewinnen in ein einfaches aber großartiges Verwaltungsgetriebe, daß Sie sich ein eigenes Urtheil zu bilden vermögen über die so vielfach falsch beurtheilten Bildungs- und Cultur-Verhältnisse unserer Bevölkerung und daß Sie schließlich sehen, wie die Zahlen entstehen, auf deren Resultate Sie in Ihren Studien so vielfach Bezug nehmen müssen.

Anmeldungen nimmt der Director des Statistischen Bureau, Ritterplatz, Georgenhalle 1 Treppe hoch, entgegen. Besonders erwünscht ist es, wenn diese Meldungen, die unter Angabe der genauen Adresse auch schriftlich geschehen können, bald erfolgen.

Leipzig, 11. November 1875. Hasse.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 12. November. Die im Reichstag niedergesetzte Commission zur Vorberathung der Gesetzentwürfe über die Abänderung der Gewerbeordnung und die gegenseitigen Hülfscassen besteht aus den Abgg. Bamberger, Vorsitzender, Duncker, stellvertretender Vorsitzender, von Wendt, Heyl, Mousang, Müller, Rickert, Oppenheim, Jacobi, Schmidt (Hamburg), Grumbrecht, von Heeremann, von Preysing, Gratza, Techow, Sombart, Hänel, Parisius, von Minnigerode, von Maltzahn-Gültz und Ackermann. Der Abg. Bebel ist sonach nicht in die gedachte Commission gewählt. — Der Abgeordnete für Leipzig, Geh. Justizrath und Prof. Dr. Goldschmidt, ist in die Commission zur Vorberathung der Entwürfe einer Concurs-Ordnung, und zwar als Stellvertreter des Vorsitzenden, Staatsrath Dr. von Sarwey, gewählt worden.

* **Leipzig**, 12. November. Obgleich die in Folge der durch den Landtag ausgesprochenen Cassation im 17. ländlichen Wahlbezirk nothwendig gewordene Neuwahl noch nicht ausgeschrieben ist, so hat doch die Wahlagitation bereits begonnen. Es stehen sich bekanntlich der fortschrittliche seitherige Abgeordnete Oehmichen-Choren und der conservative Rittergutsbesitzer Leutritz in Deutschenbohra gegenüber. Nächsten Sonntag, den 14. November, findet im Gasthaus zu Reichenbach bei Nossen eine Wählerversammlung statt, in welcher Herr Oehmichen selbst erscheinen wird.

* **Leipzig**, 12. November. Wir theilen in dieser Nummer den Etat des 12. (sächsischen) Armeecorps auf das Jahr 1876 mit. Die Leser werden daraus verschiedene militairische Neuigkeiten entnehmen können. Unter Anderem ist nun feststehend, daß im Herbst nächsten Jahres in Sachsen ein großes Corpsmanöver stattfindet. Dann soll mit der Verlegung der Jägergarnison von Meißen nach Dresden und der Reitergarnison von Pirna nach Dresden Ernst gemacht werden, indem die ersten Raten zum Bau von Kasernen in den Etat eingestellt sind. Nach Pirna kommt die jetzt in Radeberg liegende Feldartillerie. Im Jahr 1876 wird die Landwehr-Infanterie behufs Einübung im Mausergewehr auf einige Zeit einberufen werden.

— Man begegnet bezüglich des deutschen Reichsgesetzes über die Eheschließung, welches mit dem Neujahr künftigen Jahres ins Leben treten soll, unter Anderem vielfach auch der falschen Ansicht, als ob es künftighin den Brautleuten frei stände, zwischen der Eheschließung vor dem Standesbeamten oder der kirchlichen Trauung zu wählen. Nach dem betreffenden Gesetze müssen aber sämmtliche Eheschließungen künftighin vor dem Standesbeamten erfolgen, und darf die kirchliche Einsegnung nur nach erfolgtem Nachweis darüber, daß Dies geschehen ist, stattfinden. Wenn nun die Trauungen sich in letzter Zeit auch bei uns, wie überall anderwärts unmittelbar vor Einführung der Standesämter, gehäuft haben, so werden doch unsere Gemeinden eine in jüngster Zeit an die Ephoren der Erblande und die Kreishauptmannschaft in Bautzen ergangene Verordnung des Landesconsistoriums in Dresden mit Freuden begrüßen, derzufolge diese Behörden befugt sind, ohne vorhergängige Berichterstattung an das Landesconsistorium den Pfarrern die Aufgebote und Trauungen in der diesjährigen Adventszeit und bis mit dem 31. December d. J. ausnahmsweise auch dann zu gestatten, wenn das gesetzliche dreimalige kirchliche Aufgebot nicht vollständig oder wenn überhaupt ein Aufgebot gar nicht erfolgt sein sollte, sobald die Brautleute ausdrücklich auf Dispensation antragen und die eidliche Versicherung, daß sie ledig sind, abzugeben bereit sind. Die Dispensation kann also für die sogenannte geschlossene Zeit d. J. in diesem Falle unmittelbar direct vom betreffenden Superintendenten ertheilt werden. Als selbstverständlich ist dabei natürlich vorausgesetzt, daß die zur Trauung erforderlichen Papiere (Tauf-, Confirmations-, Militairschein, elterliche Consense, eventuell Wittwerscheine) beigebracht und die gesetzlichen Erfordernisse zur Eheschließung überhaupt erfüllt sind. Bezüglich der Dispensationskosten (der vorschriftsmäßigen Bezeigungsquanta und Stempelbeträge) bestimmt die betreffende Verordnung, daß dieselben den Betheiligten zuvor bekannt gegeben und in der Regel entrichtet werden sollen, indessen ist es gleichzeitig den betreffenden Behörden anheimgegeben, „ganzen oder theilweisen Erlaß des sogenannten Bezeigungsquantums, wenn ein solcher Erlaß bei ausreichender Begründung nöthig oder räthlich erscheinen sollte, eintreten zu lassen." Es steht zu erwarten, daß noch manches Brautpaar von vorstehender Erlaubniß Gebrauch machen wird.

* **Leipzig**, 12. November. Wie uns aus Mailand vom 10. d. geschrieben wird, giebt man dort im „Teatro Carcano" den Weber'schen „Freischütz". Am genannten Tage sollte die dritte Aufführung stattfinden. Das Textbuch hat den Titel: „Der Freischütz (il franco cacciatore) opera romantica in tre atti di Federico Kind."

— Dem die Kirche in Großsteinberg betreffenden Aufsatz in diesem Blatte (Nr. 315, Beilage 3) ist noch hinzuzufügen, daß der Herr Kirchenpatron Amtshauptmann Dr. Platzmann sich nicht allein durch seine unverdrossene und Alles umfassende Fürsorge, sowie durch die dort angeführten Geschenke um die Kirche verdient gemacht hat,

ondern auch durch die bedeutenden Geldopfer, die Derselbe, auf den als Rittergutsbesitzer zu Großsteinberg ohnehin der verhältnißmäßig größte Baubeitrag fällt, im Interesse einer geschmackvollen Ausführung des Baues gebracht hat. Noch muß erwähnt werden, daß auch seine Frau Mutter den Altar mit kostbaren Altarleuchtern und Crucifix beschenkt, sowie zum Thurmbau, und seine Fräulein Schwester zur Beschaffung der Orgel sehr reiche Beiträge gespendet haben. Außerdem haben der Gutsbesitzer Gottlob Tille nebst Frau den in jenem Aufsatz erwähnten Taufstein aus Martin's Atelier und einen reichvergoldeten silbernen Abendmahlskelch nebst Hostienteller, die Frauen der Gemeinde einen Altarteppich und kostbar eingebundene Bibel, sowie Fräulein Schmid ein Paar kunstvoll gestickte Altarkissen zum Gebrauch bei Trauungen geschenkt.

* **Meißen**, 11. November. Welch ein schweres Stück Arbeit für unsere **Volksschullehrer** es ist, die **Censuren** für ihre **Schüler** richtig und gleißmäßig zu gewinnen (zu „schöpfen", möchte man sagen), dafür zeuge folgende Darlegung: Nach vorhergegangener Prüfung, die jedoch nicht als allein bestimmend gilt, zeichnen alle Lehrer, die den Unterricht einer Classe leiten, die Sitten-, Ordnungsliebe- und Fleiß-Censuren. Kommen Meinungsverschiedenheiten unter den Lehrern der betreffenden Classe vor, so ergiebt eine Addition und Division der einzelnen Censuren eine Durchschnitts-Censur. Befriedigt diese einen oder den andern der Lehrer nicht, so giebt dieser eine besondere Censur unter seinem Namen. In Kenntnissen und Fertigkeiten ertheilen die den Unterricht leitenden Lehrer die Censuren. Die Hauptcensur zu finden, wird folgender Weg eingeschlagen:

Hauptfächer gelten = 4
Nebenfächer „ = 2
Fertigkeiten „ = 1

1 = erster, 1—2 = zweiter, 2 = dritter Censurgrad ꝛc.

Angenommen, ein Kind hat folgende Censuren:

Hauptfächer	Religion 2	= 3. Grad.	
	Deutsch 2—3	= 4.	„
	Rechnen 1—2	= 2.	„
		9 × 4 = 36	
Nebenfächer	Geschichte 3	= 5. Grad	
	Geographie 2—3	= 4.	„
	Naturbeschr. 2—3	= 4.	„
		13 × 2 = 26	
Fertigkeiten	Schönschreiben 1	= 1. Grad	
	Zeichnen 1—2	= 2.	„
	Singen 2	= 3.	„
		6 × 1 = 6	
		Summa 68	

3 Hauptfächer × 4 = 12
3 Nebenfächer × 2 = 6
3 Fertigkeiten × 1 = 3

21 : 68 = 3. Grad = 2
63
5/21 = 1/4

dazu 1/4 = b ergiebt als Hauptcensur 2 b.

Verschiedenes.

— Ueber die vielfach besprochene Impfgesetz-Angelegenheit lassen wir nun noch den Wortlaut der Erklärung Virchow's folgen:

Bei Gelegenheit der Berathung des Viehseuchgesetzes entstand in der letzten Session des preußischen Landtages eine leidenschaftliche Debatte über die Zulässigkeit von Schafen mit Pockenlymphe. Ich verlangte das Verbot der sogenannten Schutzimpfung, während andere Mitglieder des Hauses der Abgeordneten vom Standpuncte der Landwirthe aus diese Impfung als eine Nothwendigkeit vertheidigten. Seit dieser Zeit werde ich von den Gegnern des Impfzwanges beim Menschen nicht nur als ein Bundesgenosse, sondern als ein Hauptzeuge gegen die Schutzimpfung überhaupt behandelt, und es gehen mir von den verschiedensten Orten Deutschlands Zeitungsblätter zu, in denen man sich auf mein Zeugniß beruft. Da meine Zeit es mir nicht gestattet, allen den Entstellungen, welchen meine öffentliche Thätigkeit unterliegt, entgegenzutreten, so habe ich bis jetzt geschwiegen, in der Hoffnung, daß Jeder, dem es um die Wahrheit zu thun ist, sich mit Leichtigkeit über die Verschiedenheit der Schutzimpfung bei Schafen und bei Menschen unterrichten kann. Denn bei Schafen impft man mit der Lymphe von Schafpocken und erzeugt dadurch wirkliche Schafpocken, welche die Ansteckung fortsetzen; bei Menschen impft man bekanntlich mit der Lymphe von Kuhpocken, welche nicht im gewöhnlichen Sinne anstecken und auch keine Menschenpocken hervorbringen. Im vorigen Jahrhundert freilich, vor Einführung der Kuhpockenimpfung (Vaccination), impfte man auch beim Menschen vielfach mit Menschenpockenlymphe und unterhielt dadurch, wie jetzt bei den Schafpocken, die Seuche. Dieser Unterschied ist gewiß leicht begreiflich. Indeß sehe ich mich genöthigt, ihn jetzt hervorzuheben um mich vor weiterem Mißbrauch meines Namens zu schützen, da mir heute von Magdeburg aus ein gedrucktes Exemplar einer Petition an den Reichstag zugeht, in welcher die Zurücknahme des Impfgesetzes und die Beseitigung des Impfzwanges beim Menschen verlangt wird und in welcher man sich ausdrücklich auf mich beruft, ja, sogar ausdrücklich gegen ein Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen, deren Mitglied ich bin. Ich lege hiedurch gegen ein solches Verfahren förmlich Widerspruch ein und verwahre mich ausdrücklich gegen den Versuch, mich in den Augen einer bethörten Menge zu einem Freunde der meiner Meinung nach gänzlich sinnlosen Agitation gegen die Schutzimpfung zu stempeln. Berlin, 4. November 1875. Rudolf Virchow.

— Vom Generaldirector des Germanischen Lloyd geht der „Magdeb. Ztg." folgende Mittheilung zu: „Nach gestern (10. November) eingetroffenen Nachrichten sind vor ungefähr acht Tagen Capitän und Steuermann des deutschen Dreimast-Schooners „Anna" aus Flensburg auf der Reise von Bremen nach Tientsin in der Nähe von Futscheu ermordet worden, ob von der aus Chinesen bestehenden Besatzung oder von Piraten ist noch unaufgeklärt. Die vorstehenden sehr dürftigen Mittheilungen stammen von zwei Mann der Besatzung, die, vom Schiff entflohen, nach der Katastrophe hier eintrafen. Das deutsche Kanonenboot „Cyklop" ging sofort gestern ab, um nach dem Schiffe zur forschen." — Aus Bogota vom September d. J. wird mitgetheilt, daß am 12. August d. J. zu Ocana im Staate Santander ein deutscher Botaniker Namens Bruchmüller, angeblich aus Magdeburg gebürtig, ermordet worden ist. Verdächtig des Verbrechens, und zwar des Raubmordes, ist ein Franzose Namens Henri Bertrand. Der Richter in Ocana ist in Verfolgung des Verbrechers mit Nachdruck vorgegangen. Auch haben sich dieserhalb mit den Ortsbehörden die kaiserlichen Consuln in Bucaramanga und Bogota in Verbindung gesetzt. Dieselben haben die nöthigen Schritte gethan, um die Angehörigen des ermordeten Landsmannes zu ermitteln.

Richard Spangenberg,
Petersstraße 20 (Stadt Wien).
Pianoforte- und Musikalienhandlung.
Musikalien-Leihanstalt.

Lager der Teppichfabrik
von Hartwig Poser in Münchenbernsdorf bei
F. A. Kriele, Hôtel de Pologne, 1 Treppe.
Specialität in praktischen Läuferzeugen.
Sopha- und Bett-Teppichen
en gros. en détail.

Eiserne Särge,
neu patentirt, sowie **Metall- und Holzsärge.**
Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe,
St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen,
Mitt. 1/2 12 U. Hr. M. v. Criegern,
Abends 6 Uhr Hr. M. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Kat. Pescheck,
Abends 6 Uhr Hr. Kat. Steude,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Schmidt vom Pred.-Coll.,
Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Toepfer,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Schwarzenberg v. Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Hildebrand,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. Krömer,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-Gottesdienst,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hilfspred. Stölten,
deutschk. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schlitz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. Beichte 1/2 9 Uhr.

S. **Johannis**-Kirche, **Br. & Am. Service.**
XXVth. Sunday after **Trinity,** November 14.
Morning, **eleven,** am. Evening, **5.30,** pm.

American Chapel.
In the Hall of the First Bürgerschule.
Services Sunday, November 14th. at 5 P. M.
Sermon by Rev. Edward D. Eaton, Lancaster, Wisconsin.

Montag: Nicolaikirche Abds. kein Gottesdienst,
Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wöchner:
Herr M. Suppe und Herr M. Lampadius

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
In den Armen dein, Motette von Melchior Franck (1618).
Herr, höre mein Gebet (Psalm 55, V. 2—9), von C. F. Richter.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Nicht unserm Namen, Herr, von Mendelssohn-Bartholdy.

Liste der Getrauten.
Vom 5. bis mit 11. November.

a) Thomaskirche:

A. R. Keßler, Br. und Bodenmeister-Assistent bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit Igfr. C. E. Klepzig, Fuhrwerksbesitzers in Schlottau Tochter.
E. M. Hagendorff, Br. und Buchbindermeister hier, mit Igfr. L. M. Haase, Factors einer ätherischen Oelfabrik hier Tochter.
A. J. Prager, Br. u. Kaufmann hier, mit Igfr. A. F. Weck, des Hrn. H. O. Zimmermann, Dr. phil. und Directors der 4. Bürgerschule hier Stieftochter.
G. A. H. W. Gallaun, Kaufmann hier, mit Igfr. M. A. Meyer, Brs., Fleischermeisters und Hausbesitzers hier hinterl. Tochter.
R. W. Singewald, Handlungs-Procurist in Meiningen, mit Igfr. M. A. C. Liebitz, Brs. u. Victualienhändlers hier Tochter.
F. A. Franke, Schuhmacher hier, mit E. E. Förster, Korbmachers und Häuslers in Klessig hinterl. Tochter.
C. H. Stephan, Schriftsetzer hier, mit C. F. Neumann, Handarbeiters hier hinterl. T.
C. E. Zothe, Eisendreher hier, mit Igfr. U. M. A. Laden, Corporals in Borna hinterl. Tochter.
G. R. Böhme, Schuhmacher hier, mit Igfr. M. R. Stove, Leinwebers und Hausauszüglers in Brachstedt hinterl. Tochter.
C. G. Hamann, Kutscher hier, mit Igfr. E. E. Wiedemann, Ziegeldeckers und Hausbesitzers in Riska Tochter.
A. Richter, Bierverleger und Einwohner in Kleinzschocher, mit Igfr. F. W. Ay, Handarbeiters in Schleuditz T.
C. G. Albrecht, Rosenthalwärter u. Einwohner in Gohlis, mit Frau J. E. Lausch geb. Berger, Handarbeiters hier hinterl. Wittwe.
E. W. Kühn, Schlosser hier, mit W. Ahnert hier.
H. J. Kluge, Kaufmann und Maschinenbau-Director in Chemnitz, mit Igfr. E. H. Krebs, Brs., Fleischermeisters und Hausbesitzers hier hinterl. Tochter.
C. G. Gehler, Schutzmann hier, mit W. F. Löffler, Strumpfwirkers in Zeulenroda T.

b) Nicolaikirche:

C. J. F. Göttert, Kunstgärtner hier, mit Igfr. E. H. Schumann, Brs. u. Buchhändlers hier Tochter.
C. W. B. Hoffmann, Pfarrer zu Heinersdorf, mit Igfr. L. Wachsmuth, Brs., Kaufmanns und Conditors hier Tochter.
F. G. Seifert, Br., Cand. rev. min. und conf. Lehrer an der Raths-Freischule hier, mit Igfr. M. F. Schmidt, Brs., Privatmanns und Hausbesitzers hier Tochter.
F. W. Polenz, Comptoirist hier, mit Igfr. F. W. A. Hering, Portiers hier Tochter.
H. L. Ungethüm, Br. u. Cafétier hier, mit Igfr. J. A. H. Dittrich, Brs., Hausbesitzers und Posamentirer-Obermeisters hier Tochter.
H. H. Nicklitzsch, Assecuranzbeamter hier, mit Igfr. A. O. Fischer, Assecuranz-Inspectors hier T.
J. G. Grade, Br. u. Kaufmann hier, mit Igfr. A. H. Schindler, Brs., Kaufmanns und Hausbesitzers hier hinterl. Tochter.
F. F. Scheffler, Maschinenbauer hier, mit E. W. Sachse, Hausbesitzers und Restaurateurs in Lippersdorf Tochter.
J. F. A. Lauschke, Bremser an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit Igfr. A. P. Berger, Brs. u. Schenkwirths in Schildau hinterl. Tochter.
C. P. Sander, Lagermeister hier, mit Frau H. W. A. Wetzig geb. Starke, Schlossers hier hinterl. Wittwe.
C. A. E. Saalmüller, Hülfs-Weichensteller an der westlichen Staatsbahn hier, mit Igfr. M. L. Richter, Brs. u. Schenkwirths hier hinterl. Tochter.
F. E. H. Kraft, Korbmacher hier, mit Igfr. M. L. B. Faber, Markthelfers hier Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 5. bis mit 11. November.

a) Thomaskirche:

J. F. A. Fischers, Schaffners Tochter.
P. T. W. Grotewahls, Fabrikantens chirurg. Instrumente Sohn.
C. Th. Wirthgens, Bezirksgerichts-Referendars Sohn.
J. E. G. Dittrichs, Handarbeiters Tochter.
G. E. Groke's, Bezirksgerichtsdieners Sohn.
M. R. B. Schmidts, Brs. u. Schlossermeisters T.
F. A. Kellermanns, Schutzmanns Tochter.
C. W. Klinglers, Handarbeiters Sohn.
G. A. Reichenbachs, Brs., Malers u. Lackirers S.
C. G. Ronnigers, Cassengehilfens Sohn.
H. E. R. Wischners, Polizei-Registrators S.
F. A. Alte's, Handarbeiters Tochter.
F. H. Hennigs, Brs. u. Schneiders Tochter.
F. H. F. Müllers, Stellmachermeisters Sohn.
R. G. A. Dierich', Maurers Tochter.
J. G. A. E. Friedrichs, Schmiedemeisters S.
C. G. Steidtens, Handarbeiters Tochter.
G. H. Schiffels, Drechslers Tochter.
H. B. A. Fritsch', Kürschners Tochter.
F. E. Gruhle's, Brs., Privatmanns u. Hausbesitzers Sohn.
F. Th. Pilz', Markthelfers Sohn.
F. G. Kalbs, Maurers u. Bauunternehmers T.
E. A. Th. Hergts, Handarbeiters Sohn.
F. A. Schumanns, Tapetendruckers Tochter.
H. W. J. Speerbrechers, Schneiders Tochter.
L. Bürkners, Diätars der Staatsbahn Sohn.
G. H. Trautweins, Markthelfers Tochter.
H. J. Winkers, Handarbeiters Sohn.
W. E. Diemecke's, Schuhmachers Sohn.
Th. H. Küsters, Raths-Expedientens Sohn.
G. A. Sängers, Markthelfers Tochter.
H. F. Dornfelds, Dieners Sohn.
E. F. Rahms, Schriftsetzers Tochter.
H. E. Jacobs, Kupferstechers Sohn.
F. A. Hofmanns, Dr. med., Universitäts-Professors und Dirigenten des path.-chem. Laboratoriums Tochter.
C. A. Commichau's, Markthelfers Sohn.
W. P. R. Hausteins, Lackirers Sohn.
F. O. G. Schmidts, Aufsehers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
C. J. Leuschge's, Buchdruckerei-Maschinenmeisters Tochter.
C. H. A. J. Kühns, Maurers Sohn.
C. G. O. Stocks, Buchhandlungs-Commis S.
C. F. Dörffers, Schmiedemeisters Tochter.
C. W. Bischofs, Handarbeiters Tochter.
F. E. Hempels, Maurers Sohn.
A. E. Pröhls, Control-Beamtens Tochter.
F. A. Mörtzschky's, Tischlers Tochter.
C. W. Fritzsche's, Productenhändlers Tochter.
J. E. Steinborns, Aufsehers Tochter.
C. H. Stemmlers, Klempners Sohn.
E. W. Kühns, Schlossers Sohn.
F. J. Hennigs, Procuristens Tochter.
J. D. Roders, Hausmanns Sohn.
F. W. Backofens, Hautboisten im 8. Infanterie-Regimente Nr. 107 Tochter.
C. F. Seydlers, Maurermeisters Sohn.
F. W. L. E. O. Kaysers, kgl. preuß. Regierungs-Geometers und Eisenbahn-Ingenieurs T.
F. B. Kröbers, Hausmanns Sohn.
H. B. Walthers, Schlossermeisters Sohn.

b) Nicolaikirche:

E. Meyers, Brs. u. Kaufmanns Tochter.
F. W. Räbners, Essigfabrikantens und Hausbesitzers Tochter.
G. A. Böhme's, Schaffners Tochter.
F. L. Günnels, Brs., Restaurateurs u. Hausbesitzers Zwillings-Söhne.
A. A. E. Hermsdorfs, Dr. med., pract. Arztes und Hausbesitzers Sohn.
G. R. Heyne's, Schneiders Sohn.
M. Siegels, Schneiders Tochter.
J. F. Harz', Brs. u. Tapezierers Tochter.
F. W. Buschendorfs, Schuhmachers Sohn.
E. G. Kröbers, Maurers Tochter.
A. L. Dömels, Hausmanns Tochter.
F. A. Schmidts, Markthelfers Sohn.
W. H. Ramms, Dachdeckermeisters Sohn.
E. G. Thomas, Arbeiters Tochter.
G. H. Tränkners, Hausmanns Sohn.
F. H. Naumanns, Hausmanns Sohn.
F. A. Fricke's, Schuhmachers Tochter.
J. E. Schatz', Bäckermeisters u. Hausbesitzers S.

c) Reformirte Kirche:

E. Clavouots, Conditors Sohn.
E. G. H. Bänsch', Mechanikers Sohn.
R. A. Meichelts, Handlungscommis' Tochter.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4 Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. Februar 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 1—6 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 25—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 1/2 10—1/2 12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).

Pharmacognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II geöffnet von 1—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 16, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und **Vorbildersammlung,** Thomaskirchhof Nr. 29. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johanniterhospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.**

F. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
mündliche und briefliche Berathung sowie Behandlung in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, I.
Buchhandlung für Naturheilkunde.

Gummi-Waaren-Bazar.
3. Petersstrasse 3.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, Turnerstraße 4.
En gros — en détail.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen,
Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Neues Theater. (263. Abonnem.-Vorstellung.)

Schillerfeier III.

Neu einstudirt:

Die Jungfrau von Orleans.
Romantische Tragödie in 5 Acten von Schiller.
(Regie: Herr Hauke.)

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Hr. Link.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frau Eisenmann.
Agnes Sorel, seine Gelie.te	Frl. Hüttner.
Philipp der Gute, Herzog v. Burgund	Hr. Stürmer.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Hr. Neumann.
Erzbischof von Rheims	Hr. Broda.
La Hire	Hr. Patonay.
Du Chatel	Hr. Gitt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Hr. Tietz.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Hr. Mitsell.
Talbot, Feldherr der Engländer	Hr. Klein I.
Lionel, englische Anführer	Hr. Troy.
Fastolf, englische Anführer	Hr. Radetzky.
Ein englischer Herold	Hr. Ulbrich.
Ein Rathsherr von Orleans	Hr. Bahndt.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Hr. Häusler.
Margot, seine Töchter	Frl. Scheadler.
Louison, seine Töchter	Frl. Busch.
Johanna, seine Töchter	Frl. Ellmenreich.
Etienne, ihre Freier	Hr. Bürgin.
Claude Marie, ihre Freier	Hr. Langner.
Raimond, ihre Freier	Hr. Hein.
Bertrand, ein Landmann	Hr. Brammer.
Ein Edelknabe	Frl. Straube.
Ein französischer Ritter	Hr. Mäder.
Ein Köhler	Hr. Schlick.
Köhlerweib	Frau Gutperl.
Köhlerbube	Frl. Hoffmann.

Ein englischer Hauptmann. Englischer Soldat. Französische, burgundische und englische Ritter. Pagen. Soldaten. Volk. Königliche Kroabediente. Marschälle. Magistratspersonen. Edelleute. Kinder. Herolde. Geistlichkeit.

Eine längere Pause findet zwischen dem 3. u. 4. Act statt.
Das Buch zur „Jungfrau von Orleans" ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, 14. November: **Fra Diavolo.**
Montag, 15. November, mit aufgehobenem Abonnement: **Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,** nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.**

Altes Theater.

Sonntag, 14. November: **Die Journalisten.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Sonnabend den 13. November 1875.

Unruhige Zeiten.

Posse mit Gesang u. Tanz in 3 Acten von Pohl.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sonntag den 14. November
Die Prinzessin von Trapezunt.
Operette in 3 Acten von Offenbach.

Vaudeville-Theater.

Sonnabend, 13. November 1875.

Zum zweiten Male: **Recept gegen Hausfreunde.** Komödie in 2 Acten von Marquez dell' Ongara. — Hierauf: **Die Verlobung bei der Laterne.** Komische Oper in 1 Act von J. Offenbach.
Cassenöffn. 6½ Uhr. Anf. 7½ U. Ende 9¾ U.
Näheres die Tageszettel.

Von 6—7 Uhr Concert von der **Theater-Capelle im Parterresaal.**

Die Direction.

Germania-Volks-Theater.

Petersteinweg 56, Vetters' Garten.
Heute Sonnabend den 13. Novbr. 1875
Auftreten der englischen Chansonnette-Sängerin Miss Milburn und des englischen Verwandlungskünstlers **M. Lavater.**
Auftreten der Chansonnettesängerin Fräul. **Cilly Wachter** vom Victoria-Salon zu Dresden.
Auftreten des Münchener Local-Komikers Herrn **Max Meixner und des gesammten Künstlerpersonals.**
Erster Platz 75 ₰. Zweiter Platz 50 ₰.
Cassen-Oeffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Das Weitere besagen die Tageszettel.

Hübner's

Theater-Akademie.

Gründliche theoretische und prakt. Vorbereitung für die Bühne im Einzelunterricht.
Persönliche Anmeldungen täglich zwischen 12 und 2 Uhr.
Director **Gotthard Hübner.**
(Redacteur der „Deutschen Theater-Chronik),
Leipzig, Wiesenstrasse 18b.

Dritte

Kammermusik

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

(I. Cyklus.)
Sonnabend den 13. November 1875.
Mitwirkende:
Die Herren: Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **Schradieck** u. **Haubold** (Violine), Concertmeister **Röntgen** (Viola), **Schröder** (Cello).

Quartett für Streichinstrum. (op. 76. No. 3) . . . . Haydn.
Trio für Pianoforte, Violine u. Violoncello (Esdur. op. 70) Beethoven.
Quartett für Streichinstrum. (op. 41. Adur) . . . . Schumann.

Billets à 3 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction u. am Haupteingang des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Die Concert-Direction.

---

78. Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins

unter gütiger Mitwirkung von Fräul. **Caroline Bockstöver** u. Hrn. **Hermann Claus**
Sonntag den 14. Novbr. 1875
im

grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

Ouverture zu „Cosi fan tutte" von **W. A. Mozart.**
Andante aus der Symphonie No. 4 von **N. W. Gade.**
(Für Harmonium und Pianoforte arrangirt von C. Krebs)
Arie für Alt aus dem Oratorium „Elias" von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
Symphonie (Fmoll Op. 7) von **J. Kalliwoda.**
Vorträge auf dem Harmonium.
Lieder mit Pianoforte.
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr

Hofmann-Concert.

Montag den 29. November a. c.
Abends 7 Uhr

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende:
Fräulein **Auguste Redeker,** Concertsängerin aus Leipzig
Fräulein **Irma Steinacker,** Pianistin aus Leipzig
Herr **Kammersänger Riese** v. Königl. Hoftheater zu Dresden.
Herr **Professor J. Lotto** (Violine) aus Strassburg.
Herr **Professor J. Seiss** (Pianoforte) aus Cöln.

Sperrsitze (Gallerie und Saal) à 3 ℳ und ungesperrte Plätze à 2 ℳ sind in der Musikalienhandlung von **F. Kistner,** Grimm. Strasse, zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5.—. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1.—. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10.—. N.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12.—. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6.—. N. — 6. 25. N. — 10. 30. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3.—. N. — 7.55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2.—. N. 6. 35. N. — 10. 30. N. (Localzug nach Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 64. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 50. fr. — *6. 53. B. — 9.—. B. — 12. 10. M. — 3. 10. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. N.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 50. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *8. 11. N. — *9. 30. N.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7.—. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12.—. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7.—. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 24. B. — 12. 17. N. — *7. 5. N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

Auf Fol. 42 des Handelsregisters für die Stadt Borna, die Actiengesellschaft „Actienbrauerei zu Borna" betreffend, ist zu Folge der Anzeige vom 5. dieses Monats verlautbart worden, daß der Kaufmann Herr **Hermann Nuß** zu Borna nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorstandes **Ernst Moritz Nieschcr** als Gesellschaftsvorstand gewählt worden ist, was mit dem Bemerken hierdurch veröffentlicht wird, daß Herr **Nieschcr** in seiner nunmehrigen Eigenschaft als Mitglied des Aufsichtsrathes laut Beschluß des letzteren vom 25. October dieses Jahres alle für die Gesellschaft abzugebenden rechtsverbindlichen Erklärungen mit zu unterzeichnen hat.
Borna, den 11. November 1875.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Schmelz.

Für die hiesigen Gestüte sollen circa 4000 Ctr. Hafer durch Mindestfordernde beschafft werden, zu deren Ausgebot auf
Dienstag, 23. November früh 10 Uhr
in der hiesigen Gestüt-Expedition ein Termin angesetzt ist. Lieferungslustige wollen sich hierzu einfinden und können die näheren Bedingungen hier eingesehen werden.
Graditz, den 11. November 1875.
Königliche Gestüt-Direction.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

Königsstrasse 1.
Heute: **Jurisprudenz. Technologie. Varia. Nachträge.**

Eichen-Auction.

Montag, den **22. November** d. J. von früh 9 Uhr an sollen auf den Revieren **Machern** und **Zeitz** ca. 100 Stück Eichen von verschiedener Länge und Stärke meistbietend verkauft werden. Anfang am Plagwitzer Fußwege. Anzahlung ist der vierte Theil des Kaufpreiseis.
Bedingungen vor der Auction.
Wendt.

Große Teppich-Auction.

Heute Sonnabend früh von 10 Uhr an eine Auswahl eleganter Brüsseler Sophateppiche, worunter mehrere Salon-Teppiche, Bettvorlagen, wollene Teppiche, prima Waare sollen wegen Regulirung versteigert werden
Brühl 75 im Auctions-Local.
J. F. Pohle.

Auction.

Sonnabend den 13. Nov. d. J. versteigere ich **Nicolaistr. 38** (Goldner Ring) div. Meubles, als: Tische, Stühle, Spiegel, div. Restaurations-Utensilien, Bierseidel u. dergl. div. Wirthschaftsgeräth u. Kleidungsstücke, 20 Kasten mit div. Sachen, 2 Regulatore, 2 Wanduhren, 1 Partie Elfenbein-Staubkämme, sowie 1 gr. Speisetafel mit 8 Einlagen zu 36 Personen, ferner Herren- u. Knaben-Garderobe, neu, und eine große Partie Prima-Flanelle, 20 Flaschen Rum, 6 Flaschen Cognac und 46 Flaschen ff. Rothwein.
Anfang 10 Uhr.
E. W. Werl.

Pipifax.

Komisch-satyrisches Volks-Scherzblatt.

Um die öffentlichen Persönlichkeiten, Zustände und Vorkommnisse von allgemeinem Interesse, zunächst aber die Sachsens und insbesondere **Leipzigs** auch in humoristischer und satyrischer Weise durch ein Organ gebührend zu würdigen, hat sich eine Vereinigung hiesiger Schriftsteller und Laien — an unfreiwilligen Mitarbeitern fehlts ja nicht! — entschlossen, obigem, seit Kurzem erscheinenden Blatte das Leipziger Narrenmitbürgerrecht zu ertheilen und ladet hiermit zur Theilnahme und Mitarbeiterschaft ein.
Redaction in Leipzig:
Ernst Leistner, Brandweg Nr. 5, II.
Herausgeber und Verleger:
August Hager in **Leipzig** u. **Chemnitz.**
Expedition für Leipzig bei
Wilhelm Opetz, Querstraße Nr. 34.

Heute erscheint:

Pipifax.

Komisch-satyrisches Volks-Scherzblatt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Colporteure zur Verbreitung werden gesucht in der Expedition Querstraße 34 (bei **Wilhelm Opetz).**

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.
Danckelman, Freiherr von, Ueber Kapital- und Vermögensverwaltung. Ein Rathgeber für eine solide und systematische Vermögensanlage. Nebst einem Anhange: **Gallus, Dr. W.** (Dir. der Lebensversf.-Gesellschaft zu Leipzig). Welchen Werth hat eine Lebensversicherungs-Police als Pfandunterlage? gr. 8. geh. Preis 3 Mark.

Ein Student wünscht in Gymnasialfächern Privatunterricht zu ertheilen. Meldungen werden entgegengenommen Nicolaistr. 18, im 2. Hof I. l.

Unterricht

in Englisch, Französisch und Italienisch wird ertheilt Petersstwg. 51, l. III. Sprechz. 11—1 U.

Ein Student der Mathematik wünscht einige Privatstunden in der Mathematik oder auch anderen Gymnasialfächern zu ertheilen. Gef. Adr. beliebe man abzugeben Humboldtstr. 22, IV. lks.

Clavier- und Theorie-Unterricht ertheilt ein studirter Musiker. Lessingstraße 17, 3 Tr. r.

Exercirstunde für Knaben

Sonntag
Vormittags ½11 Uhr in der Turnhalle. Neue Schüler können noch eintreten.
W. Zörnitz.

Junge Damen,

welche das

Damenfrisiren

erlernen wollen, erhalten gründlichen

Unterricht,

per Cursus 8 ₰. Gefällige Adressen unter P. M. 9988 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Deux Français demandent des leçons de littérature allemande en échange de leçons de français
Alexanderstrasse No. 4, III. links.

Un Français demande des leçons d'anglais contre des leçons de français.
Alexanderstrasse 4, III. links.

Dr. med. Frdr. Müller

(früher Assistenzarzt der chirurg. Poliklinik) Ritterstraße 45, II. ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke früh v. 8—11 u. Nachmittags v. 1—4 Uhr.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9

Zahnarzt Dr. Lenk,
Hainstrasse 30, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren ꝛc. führt gewissenhaft aus
Zahnarzt **W. Bernhardt,**
Große Windmühlenstraße 8/9, II.

Die

Inseraten-Pacht

des

Kladderadatsch

ist bekanntlich vertragsmäßig

ausschließlich

der Firma

Rudolf Mosse

übertragen, welche in der Lage ist, bei größeren Ordres Rabatt zu gewähren.
Ebenso werden für das im Verlage dieser Firma erscheinende

Berliner Tageblatt

(Auflage 37,000)

Aufträge unter den günstigsten Conditionen von derselben entgegengenommen.
Außerdem hat die Firma **Rudolf Mosse** u. A. die Inseratenpacht
des Militair-Wochenblatts,
der Süddeutschen Presse,
der Fliegenden Blätter,
der Handels- u. Börsen-Zeitung, Cöln,
der Schweizerischen Handels-Zeitung
übernommen, und erfreuen sich diese Blätter einer großen Beliebtheit seitens der Inserenten.

Das Central-Bureau

der Firma

Rudolf Mosse

befindet sich in

Berlin, Jerusalemerstraße 48, und Filiale in Leipzig Grimm. Straße 2.

Mein **Herren-Garderobe-Magazin** befindet sich jetzt (H. 36074.)
nur Brühl 16. R. Kornblum.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön gefertigt Elisenstr. 19, p. l.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Dombau-Lotterie. Loose zur 11. Ziehung à **3 Mark** sind zu haben in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

XI. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1876.

Haupt-Geld-Gewinne:

75,000 Mark,
30,000 Mark,
15,000 Mark.

Im Ganzen **375,000 Mark.**

Loose zu 3 Mark pro Stück

sind durch mich und die Herren Agenten zu beziehen.

Der alleinige General-Agent: B. J. Dussault in Köln.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung vom 16. Septbr. d. J., die am 1. Decbr. a. c. vorzunehmende Volks- und Gewerbezählung betr., soll die Zählung in abbegrenzten Zählbezirken, deren jeder 40 Haushaltungen umfaßt, durch freiwillige Zähler stattfinden.

Die Geschäfte der Zähler sind als Ehrenamt zu betrachten und ist zu wünschen, daß sich Personen finden werden, deren Gemeinsinn und Befähigung dafür bürgen, das Zählgeschäft mit Umsicht instructionsmäßig auszuführen.

Die Zählbogen sind in den letzten Tagen dieses Monats in den Zählbezirken auszutheilen und von Mittags 12 des 1. Decbr. ab bis längstens den 2. Decbr. d. J. wieder einzusammeln, betreffs der Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieselben von den einzelnen Haushaltungsvorständen gemachten Einträge zu prüfen und sich ergebende Unrichtigkeiten und Unvollständigkeiten sofort zu beseitigen.

Zur Zählung für hiesigen Ort sind circa 74 Zähler erforderlich und richten wir daher an Männer hiesigen Orts, die die richtigen Zwecke der Volks- und Gewerbezählung erkennen und dieselben zu fördern sich bereit finden und das Ehrenamt eines Zählers übernehmen wollen, hiermit das dringende Ersuchen, sich sobald als möglich schriftlich oder mündlich und bis spätestens **den 18. dieses Monats** bei uns anzumelden.

Reudnitz, den 10. November 1875.

Der Gemeindevorstand.
Pötzsch.

Werra-Eisenbahn.

Die Lieferung des für die Werra-Eisenbahn pro 1876 erforderlichen Bedarfs an Werkstatts- und Betriebs-Materialien, namentlich: Eisen, Blei, Antimon, Zink, Weißblech, Draht, Farben, Oele und sonstige Fettwaaren, Schnittwaaren, Putzwolle, Feuchtgummi, Telegraphen-Papierrollen, Lampencylinder 2c. soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die maßgebenden Lieferungsbedingungen sammt der Bedarfnachweisung und dem Submissionsformular werden von dem Bureau des Unterzeichneten abgegeben.

Offerten sind unter Beifügung von Materialproben und einem unterschriftlich anerkannten Exemplar der Lieferungsbedingungen bis spätestens zum

10. December 1875, Mittags 12 Uhr,

an den Unterzeichneten versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Werkstatts- oder Betriebs-Materialien"

einzureichen.

Später eingehende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerten bleiben bei der Submission unberücksichtigt.

Meiningen, den 6. November 1875.

Der Betriebs-Director der Werra-Eisenbahn.
Büchner.

„Germania"

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Stettin.

Grund-Capital	ℳ	**9,000,000.**
Angesammelte Reserven Ende 1874	-	**21,877,119.**
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1874 bezahlte Versicherungs-Summen	-	**21,259,270.**
Versichertes Capital Ende October 1875	-	**206,889,528.**
Jahres-Einnahmen an Prämien und Zinsen	-	**7,531,109.**
Im Monat October sind eingegangen: 883 Anträge auf	-	**3,013,740.**

Prospecte und Antrags-Formulare sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

G. Säugling,
Haupt-Agent, Leipzig, Petersstrasse, Hôtel de Bavière.

(R. B. 283.)

Geraer Actienbier-Brauerei
zu Tinz bei Gera.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

der Actionaire der Geraer Actienbier-Brauerei zu Tinz wird

Mittwoch den 1. December a. c.
Nachmittag 3 Uhr

im Saale des Bankgebäudes **in Gera** abgehalten werden, wozu wir unsere nach §§. 32 und 36 der Statuten stimmberechtigten Actionaire ergebenst einladen.

Die Tagesordnung derselben wird bestehen aus:

1) Entgegennahme des Geschäftsberichts für das Betriebsjahr vom 1. October 1874 bis 30 September 1875 und Ertheilung der Decharge.
2) Feststellung der Dividende.
3) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
4) Erhöhung des Gesellschaftscapitals laut gedrucktem Berichte, welcher vom 25. dieses Monats ab zur Empfangnahme an den bekannten Stellen bereit liegen wird.

Gera, am 10. November 1875.

Der Aufsichtsrath
der Geraer Actienbier-Brauerei zu Tinz bei Gera.
Eisentraut, Vorsitzender.

Fichten-Dielen-Bloche-, Schwarten- und Bauholz-Versteigerung

bei den **Gräflichen Sägemühlen** zu

Stapelburg Montag den 22. November cr. Vormittags 10 Uhr von ca. 600 Bloche
Ilsenburg Dienstag den 23. November cr. Vormittags 9 Uhr von ca. 2500 Blochen
Wernigerode Mittwoch den 24. Nov. cr. Vormittags 9 Uhr von ca. 4000 Blochen

Außerdem an denselben Tagen nach Beendigung der Dielen-Auction

Stapelburg etwa 1 Uhr Mitt. 580 St. geschn. Bauholz 3—6 Mt. lang, $^{10}/_{12}$—$^{14}/_{16}$ Cmt. stark.
Ilsenburg etwa 2 Uhr Mitt. 400 St. geschn. Bauholz 3—6 Mt. lang, $^{10}/_{12}$—$^{14}/_{16}$ Cmt. stark.

Gräflich Stolberg-Wernigerodische Sägemühlen-Verwaltung.

Das Comptoir der

Friedrich Wilhelm

Preußischen Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft befindet sich von heute an

Rossstrasse 6, parterre.

Leipzig, den 9. November 1875. **Die Generalagentur.**

Das Generaldépôt von Eau de Cologne

von **Joh. Maria Farina, Cöln,** Rheinstraße Nr. 23, befindet sich wieder wie früher **Markt Nr. 12, 1. Etage.**

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Handels- und Gewerbestand beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze, Naundörfchen No. 4, eine

Geschäftsbücher-Fabrik
und Liniir-Anstalt

unter der Firma:

Oscar Sperling

errichtet habe.

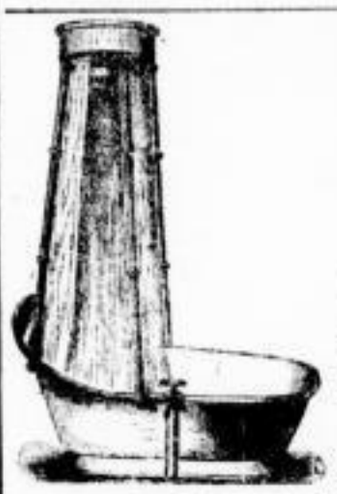
Außer der Herstellung aller Arten Geschäftsbücher nach jeder Vorschrift, liniirt, paginirt, mit oder ohne Druck, befasse ich mich auch mit der Anfertigung von

Copirbüchern, Notizbüchern, Falzmappen, Musterkarten,

wie überhaupt aller in dieser Branche vorkommenden Arbeiten.

Durch die vortheilhaftesten Geschäftseinrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, bei solidester und promptester Bedienung die billigsten Preise zu stellen, um mir das Vertrauen geehrter Auftraggeber dauernd zu erhalten.

Leipzig, den 8. Nov. 1875. **Hochachtungsvoll**
Oscar Sperling.



Zimmerdouchen
und
Badewannen
sowie als Neuestes
transportable
Badeeinrichtungen

nach eignem System, empfiehlt als ausserordentlich praktisch haltbar und billig

Carl Schmidt,
20. Grimma'sche Strasse 20.

Blasebälge

eigenes Fabrikat für alle Zweige der Industrie in allen Größen und Formen empfehlen billigst unter Garantie

Chemnitz. **Gebrüder Weiss,**
Bismarckstraße 7.

Die so beliebten und zweckmäßigen

Reise-Ueberröcke

von bestem englischen Floconné,

Jagd-Paletots mit Kapuze

von echtem steyerischen Loddenstoff,

Jagdröcke, Jagdjoppen

in den neuesten Winterstoffen empfiehlt in **allen Größen** zu billigsten Originalpreisen in größter Auswahl

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Markt 8. **Markt 8.**

Emil Grünebaum

beehrt sich geehrtes Publicum auf sein reichhaltig sortirtes Lager in **versilbertem Tafelgeräthen** u. **Luxusgegenständen,** vorzugsweise auf seine dauerhaftesten

Nickel versilberten Essbestecke

aufmerksam zu machen. — Garantirte dauerhafte Versilberung. — Grösste Auswahl. — Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Emil Grünebaum, Markt 8.

Der Verkauf unseres älteren Lagers

in **Gardinen, Garnituren, Schärpen, Confections, Bändern, Seidenstoffen, Kragen** 2c. 2c. 2c. beginnt **am 15. November.**

Local: 1. Etage. ***Lömpe & Rost.***

Hierzu vier Beilagen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 317. Sonnabend den 13 November. 1875.

Deutscher Reichstag.

9. Sitzung am 11. November.

Die Tagesordnung der heutigen 9. Plenarsitzung enthält lediglich die 2. Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Zu der Vorlage sind 2 Verbesserungsanträge eingegangen, der eine vom Abg. Richter (Meißen), der andere vom Abg. Dr. Zinn, welcher letztere den Antrag des ersteren noch zu erweitern wünscht. Während die Regierungsvorlage nur die Eisenbahnwagen desinficiren will, stellt und begründet der Abg. Richter heute den Antrag, daß die Desinfection auch auf die Rampen ausgedehnt werden solle, und der Abg. Dr. Zinn will außerdem die „Vieh-Ein- und Ausladestellen" hinzufügen. Abg. Richter (Meißen) verlangt außerdem eine wissenschaftliche Untersuchung über die wirksamste Desinfection. Der Vertreter der Regierungsvorlage, Geh. Rath Starke, hatte sich schon zuvor gegen die obligatorische Desinficirung der Rampen und das Amendement Zinn ausgesprochen. Der Abg. Frhr. Nordeck zur Rabenau unterstützt in seiner Ausführung das Amendement Richter. Abg. Dr. Löwe verkennt nicht, daß die Vorlage Lücken habe, ist aber bereit, sie anzunehmen, wenn nur, was die Hauptsache, für die Sicherheit des Vollzuges im Gesetze selbst gesorgt werde. Abg. v. Ludwig weist auf die Wichtigkeit der Sache, die derselben mehr zukomme als es scheinen möchte, hin, da es sich unter Umständen um die Krankheiten von Thieren auf großen Strecken handle. Das Haus nimmt denn auch den § 1 mit den Amendements Richter und Zinn in folgender Fassung an:

Die Eisenbahn-Verwaltungen sind verpflichtet, Eisenbahnwagen, in welchen Pferde, Maulthiere, Esel, Rindvieh, Schafe, Ziegen oder Schweine befördert worden sind, sowie Rampen, welche die Thiere beim Ein- und Ausladen betreten haben, nach jedesmaligem Gebrauche einem Reinigungsverfahren (Desinfection) zu unterwerfen, welches geeignet ist, die den Wagen und Rampen etwa anhaftenden Ansteckungsstoffe vollständig zu tilgen. Gleicherweise sind die bei Beförderung der Thiere zum Füttern, Tränken, Befestigen oder zu sonstigen Zwecken benutzten Geräthschaften zu desinficiren. Auch kann angeordnet werden, daß die Vieh-Ein- und Ausladeplätze und die Viehhöfe der Eisenbahn-Verwaltungen nach jeder Benutzung zu desinficiren sind.

Dann fügt das Haus dem §. 3 noch das Amendement Richter zu und tritt im Uebrigen dem Regierungsentwurfe bei.

Nach Schluß der Debatte wird noch der Antrag Löwe-Sombart angenommen. Der Bundesrath ist zu ersuchen, den Entwurf eines Viehseuchen-Gesetzes für den Umfang des Deutschen Reiches recht bald vorzulegen und eine nachhaltige Viehseuchen-Statistik für dasselbe aufstellen zu lassen.

Schluß der Sitzung 4 Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Tagesordnung: Entschädigung der Inhaber verkäuflicher Stellen im Justizdienst in Elsaß-Lothringen. Die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen — und der Landeshaushalts-Etat für Elsaß-Lothringen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Mit dem 1. Januar 1876 tritt bekanntlich das Civilehegesetz für ganz Deutschland in Kraft. Es ist bekannt geworden, daß in verschiedenen Bundesstaaten sich Geistliche zur Feststellung von Transformularen vereinigt haben, deren Anwendung in einer Weise erfolgen würde, welche den Act der bürgerlichen Eheschließung vollständig ignorirt und die Gültigkeit der Ehe ausschließlich von der kirchlichen Einsegnung abhängig darstellt. Es ist nun im Reichstage eine Interpellation in Vorbereitung, welche die Anfrage an die Reichsregierung richten will, ob sie von der Ausführung des Civilehegesetzes in einem solchen Sinne, der mit dem Wortlaut desselben in Widerspruch steht, Kenntniß habe und eventuell welche Maßregel sie dagegen zu treffen gedenke.

Dem Reichstag ist der Reichshaushaltsetat für 1876 zugegangen und derselbe dürfte in wenigen Tagen zur Vertheilung gelangen. Die erste Berathung desselben ist für Donnerstag oder Freitag nächster Woche in Aussicht genommen. Ferner sind die Etats für das Reichskanzleramt auf das Jahr 1876 und für die Verwaltung des Reichsheeres jetzt im Druck zur Vertheilung gelangt. Dem Etat für das Reichskanzleramt sind 6 Denkschriften beigegeben, welche die Gewährung eines Beitrages des Reichs zur Deckung der laufenden Ausgaben der Universität Straßburg, die internationale Regelung des Maß- und Gewichtswesens, den Etat des Gesundheitsamts, die Kosten der Beobachtung des Venusdurchgangs im Jahre 1874, die Kosten der Betheiligung des Deutschen Reichs an der Weltausstellung in Philadelphia und endlich den Beitrag zu den Kosten der Fischzuchtanstalt zu Hüningen betreffen.

Der dem Reichstage zugegangene Etat für das Auswärtige Amt des deutschen Reiches enthält nachstehende interessante Einzelheiten bezüglich der Ausgaben für die Diplomatie. Der Staatssecretair des Auswärtigen (von Bülow) bezieht neben einer Miethsentschädigung von 9000 ℳ einen jährlichen Gehalt von 36,000 ℳ. Ebenfalls 36,000 ℳ jährlich beziehen die Gesandten in Athen, Bern, Brüssel, Kopenhagen und Lissabon, sowie die Ministerresidenten in Buenos-Ayres, Caracas-Lima, Mexico, Santa Fé de Bogatá, Santiago und Yeddo. Der Ministerresident in Tanger bezieht nur 30,000 ℳ, hat aber freie Wohnung. Von den Gesandten beziehen mehr als 36,000 ℳ die Gesandten im Haag und in Rio de Janeiro (48,000 ℳ), der in Madrid (54,000 ℳ), der in Peking (60,000 ℳ nebst freier Wohnung), der in Washington (63,000 ℳ nebst freier Wohnung) und der Gesandte am königlich italienischen Hofe (75,000 ℳ nebst freier Wohnung). Herr von Keudell ist also der höchstbesoldete deutsche Gesandte. Die fünf Botschafter in Konstantinopel, London, Paris, Petersburg und Wien erhalten je 120,000 ℳ jährlich nebst freier Wohnung, für welch letztere nur der Botschafter in Wien eine Miethsentschädigung von 18,600 ℳ bezieht. Der Generalconsul in Newyork bekommt 43,000 ℳ, die in London und Centralamerika je 36,000 ℳ, die in Alexandrien, Bukarest, Pest und Warschau je 27,000 ℳ, der Generalconsul in Belgrad nur 21,000 ℳ, die Besoldungen der Consuln wechseln von 9000 ℳ (Kowno) bis 30,000 ℳ (Havanna und Shanghai), die Chefs der Viceconsulate erhalten von 6000 ℳ (Dardanellen) bis 10,500 ℳ (Jaffy) jährlichen Gehalt. — Nebenbei bemerkt bezieht der Reichskanzler als solcher 57,000 ℳ und der Präsident des Reichskanzleramts 36,000 ℳ.

Die national-liberale Partei im Deutschen Reichstage besteht nach der für die gegenwärtige Session angefertigten Liste über die einzelnen Parteien aus 146 Mitgliedern, excl. die Abgg. v. Mohl und Gneist, von denen ersterer gestorben und letzterer zur Zeit aus dem Reichstage geschieden ist. Die Centrumspartei hat 93 Mitglieder (incl. den Führer der hannoverschen Orthodoxen, Brühl) und 3 Hospitanten (v. Adelebsen, Freiherrn v. Grote, Dr. Rieper). Die Fortschrittspartei ist aus 37 Mitgliedern (neu hinzugekommen ist Abg. Tillmann) gebildet, die deutsche Reichspartei aus 32 Mitgliedern, die conservative Partei aus 29 Mitgliedern und die polnische Fraction aus 14 Mitgliedern. Keiner Fraction gehören 50 Abgeordnete an, darunter die 13 fortschrittlichen Abgeordneten, die aus der Partei als solcher unter Führung des Abgeordneten Löwe ausgeschieden, ferner die 9 social-demokratischen Abgeordneten, der Däne Kryger, Abg. Sonnemann, der Botschafter Fürst Hohenlohe u. A.

Unter den Neuerungen, welche die neue Oberleitung der Reichstelegraphen in letzter Zeit getroffen hat, verdient die Einrichtung Erwähnung, daß die bestellenden Telegraphenboten verpflichtet sind, auf Verlangen des Adressaten die Beförderung der telegraphischen Rückantwort zum Telegraphenamte zu übernehmen. Diese Einrichtung soll jedoch nur versuchsweise getroffen und nur beibehalten werden, wenn die Vortheile, welche man sich von ihr verspricht, nicht durch wesentliche Nachtheile aufgehoben werden. Ausführungsbestimmungen, welche sich auf das Verhalten der Telegraphenboten in dieser Angelegenheit beziehen, werden bis zum 1. Januar 1876 aufgestellt und mitgetheilt werden. Ferner sollen vom 1. Januar an zur Erleichterung und Beschleunigung des Expeditionsdienstes der Telegraphenstationen die Empfangsbescheinigungen für gewöhnliche Telegramme in Fortfall kommen und nur für Staatstelegramme, Telegramme mit bezahlten Antworten, mit bezahlten Empfangsanzeigen und für dringende Telegramme beibehalten bleiben.

Man sollte meinen, daß die königlich bayerische Regierung, wenn sie die Karte von Palästina als ein „unentbehrliches" Lehrmittel für Volksschulen bezeichnet, den Beifall aller Frommen finden müßte. Weit gefehlt! Mit dieser Regierung stimmen sie in keinem Puncte. Der ultramontane „Wendelstein" meint, daß jene Regierungshandlung „nach Abschaffung der biblischen Geschichte als Lehrbuch auffallen könnte, wenn man nicht annehmen müßte, daß das Stammland der völkerbeglückenden Juden Kindern und Erwachsenen ein Gegenstand sein soll, an den sie nicht oft genug erinnert werden können." Von diesem Gesichtspunct aus müßte sich der „Wendelstein" s. Z. dagegen verwahren, wenn etwa die biblische Geschichte als Lesebuch wieder eingeführt werden sollte.

Die bayerischen Bischöfe geben in ihrer Gesammtvorstellung an den König eine Erklärung, wie sie eigentlich dazu kommen, an die Unfehlbarkeit des Papstes zu glauben. Sie sagen nämlich in ihrer Eingabe: „Das vaticanische Concil ist nach dem Zeugnisse der gesammten lehrenden Kirche ein allgemeines, also muß nach dem stets geltenden katholischen Glaubensprincip dessen Decreten jeder Katholik sein persönliches Urtheil unterordnen. Alle Katholiken hielten ferner die Lehre vom Primat Petri und seiner Nachfolger, sowie den Glauben an die göttliche Leitung der Kirche fest, darum fühlten sie sich verpflichtet, nachdem das Concil entschieden hatte, ihren Widerstand gegen den Satz vom unfehlbaren Lehramte aufzugeben und diesen selbst nicht bloß äußerlich, sondern auch innerlich anzunehmen." Wir erfahren aus diesem entschuldigenden Bekenntnisse der Bischöfe, daß sie nur im Interesse der Einheit der katholischen Kirche und zur Aufrechterhaltung des Primats Petri und seiner Nachfolger einen Glaubenssatz gebilligt haben, wofür sie keine tieferen Gründe in den Kampf zu führen vermögen. Wie sie aber mit ihrer persönlichen Ueberzeugung dabei zurecht kommen, und wie sie es anfangen, den Glauben an menschliche Unfehlbarkeit auch in ihr Inneres zu bringen, ist eine Sache, die wenigstens über protestantische Begriffe hinausgeht.

In Folge des immer mehr überhand nehmenden Mißbrauchs, daß junge Mädchen, welche in Klöstern und Wohlthätigkeitsanstalten zum Zwecke der Erziehung Aufnahme gefunden haben, von ihren Lehrerinnen und Vorgesetzten durch allerlei Mittel dazu verleitet werden, den Schleier zu nehmen, hat sich der Präfect von Neapel veranlaßt gesehen, ein streng rügendes Circular an diese Anstalten zu erlassen, in welchem mit der Auflösung derselben gedroht wurde. Auch sind eine Anzahl von jüngst eingekleideten Nonnen auf Regierungsbefehl wieder aus diesen Anstalten entfernt worden.

Vor Kurzem ist ein amtlicher Nachweis über die Fortschritte der englischen Handelsmarine erschienen, welcher darlegt, daß die Tragfähigkeit der Kauffahrteiflotte stetig wächst. Im Jahre 1873 hatten danach die britischen Handelsschiffe eine Tragkraft von 7,294,230 Tonnen, was eine Vermehrung von mehr als 80,000 Tonnen gegen das vorhergehende Jahr ergiebt. Die gleichmäßige Fortentwickelung der Flotte ist wesentlich dadurch bedingt, daß die Zahl der Dampfer in bedeutendem Maße zunimmt, während die Segelschiffe in noch höherem Maße zurückgehen — eine Erscheinung, welche sich bekanntlich auch bei allen andern seefahrenden Nationen wiederholt. Außer der Vermehrung der Dampfer, welche in derselben Zeit eine vielfach größere Arbeit vollführen können, als die größten Segelschiffe, macht sich noch ein Verschwinden der Segelschiffe von geringerer Tragfähigkeit besonders bemerkbar. Alle neueren Segelschiffe haben eine Tragkraft von mindestens 2 bis 300 Tonnen, während früher kleinere Fahrzeuge von weniger als 200 Tonnen die Mehrzahl bildeten. Der Schiffsbau hat im Jahre 1873 eine Abnahme erlitten; es wurden Schiffe mit einer Tragkraft von 453,543 Tonnen gebaut, während dieselben im vorhergehenden Jahre 474,718 betrug. Diese Abnahme schreibt der Bericht der Erhöhung der Materialienpreise und der Löhne der Schiffbauer zu. Ferner ist bemerkenswerth, daß in stetiger Progression eine Abnahme in der Zahl der verwendeten Schiffsmannschaften zu constatiren ist. Noch im Jahre 1872 kamen auf je 100 Tonnen Last je 4,40 Mann Bemannung, aber 1873 nur 4,24. In den früheren Jahren waren die Menschenkräfte in einem noch höheren Procentsatze verwendet. Dieser Verminderung des Mannschaftsbestandes steht jedoch eine wesentliche Erhöhung der Löhne zur Seite, sodaß die aufgewendeten Mittel sich trotzdem auf gleicher Höhe erhalten haben.

Mit jedem Tage mehren sich die Anzeichen, daß die liberale Partei in England anfängt, aus ihrer Lethargie zu erwachen und zu beabsichtigen scheint, der Regierung in nächster Parlamentssession eine entschlossenere Opposition als in der vorigen zu bereiten. Seitdem mit Beginn dieses Monats die todte Saison ihr Ende erreicht, entfalten die liberalen Parlamentsmitglieder eine ungewöhnliche Thätigkeit, und bei Zusammenkünften von Wählern, politischen Kundgebungen, Banketen und andern Gelegenheiten wird das conservative Ministerium in einer Weise angegriffen, welche eine sehr bewegte Parlamentssession und stürmische Debatten in Aussicht stellt. Sehr heftig wurde der Regierung auf einem am Sonnabend in Bury, Lancashire, abgehaltenen Parteitage zu Leibe gegangen. Unter den Rednern befanden sich die etwas radicalen Unterhausmitglieder Stansfeld, Trevelyan und Mundella. Ersterer tadelte die laue Unterrichtspolitik der Tories und hielt es für äußerst nothwendig, daß die liberale Partei die Einführung des Schulzwanges auf ihr Banner schreibe. Mr. Trevelyan erging sich in scharfen Ausfällen gegen die Marinewirthschaft des Landes und beschuldigte den Marineminister, die Nation in den Augen Europas herabgewürdigt und lächerlich gemacht zu haben. Gegenwärtig, bemerkte er am Schlusse, sei die Sicherheit dieser Insel der Obhut eines Administrators anvertraut, dessen einzige und alleinige Hülfsquelle im Augenblicke der Krisis diejenige war, auf der Mastspitze das verhängnißvolle Signal aufzuhissen: „England erwartet, daß keiner über den Rang des Flaggenlieutenants seine Pflicht thue."

Nachrichten aus Madrid zufolge ist das Cabinet Jovellar in voller Krisis. Es ist daselbst ein offenes Geheimniß, daß die constitutionelle Partei mit Serrano und Sagasta an der Spitze ans Ruder kommen wird. Bekanntlich haben diese Häupter der constitutionellen Partei im Laufe des letzten Sommers die Erklärung abgegeben, daß sie dem Könige Alfons treu ergeben sind und seine Sache mit allen Kräften vertreten werden. Das Ministerium Jovellar ist nicht an innern Fragen gescheitert, sondern ganz allein an dem Conflict mit dem Vatican. Mächtige Stimmen am Madrider Hof befürworten die Forderungen der römischen Curie und haben so die Regierung erschüttert. Welchen Weg das Ministerium Serrano-Sagasta in Bezug auf die Concordatsfrage einschlagen wird, darüber giebt schon das Hauptorgan der constitutionellen Partei, die „Epoca", Aufschluß. Sie spricht den Wunsch aus, daß man die Verhandlungen mit dem römischen Stuhle in Rom selbst und nicht mehr, wie bisher, in Madrid durch den Nuntius führe. Daß in Rom weniger zu erreichen ist als in Madrid, liegt auf der Hand. Die „Epoca" sucht daher die bittere Pille dadurch zu versüßen, daß sie hinzufügt: man müsse wichtige Abänderungen des Concordats von 1851 erlangen, ähnlich denen, welche Oesterreich 1856 erreicht hätte. Wenn man dem Vatican einmal so weit nachgiebt, daß man mit ihm in seiner eigenen Behausung verhandelt, so ist wenig Aussicht auf einen solchen Erfolg vorhanden.

Verschiedenes.

— Bilden Kohlen- und Oelprämien einen Bestandtheil des Einkommens des Locomotivpersonals? Diese für sämmtliche Eisenbahn-Verwaltungen wie für deren Angestellte wichtige Frage lag dieser Tage der zweiten Civil-Abtheilung des Kammergerichts zur Entscheidung vor. Der ehemalige Locomotivführer Pflügge, welcher seit länger denn 20 Jahren bei der Berlin-Potsdamer Eisenbahn angestellt war, verunglückte am 12. December 1872 bei einem Zusammenstoß zweier Züge in der Gegend von Magdeburg und erlitt dabei derartige Verletzungen am Kopfe, daß er lebenslänglich gelähmt bleibt und völlig dienstuntauglich wurde. In Folge dessen ist Pflügge pensionirt und ihm als jährliche Pension die Summe von 236 Thlr. bewilligt worden; derselbe erhob aber Anspruch auf Entschädigung für den Ausfall der Kohlen-Oelprämien in Höhe von circa 500 Thlr. jährlich, da diese einen beständigen Theil seiner Einnahmen gebildet haben. Die von Pflügge erhobene Klage gegen seine Direction wurde vom Berliner Stadtgericht als unbegründet zurückgewiesen. Das Kammergericht verwarf indeß das vom ersten Richter aufgestellte Princip und trat in die vom Kläger proponirte Prüfung der Nachweisung darüber ein, daß derselbe nach Zurücklegung der Einnahmen aus den letzten 5 Jahren aus den fraglichen Nebeneinnahmen im Durchschnitt jährlich 426 Thlr. bezogen habe. Der Gerichtshof entschied darauf, daß dieser Betrag als ein Theil seines Einkommens anzusehen und bei einer nicht selbst veranlaßten Pensionirung dem Kläger erst recht zu gute kommen müsse. Demgemäß wurde das erste abweisende Erkenntniß abgeändert und die verklagte Bahnverwaltung verurtheilt, dem Kläger neben seiner Pension noch jährlich eine Entschädigung von 426 Thlrn. für entgangene Kohlen- und Oelprämien vom Tage des Unglücksfalles ab zu zahlen.

— Beamten-Armee in Washington. Herr William Hoynes von La Crosse, welcher sich gegenwärtig in Washington aufhält, berichtet in einer Correspondenz an den „Republican and Leader", daß die Anzahl der Regierungsangestellten in Washington auf 15—16,000 Personen geschätzt würden, darunter etwa 5000 Frauenzimmer und 3000 Neger. Die Frauenwirthschaft sei nicht mehr in dem Maße unanständig wie früher, aber es sei immer noch Vieles faul. Das geringste Gehalt für einen Clerk betrage 1200 Dollars, aber viele derselben brächten ihren Gehalt auf 5000 bis 7000 Dollars. Dafür hätten dieselben nur 6 Stunden des Tages zu arbeiten, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Diese Leichtigkeit der Arbeit und der angenehme Gehalt brächte stets eine Armee von Aemtersuchern nach der Regierungsstadt und es wäre ein beständiges Intriguiren und Drängen nach den Stellen von unten nach oben. Es sei dieses ein Scandal für das Land und eine Schande für die Republik. Um demselben abzuhelfen, hätte der Congreß die Gehälter aller Beamten schon längst um die Hälfte reduciren sollen. Im Dienste der Regierung ständen gegenwärtig ebenfalls nicht weniger als 5000 Spione, welche im Dienste des Schatzamtes und im Zollamt verwendet würden. Herr Hoynes beklagt ebenfalls das Unrepublikanische und Herabwürdigende eines solchen Dienstes, obwohl er die Nothwendigkeit der Sache noch zugiebt.

— „Herr Arthur Davis und seine Frau in Toronto", schreibt das New-Yorker „Evening Telegram", „sind das Paar, das auch durch den Tod nicht getrennt werden wird, denn beide sollen am 8. December zusammen gehängt werden."

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10. Nov. C.	in	am 10. Nov. C.
Brüssel	+ 12,2	Bordeaux	+ 17,0
Gröningen	+ 4,5	Marseille	+ 13,1
Greenwich	+ 10,3	Palermo	+ 17,1
Valentia (Irland)	+ 6,1	Neapel	+ 16,8
Havre	+ 9,0	Rom	+ 12,0
Brest	+ 12,0	Florenz	+ 15,5
Paris	+ 12,1	Moskau	+ 1,0
Lyon	+ 15,5	Petersburg	+ 0,5
		Stockholm	+ 1,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 10. Nov. C.	in	am 10. Nov. C.
Memel	+ 3,2	Dresden	+ 2,6
Königsberg	— 0,2	Bautzen	+ 1,8
Danzig	— 0,5	Leipzig	+ 2,4
Putbus	+ 0,2	Münster	+ 6,5
Kieler Hafen	+ 3,2	Köln	+ 6,7
Stettin	+ 1,2	Wiesbaden	+ 4,0
Berlin	+ 2,5	Trier	+ 12,0
Posen	+ 0,1	Karlsruhe	+ 13,0
Breslau	+ 1,1		

Zöpfe v. 7½ ₰ an, Puffen, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 1 ₰ an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 7½ ₰ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schrötergäßchen 11.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit jeder Art, Zöpfe von 7½ ₰ an, werden gefertigt Neukirchhof Nr. 23, 1. Etage.

Pelzsachen werden gut und sauber reparirt Obstmarkt 1, Sattlergeschäft.

Pelzsachen werden reparirt und umgearbeitet, auch Federsachen gewaschen Goldhahngäßchen 8, Hof 1 Treppe.

Filz-, Stoff-, Cylinderhüte werden reparirt und gewaschen Ranst. Steinweg 66. **Haußner.**

Herrenkleider wäscht, bessert aus, modernisirt schnell u. billig **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adr. abzugeben Schuhmachergäßchen im Geschäft bei Frau Gabler.

Damenkleider jeder Art, sowie einz. Taillen, Ueberkleider, Schlafröcke 2c. werden nach der neuesten Methode zugeschnitten, anprobirt und zum Selbstanfertigen vorgerichtet Grenzstraße 4, 2 Treppen, am Dresdner Thor.

Damengarderobe
einfache u. elegante wird modern u. gut gefertigt
Hainstraße 2, III. links.

Putz sauber gef., **Federn** schön u. schnell **gekräuselt** Peterskirchhof 5, 2 Tr.

Putz wird schnell u. elegant gefertigt, Federn in einigen Stunden gekräuselt und sind Hüte in Filz u. Sammet, fein garnirt von 3 ₰ an vorräthig Hainstraße 21, II, bei Frau Altermann.

Oberhemden sowie jede Art Damen- u. Kinderwäsche wird sauber u. preiswürdig gefert. Nürnberger Straße 41, IV. Einsätze stets vorräthig.

Eine geübte Maschinennäherin empf. sich im Schneidern u. Ausbessern Elisenstraße 10, part.

Feine Wäsche, Oberhemden u. dgl. m. wird zu plätten angenommen Lindenau, Alleestr. 7, I. r.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet, auch wird daselbst ausgebessert Schönefeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 53, parterre rechts.

Eine junge anst. Frau nimmt Wäsche an zum Waschen Sebastian Bach-Str. 17, 4 Tr. r. 1. Th.

Leipziger Stadtküche v. A. Neumeyer. Diners u. einz. Schüsseln außer Haus. Nicolaistr. 9.

Meubles u. Pianof. w. bill., sauber rep. u. pol. Adr. erb. b. Kfm. H. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Schnitzerei-, Galanteriewaaren billigst, Porzellan, Marmor, Glas, Gyps gekittet, Bilder u. Stickerei eingerahmt billig bei
C. Herz, Moritzstraße Nr. 17.

Nähmaschinen aller Syst. werd. gut u. sicher nähend **reparirt** v. Friedr. Schäffer, Gerberstraße 8 i. Hof.

Schuhmacher-Arbeit
auch Reparatur wird pünctlich gefertigt
Weststrasse 50, 4. Etage rechts.

Rohrstühle werden bezogen, gewöhnliche à 8 ₰, Querstraße Nr. 6, Hof parterre.

Pianinos, Flügel,
eiserne Geldschränke werden gegen Garantie schnell und billig transportirt durch **E. Krobitzsch,** Instrumententräger. Bestellungen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 16, Restauration.

Billige **Gelegenheit** für **Rückfahrt** von **Leipzig** nach hier oder zwischen und auch entfernteren Orten bietet unser am 17. oder 18. d. Monats leer von Leipzig nach hier zurückgehende

Möbelwagen.

Gütige Aufträge erbitten sich rechtzeitig
Lehmann, Kreusel & Co.,
Spediteur in Crimmitschau und Zwickau.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt. **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Geschlechts- und Hautleidende
finden selbst in den verzweifeltsten Fällen bei rationeller Behandlung **gründl. Heilung.**
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, I.
F. Werner.

An alten offenen
Beinschäden
Leidende finden brieflich od. persönlich sichere und billige Hülfe bei
A. Sacharowitz, Halbau, i. d. Apotheke.

(R. B. 287.)

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, Oberhemden, Kragen und Manschetten in den neuesten Façons, Nachtjacken, Nachthauben, Unterbeinkleider, Hemden, Frisirmäntel etc. empfiehlt
bei solider Arbeit zu billigsten Preisen
31. Grimm. Strasse. **H. G. Peine,** Grimm. Strasse. **31.**

Billig! Regenschirme! Billig!
eigenes Fabrikat, empfiehlt in größter Auswahl zu **äußerst billigen Preisen!**
die Schirmfabrik von **Augustus Bauer,**
Universitätsstraße, Ecke Magazingasse.
Bezüge und Reparaturen prompt und billigst!

Filzhüte u. Respirator-Mützen empfiehlt, Wiederverkäufern mit Rabatt,
von 1½ ₰ an — von 20 u. 25 ₰ an — **E. Proskauer,** Hainstraße 4.

W. Frank,
Leipzig, Markt Nr. 9,
empfiehlt sein Lager **moderner Wintermützen, Respirator-** für Herren und Knaben (für Knaben von 20 ₰ an), sowie **Filz-** und **Tuchschuhe** und **Pantoffeln** in reichlicher Auswahl zu billigen Preisen. Desgl. **Cravatten** und **Shlipse** in neuester Façon, **Regenschirme** in Seide, Zanella zu auffallend billigen Preisen nur **Markt Nr. 9.**

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke	von 25 Ngr. an,	**Damen-Tag-** und **Nacht-Hemden**	
Frisir-Mäntel	- 2 Thlr. -	von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit	
Négligé-Jacken	- 25 Ngr. -	und ohne Stickerei,	
Beinkleider	- 20 - -	**Piqué-** u. **Waffel-Decken** von 1½ ₰ an,	
Damen-Schürzen	- 10 - -	Neuheiten in **Kragen** und **Manschetten**	

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorräthig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik (R. B. 288.) ***H. Zander,*** **Petersstrasse 7.**

Brühl Nr. 81, 1. Etage.
Moirée zu Röcken von 1 ℳ an pr. Meter,
Patent-Sammet in allen Qualitäten,
Gaze- und Tüll-Schleier von 50 ₰ pr. Meter,
Gestickte Streifen und Einsätze von den billigsten bis zu den feinsten.
En gros. **En détail.**
Lebegott & Lesser in Liquid. **Philipp Lesser.**

(R. B. 242.)
Stickereien
fertige wie angefangene
empfiehlt in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen
Emilie Hausding,
49. Gr. Windmühlenstr. **49.**

Reichsstr. **16.** **Gerh. Harders** Petersstr. **12.**
(R. B. 286.)
Wiener
Schuhwaaren-Fabrik
en gros. *en détail.*
Grosses Lager von Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln.
Bestellungen nach Maass und prompt ausgeführt **Reparaturen**

45 **45**

Das grösste Erfurter Schuh-Lager
von ***N. Herz***
45 Reichsstraße 45
ist aufs reichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten,** für **Herren, Damen** und **Kinder** jeden Alters, bei der **anerkannt solidesten Arbeit** werden wie **immer** die **allerbilligsten Preise gestellt.** — NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Antique Meubles

aus den renommirtesten Werkstätten Berlins, in welchen nur das Neueste, Beste und Solideste in Eiche-Antique gemacht wird, können durch Baar-Einkäufe die billigsten Preise gestellt werden.
Berliner Meubles-Handlung
Petersstrasse 13. **J. D. Engelmann.**

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No. 10.

Die **Marien-Apotheke** in **Leipzig,** Ecke der Schützen- und Georgenstraße, empfiehlt ein untrügliches, sofort wirkendes
Zahnschmerz-Mittel.
Depot: **Engel-Apotheke.**

Die Marien-Apotheke, Leipzig,
Ecke der Schützen- und Georgenstraße, empfiehlt
SCHUTZ-MARKE
A. Dun's
Kopf-Schmerz-Einreibung.
Nasch und sicher wirkend.
Dépôt: Engel-Apotheke.

In der Gartenlaube 1875 Nr. 7 empfohlen
Bergmann's Salicyl-Seife
wirksamstes Mittel gegen **alle Hautunreinigkeiten,** empfiehlt sich ihrer **Milde** wegen auch als **vorzüglichste** Toiletteseife. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der Hirschapotheke, Nürnberger Straße und in der Albertapotheke, Zeitzer Str.

Berühmtes
Hausmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und fabricirte
echte Fichtennadel-Aether!
Denselben führt in Original-Flaschen à 7½ und 15 ₰ mit Gebrauchsanweisung
Otto Meissner in **Leipzig,**
Nicolaistraße.

Ingber-Extract-Liqueur
aus der Fabrik von
Carl Berndt,
Halle'sche Str. 9 und **Parkstraßenecke.**
Dieser aus den kräftigsten Bestandtheilen der **Ingberwurzel** und aus reinem **Getreidebranntwein** gefertigte (H. 36058.)
Ingber-Extract-Liqueur
zeichnet sich durch seine, den Magen stärkende und erwärmende Wirkung vor vielen anderen Liqueuren aus. Derselbe ist daher auf Reisen, namentlich aber bei naßkalter Witterung sehr zu empfehlen.

Abfall-Seife
von bekannter Güte empfiehlt à Paquet 35 ₰ die Parfümeriefabrik von **Heinrich Müller,** **Hotel Stadt Dresden.**

Echte Casseler u. schwed. Zündhölzer
bei **E. Förster & Co.,** Barfußberg 25.

Damen-Putz.
Große Auswahl feiner, geschmackvoller Damenhüte von 2 ₰ an, nach neuesten deutschen und Pariser Modellen gefertigt.
Kinderhüte von 1 ₰ 5 ₰ an.
Auch werden **Veränderungen** sauber u. zu bekannten **billigen Preisen** ausgeführt.
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.

H. Heinig,
Schuhwaaren-Lager eigener Fabrik.
Bestellungen nach Maass sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.
11. Nicolaistrasse **11.**

(R. B. 272.) Zu
Weihnachts-Geschenken
empfiehlt

Fauteuils,
Claviersessel,
Schreibsessel,
Fussbänkchen,
Ruhekissen
zum Selbstbeziehen,
Blumentische,
Blumenständer,
Rauchtischchen,
Rauchschränkchen,
geschnitzte Gegenstände zu Stickereien
Tapezierer u. Decorateur
Heinrich Barthel,
Querstrasse No. 12.

Billard-Fabrik
von
J. J. Arendt, Chemnitz,
Zimmerstraße 3,
empfiehlt Billards zu soliden Preisen und leichten Bedingungen.

Näh-Maschinen.

Wheeler & Wilson und andere beliebte Systeme empfiehlt zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung.
E. Möbius, Hainstraße Nr. 23.

Spazierstöcke à 7½ ₰, um damit zu räumen, **Barfußberg Nr. 25.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 317. Sonnabend den 13. November. 1875.

Schwarzbier
der fürstlichen Brauerei Köstritz,

nach der Vorschrift vom Jahre **1735** rein aus Malz und Hopfen gebraut. **Gesundes, wohlschmeckendes Bier, kräftig eingebraut, stärkend** für **Schwächliche** und **Genesende. Hausbier I. Ranges,** geprüft vom Untersuchungsbureau des Pharmaceutischen Kreisverein Leipzig (siehe Bericht im Leipziger Tageblatt vom 16./18. v. M.), empfiehlt pr. 1/1 Flasche 15 ₰. pr. 1/1 Flasche 25 ₰.

Haupt-Niederlage der fürstlichen Brauerei Köstritz: Aug. Grun, Auenstraße Nr. 14/15.

Für Restaurateure.
Bierdruckapparate und **Spritzhähne** neuester Construction empfiehlt
Wilh. Schmidt, Metallwaaren-Fabrik, Elisenstraße Nr. 23 c.

Kohlen

in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries offerirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 33 Sidonienstraße Nr. 33.

Beste böhm. Braunkohlen

empfiehlt billigst frei ins Haus gestellt
F. Stiefel, Brühl, Stadt Freiberg.

Kohlen, Zwickauer, böhmische, Meuselwitzer | off. in 1/1, 1/2, 1/4 Lowr Hainstr. 3. **A. Glenck.**

Bernhard Tschopik,

Thomaskirchhof 1,
vis à vis der Thomasschule,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von sämmtlichen Cigarren zu allen Preisen zur geneigten Beachtung.

Spanische Weinhandlung und Weinstube,
Reinhold Achermann,
Petersstr. 14, Schletterhaus
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und weiss. à Flasche 1 ℳ 50 ₰,
Priorato, à Fl 2 ℳ, **Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.**
En gros et en détail.

Die nur echte **Allippi'sche**
Schlummer-Punsch-Essenz

in bester vorzüglichster Qualität. **Engros- und Detail-Verkauf** empfiehlt
F. A. Götze, Leipzig, Markt 8 und Kleine Fleischergasse 2 im Hofe.

Für ein tägliches Quantum von **200 Liter Milch** wird ein Abnehmer gesucht. Offerten unter A. K. postlagernd Wurzen erbeten.

Die **Bäckerei** von **Carl Axthelm** empfiehlt
Berliner Brod.

Elsterstraße 43. und **Reichsstraße 38.**

Weintrauben

per 10 ℔ ℳ 4, à ℔ 50 ₰ empfiehlt
A. Cajoli, Königsstr. 26, am Roßplatz.

Quitten,

große Birnen und Aepfelquitten ist noch eine große Partie angekommen, sowie schöne Weintrauben, feine Tafelbirnen und Aepfel, Pflaumen, Wallnüsse, Maronen, Ananasfrüchte und frische Erfurter Brunnenkresse bei **S. Rolle,** Stand: Markt, vis à vis Barfußgäßchen.

Stötteritzer Kartoffeln

liefere ich den **Cntr. ff. weiß** gegen **300** ₰, den **Cntr. blaßrothe** gegen **250** ₰ frei Wohnung.
NB. Bestellung entweder direct oder niederzulegen bei Firma **Ernst Hauptmann,** Markt, Kaufh.
Rittergut Stötteritz, Hugo Mothes.

Ritterguts-Butter.

Feinste Tafelbutter, jeden Tag frisch, empfiehlt das Großzschocher'sche Milchgeschäft
Markt Nr. 9, im Hofe.

Unterzeichneter empfiehlt prima Sahnen- und Kümmel-Käse (eigenes Fabrikat), ff Schweizer und Limburger Käse, ff Tafel-Ritterguts-Butter, sowie hochfeine Bayerische Süß-Butter zu soliden Preisen.
Zugleich empfehle die jetzt von mir geführte **Milch vom Rittergute Abtnaundorf,** als beste rein und unverfälschte **Kindernährmilch.** Abonnenten liefere ich dieselbe für den Preis von 22 ₰ pro Liter in das Haus und werde stets für die Güte derselben garantiren.
F. Bierberg,
Kreuzstraße 11c,
früher Inhaber der Schweizerei Zöbigker.

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

empfiehlt Herrenstiefeletten von 3 ℳ an, Schaftstiefeln von 3 ℳ an, Damen-Leder-Stiefeln von 3 ℳ an, do. Zeugstiefeln mit Rahmen-Sohlen ℳ 15 ₰, feine Glacé-, Chagrin- u. Lackstiefeln f. Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefeln. Auch sind das. ■ Sonntags ■ Schuhe u. Stiefeln zu bek.

Georg Behrens, Tapezierer,

Katharinenstraße Nr. 10, 2. und 3. Etage,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
sein Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren,
sowie alle zu Stickerei-Einlagen passende **Holzgalanterie-Waaren.**

Wir beabsichtigen unser Geschäft aufzulösen und haben die Einrichtung getroffen, alle unsere Artikel zu festen Engros-Preisen, auch im Einzelnen abzulassen!
Ganze Ausstattungen noch billiger! Eiskisten, Eisschränke jetzt äußerst billig!

Hornheim & Gerlach,

Meubles-Magazin,
Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Alles Ausgezeichnete und wahrhaft Solide behauptet sich am längsten und so auch trotz aller Concurrenz das

Bier hell und dunkel
der Societäts-Brauerei zum „Waldschlösschen" in Dresden,

das ich jedem Biertrinker als ein gesundes, nahrhaftes, rein aus **Malz und Hopfen** gebrautes Getränk empfehle.
Ed. Meyer.

Ein schönes Gut in Thüringen

von ca. 550 preuß. Morgen, größtentheils kleefähiger Boden, massiven Gebäuden (deren Brandcasse 10,800 ℳ), vorzüglichem Viehstand und completem Inventarium, wünscht der Besitzer auf ein Zinshaus in Leipzig zu vertauschen. Fester Preis 60,000 ℳ, gerichtliche Taxe ohne Inventar 50,000 ℳ. Hypothekenstand 24,000 ℳ fest.
Offerten erbeten an **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

Neues
schlesisches Pflaumenmus

empfing und empfiehlt in 1/1 und 1/2 Ctr.-Fäßchen preiswerth
Oscar Reinhold,
10. Universitätsstraße 10.

In den nächsten Tagen trifft die 2. Sendung von **neuem türk. Mus** in hochfeiner Qualität ein, und bitte ich meine werthen Abnehmer um rechtzeitige Aufgabe ihres Bedarfes.
Oscar Reinhold.

Frischen Schellfisch, Seedorsch

empfiehlt heute auf dem Markte vis-à-vis der Alten Waage, sowie Katharinenstr. Nr. 9 Peter Richters Hof **D. Stichling.**

Schellfisch, Dorsch, Seezunge.

(R. B 284) **Ernst Kiessig,**
Hainstr 3. — Zeitz. Str. 15b

Frische Seezunge, à Pfd. 1 M. 30 Pf.,

frische Schellfische, à Pfd 35 ₰,
frischen Dorsch, à Pfd. 25 ₰.
empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**
Thomasgäßchen 9.

Täglich frische holsteiner Austern,

prima großkörnigen Astrach. Caviar, fetten ger. Winter-Rheinlachs, Pomm. Gänsebrüste, neue Neunaugen, feinste echte Veron. Salami-Wurst, italien. Maronen und Aepfel, neue Pistazien, Perigord-Trüffeln in Gläsern und trocken
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt Nr. 7, im Keller.
Wein- u. Frühstücks-Stube.

Schellfisch, Schellfisch,

ganz frisch und nur **28** ₰ per ℔ bei
Salzgäßchen 4 **Friedrich Petzold.**

Verkäufe.

Plagwitz.
Ein Bauplatz mit Aussicht auf Leipzig ist mit wenig oder ohne Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter F. E. # 1. an die Expedition d. Bl.

Ein **altes Rittergut,** an der Küste sicher gelegen, 1½ Meil. v. Seehafen, Bahnhof und Zuckerfabrik entf., von ca. 2100 M. M. Fläche, meistens Acker fruchtbarster Art, mit vorzüglichen Gebäuden, für 72 Thlr. pr. M. w. Erbtheil. z. verkaufen. Neues herrsch. Wohnhaus in romant. Lage unweit des Meeres; Park, großer Obst- u. Gemüsegarten. Offerten unter **B. G. 15** an **R. Mosse, Stralsund.**

Eine kleine **Villa** in Gohlis ist billig zu verk. Adr. unter K. R 52. an die Expedition d. Bl.

Zu verk. 6 Häuser, 4 Gasthöfe, 1 Conditorei, 3 Restaur., 3 Prod.-, 2 Material-, 4 Cigarren-Geschäfte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein in der **Nordvorstadt** gelegenes, neues, solid gebautes Haus mit Garten, event. noch Bauplatz, sich auf 7½ % verzinsend, beabsichtigt der Besitzer direct (Agenten verbeten) zu verkaufen. 10 Mille Thaler Anzahlung. Adressen unter F. F. # 20. Filiale d. Bl., Hainstr. 21 erbeten.

---

1 schön. sol. Haus, Sob. Bach-Str., ist für 14,500 ℳ, Eink 930 ℳ, Anz. 2—3000 ℳ, zu verk. Hyp fest Unterh vorb. Näh bei
Robert Brannes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Pianino-Leihgeschäft
ist **billig** zu verkaufen. Hoher Gewinn nachgewiesen. Adressen sub N. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei-Verkauf.

Wegzugshalber steht die **Gärtnerei** des Herrn Dr. med. Schulze hier sofort zu verkaufen.
Dieselbe hat eine höchst freundliche und günstige Lage und hält ca. 2½ Morgen früh. preuß. M. des besten Gartenlandes.
Darin befindet sich ein bequem eingerichtetes **Wohnhaus** mit 5 heizbaren Zimmern, ein **Anbau,** ein Warm- und temperirtes Haus mit 12 Fenstern Front, à Fenster 14 Fuß hoch, ein Kalthaus mit 8 Fenstern Front, à Fenster 6 Fuß hoch, Mistbeetkasten mit 61 Fenstern, eine Rosenschule mit 12,000 Stück der besten Rosensorten, viele Pflanzenvorräthe, darunter 1200 Stück Camelien, 500 Azaleen, 25 Palmen (cycas rev.) und eine Masse andere dergl., und die nöthige Wasseranlage.
Kaufpreis 5500 ℳ (16,500 ℳ) bei 3000 ℳ (9000 ℳ) Anzahlung, bei Baarzahlung noch billiger.
Das **Hausmobiliar** kann gegen einen mäß. Preis mit übernommen werden.
Das Besitzthum eignet sich auch vorzüglich zu einer Gartenwirthschaft und ist auch den Herren Privatiers sehr zu empfehlen.
Kaufliebhaber ersuche ich, mit mir in Unterhandlung zu treten.
Eisenberg, Herzogthum S.-Altenburg, am 7. November 1875.
Adv. **Müller,** Notar.

Fleischerei-Verkauf.

Ein in bester Lage Halle's befindliches Grundstück mit schönem Laden, Hof und Garten, worin eine schwunghafte Schlächterei betrieben wird, soll wegen Todesfalls **sofort billig** mit 2—3000 ℳ Anzahlung verkauft werden. (H. 5,1801b.)
Merzenich & Co.,
Große Ulrichsstraße 61.

Eine **flotte Restauration,** 200 ℳ Miethe, ist billig zu übernehmen.
Adressen unter B. # 182. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Restaurant mit Billard

und Ladeneinrichtung, sehr vortheilhaft gelegen, ist nur Familienverhältnisse halber preiswürdig zu übernehmen. Näh. Nürnberger Str. 51, Destill.

Eine Bier-Engros-Handlung

mit Inventar ist sofort zu verkaufen. Adressen unter P. K. 478. befördern die Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Hall. Str. 11, I.

Ges. Associé mit 30 Mille Thaler für ein das Capital bald verdreifachendes solides Unternehmen. Suchender besitzt gleiches Capital, sichert aber obiges d. erste Hyp. innerhalb Feuercasse. Alles Näh. durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Et.

Gesucht

ein Theilhaber mit 6000 ℳ zur Vergrößerung einer im vollständigen Betriebe befindlichen Ziegelei und Kohlenwerks (Tagebau), 17 Morgen 28' rheinisch Kohlenlager, als stiller oder thätiger Mann. Sicherheit hypothekarisch. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. 6000. abzug.

Zu verkaufen billig Flügel, Pianinos und Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Ein dauerhaftes **Pianino** ist zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstr. 8, II. b. **E. Pitschel.**

Ein gutgehaltenes **Pianoforte** ist zum Preise von 160 ℳ zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 46, 4. Etage, Rud. Franzel.

Pianino, gebr., mit Eisenrahmen, billig zu verkaufen Sternwartenstraße 45, Treppe E. I.

Zu verk. ein Instrument (Tafelf.) pass. f. Anfäng. Preis 36 ℳ, Eisenstr. 8, Hintergeb. III. **Schmidt.**

Pianoforte verk. und verm. Rob. Leideritz, An der Pleiße Nr. 7, der Caserne gegenüber.

Ein Pianino

von Bechstein, seit 5 Monaten mäßig gespielt, ist für den Preis von 880 ℳ zu kaufen
Brandvorwerkstraße 10, 1. Etage.

---

1 Pianoforte, tafelf., für Anfänger pass., verk. billig Kl. Windmühlengasse 11. Wilke.

Zu verkaufen ein schöner **Reisepelz** Schuppe, Waldstraße Nr. 39 b, 3. Etage links.

---

2 neue Bisam-Boa

werden billigst verk. Körnerstraße 2c, rechts part.

Ein Bisam-Pelz,

getragen aber sehr gut erh., ist zu verk. Adr. bei Hrn. Müller, Petersstr. 27, im Gesch. zu erfr.

Winter-Ueberzieher,

spottbillig, auch **Winterjaquets, ganze Anzüge, Röcke** ꝛc. im Ausverkauf

Reichsstraße 29, im Gewölbe.

Winter-Ueberzieher,

Pelze, Frauenpelze, Pelz-Garnituren, 3 Longshawls, Respirator-Mützen, 1 Opernglas, 1 Revolver, 2 Lefaucheux-Doppelflinten, Bettbezüge à 10 ₰, **1 Gewichtsatz** für Chemiker, **1 Copirpresse, 1 Fernrohr, Leinwand** à Elle 40 ₰, **Röcke, Hosen, Westen,** gestickte **Hemdeneinsätze, Unterhosen** à 12½ ₰, **Cigarren** 100 Stück 20 ₰, gold. **Damenuhren,** silberne Ancre- u. Cylinder-**Remontoiruhren, Goldwaaren** aller Art, **6 Bettstellen** mit Matr., 100 Paar feine Wiener **Herren-Stiefeletten,** billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.**

Winter-Ueberzieher,

neu u. getr., Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfussgässchen 5, II. Kösser.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 178.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Zu verkaufen sind billig eine Partie gestickte weiße Röcke nebst einer fast neuen carrirten Tunica; auch wird Maschinenarbeit angenommen Reudnitz, Augustenstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

---

1 Damast-Tafel-Gedecke,

neu u. rein Leinen, 1 gr. Tafeltuch, 12 Servietten, wird sehr billig verkauft

Körnerstraße 2c, rechts part.

Ein größerer Posten Schlipse, ein gr. schönes Regal, mahag. polirt, 2 Dtzd. geb. Säcke, 2 Kisten Wichse, 40 Ellen blau gest. Kleiderstoff, eine kl. Nähmaschine billig zu verkaufen Canalstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Der **Ausverkauf von billigen Wollenwaaren** wird fortgesetzt

Schützenstraße Nr. 9/10, 1 Treppe.

Ein Posten **seidene Tücher, Sammet, seidene Bänder** ꝛc. zu den billigsten Preisen. **H. Cohn,** Thomaskirchhof 7, III.

Bruchkranke.

Bruchbänder aller Art verkauft spottbillig **Gustav Wilke,** Kl. Windmühleng. 11, im H.

Federbetten alle Sorten neue Bettfedern, Inletts, in groß. Auswahl, bill. Nicolaistraße 31, **blauer Hecht,** bei **Euke.**

Betten-Verkauf.

Ober- u. Unterbett mit Kissen 10⅚ ₰ bis 30 ₰, Bettstellen mit Sprungfedern 11⅔ ₰, Bettfedern und Daunen billig, Inlettzeuge

Gr. Windmühlenstraße 15 parterre vorn r.

Zu verk. bill. Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV.

Zu verk. **Sopha,** Matratz. mit Bettstell. und versch. a. Möbel Gr. Windmühlenstr. 8/9, H. I. r.

Sopha, Ottomanen, Matratzen, Bettstellen in Auswahl billig zu verk. Hainstraße 24, Hof 1 Tr.

Möbel-Ausverkauf

26. Katharinenstraße 26.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe werden alle noch auf Lager befindliche Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren, als Nußb.-Buffets, Verticows, Herren- und Damenschreibtische, Damentoiletten, Secretaire, Kleider- u. Wäschschränke, verschiedene Sorten Stühle und Bettstellen und noch große Auswahl in Spiegeln, sowie feine Nußb.-Garnituren, Causeusen, Fauteuils u. s. w. unter dem Kostenpreise ausverkauft

26. Katharinenstraße 26, 1. Etage.

Ein Mahag.-Sopha,

ein ovaler Sophatisch, eine eiserne Bettstelle, eine lackirte Bettstelle mit Sprungfedermatratzen, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 19, 1. Et. bei Fr. Meyer.**

Zwei neue Bettstellen mit Sprungfedermatr. à 9 ₰ sind zu verk. Eisenbahnstr. 13 C. Arpe.

Stühle, Tische, Commoden, Waschtische billig bei **C. Jung,** Moritzstraße Nr. 17.

Einige Sophas u. Matratzen sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 64, part., **C. Möbius.**

Zu verk. Sophas, 1 Kinderwagen, Commoden, Federbetten, Spiegel, Stühle, Wasch-, ovale, kleine u. 6/4 Tische, Vertikow v. Mahag. Schloßg. 2, II.

Möbels { **u. Wirthschaftsgeräthe** ꝛc. Verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

Auch 1 altmod. „Säulen-Meublement".

Möbel, welche gut gehalten, fast neu, sind preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Pleiße Nr. 4, Thomasmühle, im Sattlergeschäft.

Eine neue Bettstelle mit Matratze ist billig zu verkaufen Turnerstraße Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen eine **Bettcommode,** gut gehalten, Windmühlenstraße 48, 2. Etage rechts.

Zwei feine runde Tische für Kunstliebhaber sind billig zu verkaufen Arndtstraße Nr. 20, 2. Etage.

Billiger Möbel-Verkauf.

Gut und **solid gearbeitete Möbel** werden zu **billigen** Preisen verkauft

Brühl 89 part. der Hainstraße gegenüber.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p.

Möbel-Ausverkauf

25. **25.**

Katharinenstraße 25, 1 Treppe.

Eine große Partie neuer Nußbaum- u. Mahag.-Möbel zu außerordentlich billigen Preisen.

Mehrere **Fauteuils,** solid gearbeitet, passend für Stickereien, sind preiswürdig zu verkaufen.

E. Reuter, Tapezierer,

Petersstraße 30, goldner Hirsch, vornheraus.

Möbel-Verkauf und Einkauf Sternwartstr. 12C.

Ein **Bücherregal** mit **Tisch,** fast ganz neu, steht billig zu verkaufen Körnerstraße 2b, 2. Et.

Cassa-Schränke | neue und gebrauchte, alle Größen gutgehaltener — bester Fabrikate, kl Privat-Geldschränke — eis. Cassen und Cassetten, eis. Copirpressen, Schreibtische, Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale, Copirpressenschränke u. Tische, Laden-, Zahl-, Arbeitstafeln, Waarenregale, Kastenregale, Brückenwaagen u. s. w. Berk. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

Feuer-feste **Cassaschränke!** zu **„möglichst billigen Preisen" (mit Garantie), Bücherregale** 6 Stück gr. 2 und 3 Ellen **breite. J. Barth,** Kl. Fleischerg. **15.**

Cassaschrank mittlerer Größe verkauft Kl. Windmühlengasse 11. Wilke.

Zu verkaufen 1 sehr dauerhafte **Ladentafel** mit 20 Schubkästen, sowie mehrere starke Regale Karlstraße 7c, 1. Etage.

Contorpulte | **einf.** und **Doppelpulte,** 1 gr. 4sitz., **Sessel** ꝛc. **Kl.** Fleischergasse **15.** J. Barth **„11** div. **Schreibtische"** à 5 ₰ bis zu 70 ₰.

Eine Handnähmaschine,

sehr gut gehend, als Geschenk passend, wird billigst verkauft Körnerstraße Nr. 2c, rechts parterre.

Zu verkaufen 2 gut gehaltene Wheeler-Wilson-Nähmaschinen. Näh. Ranst. Steinweg 23, Gewölbe.

Für Jäger!

Weg. Aufg. d. Jagd aus Privathänd. preisw. zu bezieh.: Jagdzeug eine Saison geführt, einf., aber hochelegt., 1 Lsch.-Doppelflt mit Büchseneinlegelf., Jagdtasche ꝛc. ꝛc. Näheres b. Besitzer, Katharinenstraße 29, 3 Tr. Thüre B.

Photographie.

Zu verkaufen sind sofort preisw. photograph. Instrumente nebst Wagen für Landschaft.

R. Kränkel, Thonberg, Hauptstr. 98, p.

Präparirte Menschenhaare

in allen Couleuren sehr billig, auch zu einzelnen Zöpfen zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 36020.)

Für Wagenbauer

Wagenborten, Nahtschnur, Wagenrips, Tuch sind für die Hälfte des Einkaufs abzugeben

Schletterstraße Nr. 10, 1. Etage.

Leere Körbe und Kisten

zum Packen

zu verkaufen bei **Samuel Ritter,** Mineralwasser-Handlung, Petersstraße Nr. 24

Zu verkaufen billig **1 Eiskiste** und **1 Eierständer** Universitätsstraße Nr. 10.

---

300 Stück ½ Liter-Flaschen

billig zu verk. Leibnizstr. 6, Productengeschäft.

Für Papparbeiter. Eine Partie Pappen und leere Schachteln zu verk. Thomaskirchhof 7, III.

Echtes austral. Veilchenholz

(Eucalyptus globulus)

ist eine Partie von circa 30 Centnern preiswürdig zu verkaufen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter **L. 5816** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden** zu senden.

Der unterzeichnete Unternehmer erbietet sich **drei bis fünfzig Millionen**

Ziegelsteine

(Feldbrand),

beste Qualität, fürs nächste Jahr zu fabriciren. Jetziger Wohnort des Unternehmers **Bauvenisier** in Belgien, Provinz Lüttich.

(H. 35315a.) **Louis Nicolas.**

Zu verkaufen ist gute schwarze **Gartenerde** Anger Nr. 18, **R. Müller.**

Wagen aller u. jeder Art

in grösster Auswahl, fortw. ca. 40 Wagen, neu u. gebraucht. Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Kutschwagen-Verkauf

und Wagenvermiethung, Landauer, Glaswagen, halbverdeckte und verschiedene offene, **Berliner Straße Nr. 104.** (H. 36044.)

Ein eleg. **Landauer,** ein geb. eleg. **Coupé,** leichte Halbchaisen, offne Wagen u. ein Cabriolet-Geschirr verkauft billigst Colonnadenstraße 13

Tauchaer Str. 8, Restauration von H. Fuchs zu verkaufen 1 Handwagen, Bettstellen, 1 Satz neue Gewähre, 1 runder Tisch, 3 St. Stühle ꝛc.

Zu verkaufen stehen, billig 2- u. 4räder. Handwagen, ferner 1 Handrollwagen Schützenstraße 5.

Pferde-Verkauf.

Sonnabend, den 13. November, verkaufe ich, der Unterzeichnete, nachstehend näher bezeichnete 4 Pferde zu billigen Preisen:

1) ein vierjähriger brauner Wallach,
2) ein zehnjähriger brauner Wallach,
3) ein dreijähriger brauner Wallach,
4) ein sechsjährig. Rappe, eleg. Chaisenpferd.

Leipzig, Pfaffendorfer Hof, d. 10 Nov. 75.

Restaurateur Pinkert.

Ein **Pony,** selten, fromm und schön, verkauft **Jahr,** Lehmanns Garten.

Zu verkaufen ein **Pferd,** passend für Droschkengeschirr, Volkmarsdorf, Louisenstraße 17.

Ein Pony ist mit **Geschirr** und **Wagen** zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße Nr. 1.

Ein Transport der schönsten hochtragenden u. neumilchenden **Weser-Kühe,** zugleich ein Transport **Dessauer Milch Kühe** sind bei mir zum Verkauf eingetroffen. **A. Franck,** Commissionair, Waldstraße 42.

Freitag d. 12. Novbr. traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Freitag den 12. Nov. traf ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein.

Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut.

Fr. Heyn, Viehhändler.

Zu verkaufen ein fettes Schwein.

Zu erfragen Frankf. Str. Nr. 23, im Cigarrengeschäft.

Eine Ulmer Dogge, fein dressirt, eine gut sprech. Dohle, Harzer Canarienvögel, ein 20fach. u. ein 15fach. Bauer, mehrere Heckbauer sind zu verkaufen Elsterstraße 18, Souterrain.

Ein weißer Pudel ist billig zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Zwei echte Leonberger,

löwengelb, Prachtexemplare, sind preiswerth zu verkaufen Machern, Gut Nr. 64

---

3 Truthähne stehen billig zu verkaufen Naundörfchen Nr. 18.

Canarienvögel, echte Harzer u. gute Schläger, sind zu haben Körnerstraße Nr. 8, 2. Etage

---

Zu verkaufen feine Canarienvögel, Hohlroller mit Nachtigall-Touren. Das Nähere erth. der Hausmeister Plauenscher Hof, Brühl 77.

Echte Harzer Canarienvögel mit schön. Schlag sind à St. 2 ₰ in Auswahl zu verk. Reichsstr. 5, II.

Harzer Canarienvögel.

Verkauf schön schlagender fortwährend, billige Preise, Gerberstraße Nr. 50 parterre links.

Kaufgesuche.

Gesucht von einem zahlungsfähigen Manne eine kleine Restauration. Adressen sind unter L. 117 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein gebildeter, thätiger, junger Kaufmann, der über ein Vermögen von 100,000 ℳ zu verfügen hat, wünscht sich an einem lucrativen Engrosgeschäft oder Fabriketablissement zu betheiligen, event. ein solches zu kaufen.

Offerten nimmt Herr J. M. Bon hier, entgegen.

Clavier-Gesuch.

Ein Lehrer a. d. Lande mit 250 ₰ Gehalt, 10 J. im Amte, verh. u. Fam., bittet edle Herrsch. um ein gebrauchtes Clavier gegen geringen Preis oder herzl. Dank. Werthe Adr. unter R. C. 494 an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 36070.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. L. **M. Kremer.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 179.)

Winter-Ueberzieher,

alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösser.

Gekauft werden zu höchsten Pr. Kleidungsstücken, Bett., Wäsche ꝛc. Gr. Windmühlstr. 10, H. I.

Haare kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstraße Nr. 5, 2½ Treppen.

Zu kauf. ges. **1 Schreibsecretair** Neumarkt 5, p.

Ein kleiner oder mittelgroßer Cassa-Schrank wird zu kaufen gesucht.

Adressen abzugeben an Herrn **G. Schindler,** Kochs Hof.

Gesucht wird zu kaufen eine noch in gutem Zustande befindliche **eiserne Drehbank.**

Adressen mit Preis unter B. G. 101 an die Expedition dieses Blattes.

Regulirofen

gesucht. Offerten mit Preis Hainstraße Nr. 25, im Gewölbe rechts, abzugeben.

Staffelei gesucht Erdmannsstraße 6, 2 Tr.

Zu kaufen **gesucht** ein 4rädriger Handwagen, gut erhalten Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.

6000 ℳ werden auf sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. C. befördert die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

1000 ₰

werden für ein hiesiges Hausgrundstück gegen genügende Sicherheit sofort oder zu Neujahr zu leihen **gesucht.** Adr. bitte man unter M. ♯ 962 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. thät. unverh. Kaufmann, Inhaber eines sehr lucrat. Gesch., wünscht die Bekanntsch. eines Geldmannes zu machen, der ihn, falls die Außenstände nicht immer pünctlich eingehen, zeitweise gegen gute Sicherheit mit einigen hundert Mark unterstützt. Gef. Off. sub H. M. ♯ 101 Exp. d. Bl.

Wer borgt einem jungen Mädchen auf wöchentliche Abzahlung 15 Thlr.? Werthe Adressen unter P. F. 100. in der Expedition d. Bl.

Ein junger militairfreier Mann, in Stellung hier, momentan in Verlegenheit, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 45 ℳ gegen Sicherheit und pünctliche Abzahlung von 50 ℳ. Offerten sub B. D. 10 bef. die Expedition d. Bl.

280,000 Mark

5% Institutsgelder sind für Ostertermin 1876 auf Leipziger Hausgrundstücke auszuleihen. Beleihung nur gegen erste Hypothek und bis zu

20—22 Mark pro Steuer-Einh.

Gesuche unter „Geld-Ausleihung" bef. die Expedition dieses Blattes.

100,000 Rmk. Cassengelder

sind Anfang Januar auf Leipziger, in guter Lage befindliche Wohngebäude bis ⅔ der Brandcasse und 5 % Verzinsung auszuleihen und werden geehrte Reflectanten gebeten, Offerten mit Angabe der Brandcasse unter Chiffre „Cassengelder" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

27,000 bis 28,000 ℳ Mündelgelder habe ich zu 4¾ % sofort auszuleihen.

Adv. **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Darlehnscapitalien in jeder Betragshöhe,

welche bei pünctlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht ausgesetzt sind, werden auf Leipziger Häuser gegen gute Hypotheken unter billigen Bedingungen vermittelt von **Heinrich Pöland** in **Heinichen.**

Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Reudnitz, Kuchengartenstraße 18.

Geld auf Werthsachen gegen billige Zinsen.

Geld wird auf sichere Pfänder, größere u. kleinere Posten, geliehen Querstraße 18, I.

Geld auf alle Werthsachen billig Ulrichsgasse 58. **J. Schilling.**

Geld Kl. Windmühlengasse 12, II. auf alle Werthsachen, auch Waarenposten sehr billig Kleine Windmühlengasse 12, II.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückk., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld am **billigsten** auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld auf alle Werthsachen 5 ₰ per Mark Zinsen Große Windmühlenstraße Nr. 10, Hof I.

Ein in gesetzten Jahren stehender gebildeter Mann,

dem Handelsfach angehörend, von distinguirter Familie, wünscht sich mit einer anspruchslosen nicht ganz unvermögenden Jungfrau oder Wittwe, die Sinn für Häuslichkeit besitzt, zu verehelichen und bittet geehrte hierauf reflectirende Damen ihre werthen Adressen vertrauensvoll sub Chiffre **F. F. 997** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Erfurt** gefl. einzusenden. Für strengste Discretion bürgt Stellung und ehrenhafter Charakter des Suchenden.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann, angeb. Dreißiger, von höchst angenehmem Aeußern, Besitzer eines Engros-Geschäfts in seiner der bedeutendsten Provinzialstädte, wünscht sich mit einem jungen Mädchen aus dem Bürgerstande zu verehelichen. 1000—2000 ₰ wären erwünscht. Strengste Discretion. Adr. mit Photographien unter W. A. W. 21 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann,

Inhaber eines schönen Geschäfts und eines sehr schönen Grundstücks mit Garten in der Nähe Leipzigs, sucht sich mit einer älteren häuslichen Dame oder Wittwe mit 3—5000 ₰ Vermögen zu verheirathen. Offerten nebst Photographie sub S. D. 50 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein solider j. Mann, Fabrikbesitzer, sucht, da es ihm an entspr. Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, im Alter von 20—35 Jahren. Hierauf reflectirende Damen mit einem Vermögen von 20—30,000 ℳ, welche auf Wunsch sicher gestellt werden können, werden gebeten, ihre Adr. mit Angabe der Vermögens- u. Familienverhältnisse vertrauensv. i. d. Exp. d. Bl. u. H. F. K. 30 ndrzul. Anonym nicht berücksichtigt

Ein alleinstehendes, anständiges Mädchen, wünscht sich mit einem Herrn in 50er Jahren, von gutem Charakter und in fester Stellung zu verheirathen. Werthe Adr. sind unter M. E. 55 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Gesucht 2 Cassirer, 1 Lagerist, 3 Commis, 4 Verw., 1 Schreiber, 1 Büffet., 3 Kelln., 4 Kellnerb., 1 Hausk., 2 Diener, 1 Markth., 2 Kutscher, 7 Bursch., 10 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein Commis

für ein Fabrik-Contor wird sofort gesucht.
Gute Handschrift und Kenntnisse von Farbe-Waaren Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen wolle man unter C K ♯ 13. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht

wird für ein hiesiges größeres Tüllgeschäft en gros ein junger Mann fürs Lager, welcher mit der Branche genau vertraut ist. Off. unter G. 12. an die Expedition dieses Blattes.

Für ein flottes **Materialwaaren-Geschäft** nach auswärts wird ein tüchtiger **Verkäufer** gesucht. Offerten unter A. B. postlagernd Lindenau erbeten.

5 Commis, 3 Schreiber, 1 Verwalter, 2 Cassenboten, 4 Kellner, 2 Markthelfer, 3 Diener, 5 Kutscher, 2 Hausknechte, 1 Gärtner, 8 Knechte sucht F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Für das Comptoir einer Handelsmühle wird per 1. December ein gewandter junger Commis gesucht. C. Wellner, Ranstädter Steinweg Nr. 72, II.

In einem Manufactur-Engros-Geschäft ist per 1. Januar ein **Reiseposten** zu besetzen. Gefl. Offerten mit Angabe der bisher bereisten Touren wolle man unter **C. R.** an die Expedition dieses Blattes richten.

Eine gut eingeführte Fabrik ätherischer Oele und Essenzen sucht einen tüchtigen **Reisenden.** Bewerber, die in dieser Branche oder im **Droguenfach** bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.
Adressen werden erbeten unter Chiffre
R. R. ♯ 6.
in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht anständige Leute zum Kohlenverkauf. Adressen unter R. H ♯ 89. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Geometergehülfe** kann in Freistunden Nebenbeschäftigung erhalten. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichsstr. 28, bei Vogel.

Graveurgehülfen

f. Schrift od. Golddruck f. B. Doru, Magdeburg.

Ein tüchtiger solider Barbiergehülfe kann sofort Stellung erhalten bei Herrn Scheusler, Schönefeld, neuer Anbau, Hauptstraße Nr. 51.

Ein Tischlergeselle auf gute Möbel findet dauernde Arbeit Carolinenstraße 22. **S. Beyer.**

Einen Tischler
sucht **Ohling,** Eisenbahnstraße Nr. 13.

Ein **Glasergehülfe** erhält Stückarbeit Roßplatz Nr. 8.

2 Klempnergesellen auf Bau
werden zum sofortigen Antritt gesucht von
Gebrüder Kuntze, Lange Straße 14.

Tüchtige Klempnergehülfen,

namentlich diejenigen, welche auf trockene Gasmesser gearbeitet haben, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung in der Gasuhrenfabrik von **G. Kromschröder,** in **Osnabrück.**

Kürschnergesellen auf Mützen verlangt
H. Stenzel, Brühl 37, 2. Etage.

Gute Rockschneider ges. bei Sebald, Hainstr. 30.

2 Boten mit 200 ℳ Caution sucht F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Ein Markthelfer wird gesucht Barfußberg Nr. 25.

Gesucht ein **Knecht** Berliner Straße 3, part.

Ein mit guten Zeugnissen versehener anständiger **Bursche** wird in's Jahrlohn gesucht
J. A. Hietel, Mauricianum.

Ein **Bursche** von 13—15 Jahren wird auf einige Stunden des Tages gesucht
Johannisgasse 21, links 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche im Alter von 15—16 Jahren Gosenstube 3 Rosen.

Ein junger Hausbursche

wird gesucht **Gambrinushalle** Nicolaistraße 6.

Gesucht sof. 1 **Kegelbursche** Querstraße 2.

Tüchtigen **Laufburschen** sucht F. A. Kriele, Hotel de Pologne, Meldungen Mittags 12—1 U.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Barfußberg 25.

Eine Französin,

welche blos in ihrer Muttersprache nebst Piano gründlichen Unterricht zu ertheilen hat, wird als **Erzieherin** zu 2 Mädchen von 12 u. 10 Jahren und einem 7jährigen Knaben gesucht.
Prag, 1312/II. Rittmeister **v. Stransky.**

Kindergärtnerin-Gesuch.

Gesucht wird eine Kindergärtnerin zur Beschäftigung zweier kleiner Knaben während der Nachmittagsstunden, zweimal in der Woche.
Offerten mit Angabe des Honorars übernimmt unter V. S. ♯ 30 die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 3 Verkäuf., 4 Wirthsch., 4 Kochmamsf., 6 Köchinn., 3 Büffetmamsf., 4 Kellner, 2 Zimmer-, 20 Hausmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges Mädchen aus achtbarer Familie als

Verkäuferin,

welche womöglich schon in einem Delicatessengeschäft conditionirte.
Kl. Fleischergasse 20 im Gewölbe.

2 tüchtige Verkäuferinnen aus der Kurzwaarenbranche finden vom 15 November a. c. aushülfsweise Stellung gegen hohes Salair u. Tantième. Wenn convenirend, kann dauerndes Engagement eintreten. Adr. sub E. E. ♯ 99 Exp. d. Bl.

Tüchtige **Stepperin** auf Mützen verlangt
H. Stenzel, Brühl 37, 2. Etage.

Gesucht sofort zu dauernder Arbeit eine geübte Schneiderin Burgstraße 26 im Hausstand.

Mädchen, welche im Schneidern fertig sind, finden Beschäftigung Ritterstraße 19. **F. Hauck.**

Geübte **Knopfloch-Näherinnen** gesucht Gr. Fleischergasse 2, 2 Treppen.

Einige Falzerinnen
werden gesucht in der Buchbinderei Lorgensteins Garten Nr. 5 A, 1 Tr.

Gesucht Mädchen zum Falzen Sternwartenstr. 26.

Eine Kellnerin (str. solid., v. angen. Aeuß.) für feinstes Café sucht sof. **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, 4 Gew.

Gesucht 1 tücht. Hotel-Köchin, 4 Köchinnen, 1 tücht. Zimmer-, 2 Stuben-, 2 Kinder-, 10 Hausmädchen durch Frau Franke, Böttchergäßchen 3.

Für mein Haus suche ich zum 1. Januar 76 eine tüchtige, brauchbare Köchin. Mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich bei mir melden. Meuselwitz bei Altenburg, den 12. November 1875.
Frh. v. **Seckendorf,** Geheimrath.

Eine perfecte Köchin wird bei **hohem Gehalt sofort gesucht**
Wintergartenstraße Nr. 11, II.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine Landwirthschafterin. Näh. bei C. Niemann, Thonberg 13.

Als Stütze der Hausfrau

wird ein junges **Mädchen** gesucht
Rittergut Stötteritz u. Th.

Gesucht werden mehrere ordentl. Mädch. mit guten Zeugn. in sehr gute Stellen für Küche u. Haus, 15. d. u. 1. Dec. Universitätsstr. 12, I.

Weibl. Dienstpersonal erh. gute Stellen durch Frau **Modes,** Schützenstraße 4, 4. Et. rechts.

Gesucht anständ. Mädchen, gut attest., zum 15. d. oder 1. Dec. Fr. Klöpsch, Katharinstr. 19, H. II.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon gedient, wird pr. 1. Dec. in Dienst gesucht (hoher Lohn) Gohlis, Leipziger Straße Nr. 4b, 2 Tr. bei Wulzo (hinter Stadt Naumburg). Betr. Familie zieht nach Weihnachten in die Stadt.

Gesucht ein junges besch. Mädchen zu aller häusl. Arbeit Wintergartenstr. 5, 2. Haus, III.

Gesucht wird ein anst. Mädchen zur häusl. Arbeit von Leuten ohne Kinder zum 15. d. M. oder 1. December, Eutritzscher Straße Nr. 3.

Der Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof 27, sucht täglich so viel wie möglich Mädchen aller Branchen.

Zum 1. Decbr. oder Neuj. wird ein j. Mädchen zu leichter häuslicher gesucht Arbeit. Näheres bei Frau **Lina Metzner,** Humboldtstraße Nr. 29.

Gesucht wird von guter Familie ein streng solides, ordentl. fleißiges Mädchen pr. 15. Novbr. oder später Lortzingstraße Nr. 7, IV.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Sternwartenstr. 45, Tr. E. I.

Gesucht wird eine ältere Frau oder ein Mädchen von 15—16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Volkmarsdorf, Hauptstraße Nr. 28, beim Besitzer.

Als Kinderwärterin

suche ich eine zuverlässige Person
Rittergut Stötteritz, Motken.

Gesucht werden mehrere gute brauchbare Ammen in noble Stellen Universitätsstr. 12, I.

Stellegesuche.

Ein im Speditionsfach

sowie mit den hiesigen Platzkenntnissen vertrauter junger Mann sucht Stellung als Geschäftsführer. Adr. unter W. 6 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erb.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, gelernter Materialist, welcher nicht wählerisch in der Arbeit ist, sucht baldigst Stellung unter bescheidenen Ansprüchen, gleichviel welcher Art. Gef. Offerten sub C. W. No. 1875 durch die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. v. Mann mit flotter Handschrift, auch cautionsfähig, sucht auf Comptoir, Bureau 2c. bei wenigen Ansprüchen mögl. dauernde Stellung. Anträge unter A. G. 4. an die Filiale ds. Bl., Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein solider, gut empfohlener junger

Kaufmann,

der in einem Colonialwaarengeschäft lernte, in gleicher Branche als Commis thätig war u. gegenwärtig seit ca. 2½ Jahren in einem Mehlgeschäft en gros die Buchhalter- und Reisestelle versieht, beabsichtigt sich per 1. Januar k. J. zu verändern und sucht dementsprechend anderweites Placement. Gef. Offerten werden sub G. W. 1056 an die Expedition d. Bl. höflichst erbeten.

Ein junger Kaufmann,
der in einer künstl. Düngem-, Landesproducten- u. Sämereienhandlung lernte u. z. Z. in einem Holzgeschäft thätig ist, sucht **anderw. Stelle** für Comptoir. Geehrte Reflectanten wollen Adr. sub **L. L. 15** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** senden. (H. 51796 b.)

Ein **Schwede,** 27 Jahre alt, akademisch gebildet und der deutschen Sprache mächtig, sucht baldigst Stellung als **Correspondent** f. Scandinavien und Frankreich. Gef. Off. unter E. G. bei Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Ein verheiratheter Kaufmann, 30 Jahre alt, seit 5 Jahren selbstständig thätig, sucht besonderer Verhältnisse halber angemessene Stellung in einem hiesigen größeren Hause. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Geneigte Anfragen werden sub M. A. 30. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein Reisender,
gelernter Manufacturist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder 1. Januar eine Stelle.
Offerte sub A. G 56. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, aus Gesundheitsrücksichten genöthigt, sein bisheriges Gewerbe aufzugeben, wünscht sich der Feder zu widmen und sucht zum 1. December oder Neujahr Stellung bei einem Advocaten, in einem Amte, Comptoir 2c. Reflectanten belieben ihre gefäll. Offerten bis zum 20. ds. unter R. S. 255,18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, mit schöner Handschrift und besten Zeugnissen, sucht irgend einen Posten.
Adressen gefälligst an die Expedition d. Bl. unter H. ♯ 15. erbeten.

Für Buchdruckereien.

Eine Accidenzsetzer, welcher eine Reihe Jahre in mittleren Druckereien Factorstellen bekleidet u. mit Buchführung sowie Correcturlesen vertraut ist, sucht eine ähnliche Stelle. Gefäll. Adressen werden unter Chiffre T. S. 19. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Mützenmacher sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen abzugeben Theaterplatz Nr. 1, Barbiergeschäft.

Ein gewandter Kellner sucht baldigst Stellung. — Zu erfragen **im Restaurant** Emilienstraße Nr. 2.

1 j. Kellner, **solid und an Ordnung** gewöhnt, sucht baldigst Stelle d. F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Ein junger gebildeter Mann, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Hausdiener. Gef. Off. bitte unter E. M. 55 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Mit 500 ℳ Caution sucht ein Mann als Cassenbote, Comptoirdiener oder dgl. Stelle durch Carl Kießling, Sternwartenstraße 18c.

Ein junger gebildeter Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Markthelfer oder Hausdiener. Adr. F. M. an die Exped. d. Bl.

Ein **Maschinendreher** sucht Arbeit.
Hainstraße 26, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches schon früher im Geschäft gewesen, sucht Stellung zu Lagerarbeiten in einem Engros-Geschäft. Antritt kann sofort erfolgen.
Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter S. ♯ 25 gefälligst niederlegen.

Ein j. anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung als **Verkäuferin,** wenn auch nur für die Weihnachtszeit. Gef. Adressen unter K. 50. bis zum 15. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin

Stelle sucht ein j. Mädchen, welches schneidert. Gfl. Off. sub G. 2163. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin.** Ranst. Steinweg 8, Seifengeschäft.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Mamsell, hier oder auswärts.
Zu erfragen oder werthe Adressen bittet man Hohe Straße Nr. 17, 2. Etage, **Müller.**

Ein junges gebildetes Mädchen, gewandte **Verkäuferin,** mit der Weiß- und Tapisseriewaaren-Branche vertraut, **sucht Stellung.**
Adressen unter L. M. 100. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in u. auß. d. Hause Hainstr. 24, Tr. A III. l.

Eine tüchtige **Maschinennäherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 25 im Gewölbe.

Ein arbeitsames Mädchen in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Adr. erbittet man Nürnberger Straße 27, Milchhalle.

Ein ordentl. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Schuhmacherg. 5, 1 Tr.

Ein Frau sucht noch Lohnwäsche
Neuschönefeld, Georgenstraße 81, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von auswärts, in gesetzten Jahren, welches einer feinen Küche, Plätten und Behandlung der Wäsche allein vorstehen kann, sich aber auch allen anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer feinen Herrschaft in Leipzig per 1. Januar 1876 Stellung als Köchin, oder bei einem Wittwer als Haushälterin.
Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter O. K. 10 bis Montag Mittag in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Eine tüchtige unabhängige **Kochfrau** sucht Beschäftigung tagewese zur Aushülfe hier oder auswärts. Adressen Moritzstraße 15, 4 Tr.

Eine **Köchin** sucht Stelle zur Aushülfe. Gef. Adressen Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein Mädchen von ausw. s. Stelle bis 1. Dec. für Küche u. häusl. A. Näh. Colonnadenstr. 23.

Für ein junges Mädchen von 24 Jahren wird in der Gegend von Leipzig, Dresden oder Zwickau bei älteren Leuten Stelle als **Wirthschaftsgehülfin** oder Stütze der Hausfrau gesucht. Gute Behandlung ist Hauptbedingung und wird hohem Lohn vorgezogen. Beste Empfehlung (acht Jahre in einem Hause) zur Seite. Antritt möglichst sofort oder per 1. December. Gefäll. Off. sub **H. 34087 b** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 34087 b.)

Ein Fräulein

gesetzten Alters mit guten Referenzen, derzeit noch placirt, sucht Stellung als **Gesellschafterin** bei einer älteren Dame. Anträge unter J. R. No. 1 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Brünn** erbeten bis längstens 15. November d. J.

Eine geb. ält. Dame sucht baldigst Stelle zur Führung des Haushaltes eines ält. Herrn oder Dame. Zu erfr. bei Frl. Wendel Windmühlenstraße 15 im Hof, 2 Tr. in den Frühstunden.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen sucht **Stellung** zur Unterstützung der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft.
Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter **L. Z. ♯ 20** niederzulegen.

Eine Wittwe, 35 Jahre alt, von auswärts, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle entweder bei einem Herrn oder ruhigen Leuten.
Gef. Adressen bittet man unter H. B. 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reinliches, fleißiges, in Küche und Hausarbeit geübtes Mädchen sucht vom 15. November ab Dienst. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße 18, 1 Treppe hoch.

2 ordentliche Mädchen mit guten Zeugnissen f. Stelle für Küche u. Haus Universitätsstr. 12, I.

Im Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof 27, sind täglich Nachm. 3—5 Uhr Mädchen aller Branchen zur Auswahl.

Gutes Dienstpersonal
empfiehlt **Frau Glänzer, Kochs Hof.**

Ich empfehle **6 Mädchen, welche selbstständig kochen können.**
Frau **Rotermundt,** Poßstraße Nr. 15.

Dienstmädchen, gute Zeugn., empfehle Herrsch. kostenfrei. Frau Modes, Schützenstr. 4, 4. Et. r.

Eine j. Frau sucht für Vormittag eine Aufwartung. Näheres Markt Nr. 9 im Mützengeschäft.

Ein ordentl. älteres Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfr. Sternwartenstraße 23, 2 Tr. r.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Aufwartung Querstraße Nr. 18, 4. Et.

Miethgesuche.

Gesucht wird per Neujahr 76 ein Familien-Logis mit Werkstelle, Preis beizufügen, Süd- od. Nordvorstadt. Adr. niederzul. unter O. H. 150 in der Expedition dieses Blattes.

Ostern 76 wird ein Familien-Logis zum Preise von 900—1200 ℳ in der Marienvorstadt gesucht, nicht über 2 Treppen.
Offerten unter J. H. 23 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Logis-Gesuch.
Für kinderl. Leute wird Ostern od. auch früher 1 hübsches Logis mit Gart. in der Dresdn. Straße oder Dresdner Vorstadt, oder Reudnitz bis 750 ℳ gesucht. Off. erb. H. S. 40 in der Exped. ds. Bl.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder für Ostern 76. ein **Logis,** innere od. nahe Vorstadt, 3—4 Stuben mit allem Zubehör.
Adressen erbitte unter K. ♯ 921 in der Expedition dieses Blattes.

Leute ohne Kinder
suchen zu Ostern ein **Logis.** Adressen mit Preisangabe bittet man Petersstraße 39 im Hausstand niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht wird von anständ pünctl. zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis (2—3 Stub. u. Zub.), mit Wasser, nicht Dach, äußl. Vorstadt. Adr. mit Preis unter O. V. 300 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis od. Stube und Kammer. Adressen bitte unter De # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für Ostern oder auch früher 1 kleines Logis für eine Lehrerswittwe u. Sohn, welcher die Universität besucht. Adr. Katharinenstraße Nr. 9, beim Hausmann abzugeben.

Eine Pers. in gef. J., w. Möbel hat, sucht bei einem Wittwer gegen Führ. der Wirtschaft freie Wohnung. Adr. S F. Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Zwei Kaufleute suchen ein gutes **Garçon-Logis per sofort.**
Adr. unter H. B. 4 in der Exp. d. Bl. abzug.

In der Nähe des neuen Theaters wird für zwei Damen ein größeres Zimmer mit Cabinet gesucht, womöglich mit Mittagstisch.
Offerten mit Preisangabe erbeten Windmühlenstraße 36, 3 Treppen links, Briefkasten.

Ein Student sucht zu den ersten Tagen des Decbr. ein frdl. Logis, best. aus 1 Zimmer mit Alkoven od. Schlafcabinet, S.- u. Hschl. Off. sub W. V. in der Buchhdlg. von O. Klemm.

Gesucht ein einfaches Stübchen mit 2 Betten, den nöthigsten Möbeln u. Kochofen. Preis 5 ₰ pr. Mt. Adr. sub Z. 100 Exped. dieses Blattes.

Ein j. Mann sucht ein kleines einfenstr. Stübchen Petersstraße oder Königsplatz oder dergl. Adressen mit Preisangabe unter O. P. 3. an die Expedition dieses Blattes.

Pension!

Zimmer bis zu den elegantesten, mit ausgezeichneter Verpflegung empfiehlt
H. Noack, Hainstraße 8—10, 1 u. 2. Et.

In geb. Fam. ist sofort sehr gute Pension zu haben. Näh. bei Frl. M. Kutzschbach, Reichsstr 55.

Zum 1. Januar 1876 wird von einem Manne aus guter Familie eine **feine Pension** gesucht im Preise von 40—45 ₰ per Monat. Ein großes Zimmer und angenehme Lage wünschenswerth. Wo Ausländer (Herren) sich befinden vorgezogen. Adressen unter C # 91 in die Exped. d. Blatt.

Vermiethungen.

Das Margarethenbad

Bautzner Straße 39 in Dresden, ist sofort zu vermiethen. Dasselbe besteht aus Badehaus, Restaurations-Localitäten mit Garten und mehreren Wohnungen, welche zeither meublirt vermiethet worden sind. Die Vermiethung kann entweder im Ganzen oder getheilt erfolgen. Besichtigung täglich zwischen 9—4 Uhr. Näheres

Advocat Lohrmann,
Wilsdruffer Str. 36 in Dresden.

Zu verpachten.
Eine **gut** eingerichtete **Wasserglasfabrik** in der Nähe der Bahn gelegen, welche sich auch zu andern Fabrikzweigen als **Färberei** oder **Maschinenfabrik** einrichten läßt, ist sofort zu verpachten. Offert. sind bis 1. December an **Aug. Nodig,** Schmölln bei Bischofswerda zu richten.

Im neuerbauten Hause Ritterstraße Nr. 37 sind die 2. und 3. Etage als Geschäftsräume zu vermiethen und kann auch eine in der 4. Etage gelegene große und gut eingerichtete Wohnung dazu erlassen werden. Näheres bei den Besitzern
J. Schneider & Co.

Zu vermiethen sind sofort mehrere Gewölbe in guter Lage zu verschiedenen Preisen. Näheres bei Lohmann, Weststraße 63, 1 Treppe.

Zu verm. ist 1. Jan. 1 mittleres Gewölbe mit Schreibstube für das ganze Jahr oder für die 3 Messen. Näheres Brühl Nr. 80, II.

Baden, neu, mit Wohnung nebst allen anderen Räumlichkeiten, in nächster Nähe Leipzigs, ist sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näh. durch die Expedition dieses Blattes unter
H. D. 24.

Zu vermiethen ist ein Laden zu mehreren Geschäften passend, mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, sofort oder zu Weihnachten zu beziehen Thonberg, Hauptstraße Nr. 44.

Im Grundstück Naundörfchen 4 — nächst der Lessingstraße — ist ein größerer Arbeitssaal erste Etage, mit oder ohne Dampfkraft, sofort zu vermiethen.

Mittelstraße Nr. 23b habe ich eine Parterrewohnung für 600 ℳ vom 1. Decbr. d. J. an, sowie sofort eine Werkstatt zu vermiethen.
Adv. H. Simon, Ritterstraße 14.

Zu vermiethen ist 1. April Nähe d. Realschule eine feine 1. Balcon-Etage: 7 Stuben nebst reichlichem Zubehör, auch Garten, Preis 400 ₰. Näheres Körnerstraße 1, I beim Besitzer.

Uferstrasse Nr. 3b.
Per 1. Januar oder 1. April sind elegante Wohnungen 1., 2. und 3. Etage mit Garten, je 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Neujahr zu vermiethen innerer Stadt 2. Etage 285 ₰, Petersteinweg 3. Et. 200 ₰, 4. Etage 150 ₰ durch **A. W. Loff,** Poststraße 16.

In Bayreuth

ist eine **größere Wohnung** in frequenter Straße, bestehend in einem Salon, 6 in einander gehenden Zimmern, mit versperrtem Hausplatz, nebst Stallung, Wagenremise, Garten und sonstigen Zugehörigkeiten von Mitte November cr. ab **zu vermiethen.**
Adresse: **Heinrich Schimmel, Bayreuth.**

Am Marienplatze Verh. halber Ostern 1876 zu verm. eine feine 2. Et. Näh. Nicolaistr. 6, II.

In der 2. Etage des Hauses Nr. 16 der Lessingstraße ist zum 1. April f. J. eine Wohnung, nach der Canalstraße, für den jährl. Miethzins von 300 ℳ zu verm. Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu vermiethen

ist vom 1. Januar 1876 an eine **Wohnung** in 3. Etage **Königsplatz 4,** für 450 ℳ jährlich. Näheres bei Herrn Molwitz daselbst 2. Etage.

Zu vermiethen und von Ostern 1876 ab zu beziehen ist im Hause **Pfaffendorf. Str. 21** ein freundl. **3. Etage,** besteh. aus 5 Zimmern mit Zub. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ostern zu vermiethen Wintergartenstraße 3. Etage 230 ₰, Weststraße 1. Etage 250 ₰, Part. mit Garten 200 ₰, Ranst. Steinw. 2. Et. 250 ₰, innerer Stadt 1. Et. 250 ₰, 2. Etage, 160 ₰ durch **A. W. Loff,** Poststraße 16,

Eine halbe 4. Etage ist zu **vermiethen**
Poniatowskystraße Nr. 2b, parterre.

Gleich oder später bezbr. Locale 2 Treppen Tauchaer Straße 8, für Logis (mit Garten) oder Versicherungs- u. dergl. Geschäft zu vermiethen, auch 1 fenstr. Local, heizbar, im Hofe dort (275 und 45 ₰).

Gustav Adolf-Straße 22

sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm.

Floßplatz Nr. 9 und 11
habe per 1. Januar u. 1. April 76 einige Wohnungen im Preise von 175, 250, 325, 450 und 600 ₰ zu vermiethen. Alles Nähere daselbst.

Eine ruhige anständige Wohnung (2fenstriges Zimmer) ist zu vermiethen
Emilienstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermiethen sehr preiswürdige Logis von 115—180 ₰, sowie 4 Läden sof. u. zum 1. Jan. Näh. beim Besitzer Reudnitz, Heinrichstraße 28.

Eine Wohnung (4 Stub. 2 K. u. Zubeh.) ist zu vermiethen Schletterstr. 1. Näh. das. 2. Et.

Zu vermiethen ist ein kleines **Logis,** Preis 38 ₰, Ulrichsgasse Nr. 57, 2 Tr. links.

Zu vermiethen ein Logis, zwei 2fensterige Stuben, Kammer und Küche, 3. Et. für 115 ₰ vom 1. Jan. 1876 A. Becker, Körnerstr. 6, III.

Ein kleines Logis, 60 ₰, Neujahr beziehbar
Kleine Windmühlengasse 1a, 2 Tr. links.

Familienlogis zu 36—60 ₰ sof. (Bahnstation) Näh. Waageplatz 1/2, Restauration, 9—11 Uhr

Elegantes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, per sofort oder später zu verm. Planeysche Passage Treppe C, II. rechts.

Elegantes Garçon-Logis

pr. 1. December zu vermiethen Hospitalstr. 22, 2. Et. l., vis à vis der Johanniskirche.

Sidonienstrasse 10, 2. Et. r.

ff. **Garçon-Logis** für Herren oder Damen.

Garçon-Wohnung.
Ein schön meublirtes Zimmer mit Matratzenbett sogleich oder später zu beziehen Alexanderstraße 20 part., neben der Mendelssohnstraße.

☞ **Garçonwohnung,** reizende Aussicht nach dem Johannapark Wiesenstraße Nr. 23, III.

Garçonlogis, gut meubl., an einen anständ. Herrn zu vermiethen Uferstraße Nr. 10, 3. Et.

Garçon-Logis,
elegant meublirt und schöne Aussicht nach der Promenade, Saal- und Hausschl., zu vermiethen Packhofstraße Nr. 2, IV. Werner.

Garçonlogis. Ein möbl. Zimmer ist zum 1. Dec. zu vermiethen Königsstr. 25, II. H G.

Garçonlogis, ruhig u. freundl., sep. m. Hschl. sofort zu verm bei Hahn, Colonnadenstraße 24.

Garçonlogis Emilienstraße Nr. 7, Hof 2 Tr.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet Weststraße Nr. 73, 3 Treppen links.

Zu verm. sof. oder sp. 1 Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Rosenthalgasse 3, 3 Tr.

Zu vermiethen

ist eine schöne Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei anständige Herren sofort oder später Brühl 41, 2. Et., 2. Haus Ecke von der Göthestr.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren
Webergasse Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermiethen eine f. meubl. Stube, auf Wunsch mit Schlafz., sof., an anst. Damen oder einz. Leute. Adr. unter M 4. Expedition d. Bl.

Zu vermiethen eine schöne fr. meubl. 2fenst. Wohn- mit 1fenst. Schlafstube billigst Lessingstr. 8, IV.

Zu verm. 1 mbl Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl. an 1 od. 2 Herren Windmühlenstr 51, 2 Tr.

Eine Stube mit Kammer zu vermiethen
Bayerische Straße 1, 1 Treppe.

Zu vermiethen 1 großes frdl. mbl. Zimmer an 1 Herrn Dorotheenstraße Nr. 4, I.

Kleine Burggasse 1, II., Ecke der Münzgasse, ist ein hübsch möblirtes Zimmer mit Alkoven, Matratzenbett, Saal- u. Hschl. sofort zu verm.

Eine freundliche, fein meublirte Wohn- nebst Schlafstube, mit sep. Eingang sowie Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Zeitzer Straße 24c, 2 Treppen.

Vermiethung.
Ein freundl., helles, 4fenstriges Eckzimmer mit hellem Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, ist an ein paar solide Herrn Studirende oder Kaufleute billigst zu vermiethen
Reichsstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Cabinet ist zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 25, II. links.

Zu verm. u. sof. bez. eleg. meubl. Zimmer mit S.- u. Hsch., 2 H. od. D. Pfaffend. Str. 20, 4 Tr.

Zu vermiethen eine einfach meublirte Stube Brühl 61 beim Kaufmann Schubert Nachfolger.

Zu vermiethen 1 freundlich meublirtes Zimmer Brühl Nr. 3, Treppe A, 4. Et. rechts.

Zu verm. sofort 2 möbl. Zimmer mit Aufs. nach dem Markt bei Zacharias, Kaufhalle Tr. A

Zu vermiethen

ist ein fein meublirtes Zimmer mit Matratzenbett Kl. Windmühlengasse 12, Hof rechts 1. Et.

Zu vermiethen ein unmeublirtes, separates, heizbares Stübchen Carlstraße 9, Hof 3 Tr.

Zu vermiethen eine freundlich meublirte **Stube** Waldstraße 39b, 3 Etage links.

Zu vermiethen ein heizbares Stübchen mit S.- u. Hschl. für Herren Nürnb. Str. 42, H. III. l.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an 1 Herrn billig zu vermiethen Nürnb. Straße 51, 3 Tr.

Sidonienstr. 8, part. l.,

nahe der Zeitzer Straße, ist ein **fein meubl. Zimmer** an einen oder zwei Herren **sofort** zu vermiethen.

Eine frdl meubl. Stube sofort zu vermiethen. Näh. b. C. W Fritzsche, Petersstr. 18, Speisekeller.

Ein möbl. heizb. **Stübchen** ist sof. an Herren zu vermiethen Sternwartenstraße 18, I. rechts.

Eine **unmeublirte Stube** mit Kochofen ist billig zu vermiethen
Sidonienstraße 50, 2 Treppen links.

Ein kl Stübchen ist zu verm. für einen Herrn Petersteinweg 13, Seitengebäude links, 1 Tr.

Eine freundl. meublirte Stube vornheraus ist sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Ecke der Louisen- und Augustenstraße, 2 Treppen lks.

Eine heizbare Stube ist leer zu vermiethen an eine einzelne Person. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 20 bei Herrn **Lehmann.**

Sidonienstr 41, 2 Tr. l. Thür
sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

2 frdl. meublirte Stuben sofort zu vermiethen Petersstraße 36, Hinterh. 3 Treppen. A. Voigt.

Eine feinmbl. Stube f. 1 oder 2 Herren sof. oder sp. Emilienstraße 5 parterre zu vermiethen.

Eine möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Mittelstraße 13, Hintergebäude I.

Eine fr. Stube für Herren oder Mädchen zu vermiethen Kleine Fleischergasse 7, 2 Treppen.

Humboldtstr. 14, III. sind 2 freundl. meublirte **Zimmer** sofort oder später zu vermiethen.

Centralstraße 14, parterre ein großes meubl. **Zimmer** zu vermiethen.

Ein stilles, helles freundl. Zimmer ist sofort zu beziehen
Bayerische Straße 19, Gartengebäude, 2 Tr.

Eine freundl. möbl. Stube ist sofort od. zum 1. Dec. zu verm. Töpferstr. 4, IV. r. (Café Germania). Aufs. n. d. Promenade, S.- u. Hschl.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingang ist mit oder ohne Möbel sofort oder später zu vermiethen Hohe Straße 31, 3. Etage rechts.

Eine f. mbl. Stube ist an 1 od. 2 anst. Hrn., mit Schlüssel, zu verm. Turnerstr. 3, IV. rechts.

Z. v. 1 heizb. mbl. Stübch. Emilienstr. 8, III. Weigert.

Zu verm. möbl. Stübchen Pfaffend. Str. 4, H. III. l.

Stube, 1—2 Herren Bayer. Str. 3, H.-H. p. r.

Nicolaistraße 8, II. ist 1 meubl. Stube zu verm.

Zu vermiethen ist als Schlafstelle für 1—2 Personen eine Stube Zeitzer Straße 30b, part.

Eine frndl. Stube ist als Schlafstelle an einen Herrn zu verm. Gr. Windmühlenstraße 10 H. I.

In einer frdl. Stube ist Schlafstelle offen für einen Herrn Glockenstraße 4, 2 Treppen links

Billig zu verm. sind 2 freundliche Schlafstellen Thalstraße 12, 2 Treppen links.

Zwei heizbare Schlafstellen zu vermiethen
Bayerische Straße 9c, 1 Treppe rechts.

2 freundl. Schlafstellen Hospitalstr 43, Hof II

Schlafstelle für Herren Moritzstr. 15, Souterrain.

1 Schlafst. in frdl. Stube Moritzstr. 14, III. l.

2 Schlafstellen Gr. Windmühlenstraße 22, 1. Et.

Schlafstelle Sternwartenstraße 14b, 4 Tr. rechts.

Hübsche Schlafstelle Sebastian Bach-Str. 17, IV. r.

Schlafstelle für Herren Nürnb. Straße 10, III.

2 anst. Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 9, 1. Et.

2 Schlafstellen für à 20 ₰ Hohe Str. 2, IV. r.

Schlafst. offen f. H. o. M. Emilienstr. 8, III. Weigert.

1 fr. Schlafstelle Nürnberg. Str. 41, Hof 4 Tr.

Heizbare Schlafstellen Tauchaer Str. 16, H. l p.

Offen
ist eine heizbare Schlafstelle
Lützowstraße 23b, 1. Et. rechts.

Offen sind frdl. Schlafst., heizb., mit S.- u. Hschl. u. sep. Windmstr. 8/9, H.-G. 4 Tr. rechts.

Offen eine Schlafstelle für Herren in einer meubl. Stube Reudnitz, Rathhausstr. 9, 3. Et. r.

Offen 1 Schlafstelle Schönefeld, neuer Anbau, Marianennenstraße Nr. 41b. 3 Treppen links.

Offen freundliche Schlafstellen für junge sol. Leute Kleine Windmühlengasse 15, 3 Tr. links.

Offen ist eine freundl. meubl. Stube f. 1 oder 2 solide Herren Friedrichsstraße 11, 2. Et. links.

Offen sind Schlafstellen Ritterstr 40, 2 Tr. l.

Offen 2 Schlafstellen Kohlenstraße 9c, II. r.

Offen 1 heizb. Schlafst. f. 1 M Petersstr. 36, H. III.

Offen fr. Schlafstelle Schützenstraße 4, Hof IV. l.

Offen Schlafstelle f. H. Grimm. Str. 24, III r.

Offen 1 fr. Schlafst f anst. H. Reichsstr. 16, II. r.

Offen 1 fr. Schlafstelle Eutritzscher Str. 8, IV. l.

Offen 1 fr Schlafstelle Alexanderstr. 15, H.-H. III.

Offen frndl. Schlafst. f. H. Lützowstr. 15, I. l.

Offen 1 Schlafstelle Reudnitz, Grenzstr. 9, II. l.

☞ Off Schlafst. für Herren Burgstr 19, 2 Tr. l.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Gr. Fleischergasse 16, III.

☞ Offen feine Schlafstelle Burgstrasse 19, II.

Offen 2 Schlafstellen Uferstraße Nr. 4, III. links.

Offen 2 Schlafstellen Georgenstr. 17, Schumann.

Offen fr. Schlafst. Eutritzscher Str. 10, 4 Tr. l.

Off. 1 Schlafst Frankf. Str. 36b, i. H. 2 Tr. r.

Offen Schlafst. f. M. Kaufhalle, im Bürstengesch.

Offen f. Schlafst. f. Herren Alexanderstr. 8, IV. r.

Offen Schlafst. in 1 St f. Hrn Sternwstr 14b, III r.

Offen sind Schlafst. Gerberstr. 8, 3. Et. vornh.

Ein Theilnehmer
zu einer **Stube mit gutem Bett** w. gesucht
Sidonienstraße 8, parterre links.

Ein schönes Gesellschaftszimmer ist für einige Abende frei geworden. C Richter, Roßplatz 9.

Größere u. kl. Gesellschaftszimmer mit Pianino empfiehlt gütiger Benutzung **A. Neumeyer,** Stadt London, Nicolaistraße Nr. 9.

Ein **Gesellschaftszimmer** für 20—30 Personen steht noch einige Tage der Woche frei im **Café Bach,** Sternwartenstraße 38.

Ein **Gesellschaftszimmer** mit Piano, 30 bis 35 Personen fassend, ist noch Dienstags frei.
A. Meifezahl, Restaurant, am Schletterplatz.

Ein Gesellschaftszimmer für 20—30 Personen steht frei Naundörfchen Nr. 18.

Ein **Kneipzimmer** ist zu haben
Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20.

Kegelbahn. Auf meiner Marmor-Kegelbahn ist der Donnerstag frei geworden.
Marienstraße 9. **Aug. Gerhardt.**

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).
Vorläufige Anzeige.
Morgen Sonntag den 14. ds. Mts.
Großes Militair-Extra-Concert
von Herrn Stabstrompeter **E. Berthold** unter Mitwirkung des **Trompeter-Corps** des II. Reiter-Regiments zu **Grimma.**
F. T. Naumburger.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.
Sonnabend den 13. November:
Theatralische Vorstellung.
Auftreten der Chansonnette-Sängerin Mlle. **Nydia de Bleicken** vom Théâtre Chatelet in Paris,
Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Hôtel de Pologne.

Biertunnel.
Jeden Abend
Concert und Vorstellung,
2. Auftreten
des Frl. Feodorowna
vom
Victoria-Theater Petersburg.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 317. Sonnabend den 13. November. 1875.

Schützenhaus. Morgen im großen Saale **Concert.**

In Leipzig noch nie gesehen.

Das Lager
der
Lappländer-Familie
mit ihrer zahlreichen
Rennthier-Heerde

ist täglich zu sehen von früh 10 Uhr bis zum Dunkelwerden im **Pfaffendorfer Hof.**
Entrée 50 ₰. Kinder 25 ₰.
Obige Personen sind nicht zu verwechseln mit den hier schon gezeigten.
Schulen, Vereine sowie **Corporationen** in den Wochentagen zu ermäßigten Preisen.
Der Eingang ist in der Woche nur von der **Pfaffendorfer Straße,** jedoch Sonntags auch vom **Rosenthal** aus.
NB. Auch bei ungünstiger Witterung werden sich die Lappländer in dem eigens dazu eingerichteten Hippodrom auf der Wiese des Pfaffendorfer Hofes produciren.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
M. Bernhardt.

Moritzburg. **Morgen von 4 Uhr an Ballmusik.**

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 14. November
Concert und Tanzmusik.
Montag den 15. und Dienstag den 16. November
zur Kirmes
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenschlösschen Eutritzsch.

Morgen Sonntag **Concert** und **Ballmusik** der Capelle **W. Kleitz.** Anfang 1/4 4 Uhr.
NB. Montag und Dienstag Haupttage der Kirmes.

Gross-Zschocher, Gasthof z. Trompeter.

Sonntag den 14. und Montag den 15. November **Orts-Kirmes.** Dabei empfehle ich Hasenbraten, Gänsebraten, Karpfen polnisch und blau, div. Weine, Bier, Kaffee und Kuchen ff.
Tanzmusik von 4 Uhr Nachmittags an. **Wilh. Trub.**

Gasthof zu Möckern.

Sonntag den 14. und Montag den 15. d. **Kirmes,** wozu freundlichst einladet
das Musikchor.

Gasthof zu Lindenthal.

Sonntag den 14., Montag den 15. ds. Orts-Kirmes, wobei mit **Karpfen, Hasen-, Gänsebraten** ꝛc., sowie ff. Weinen bei soliden Preisen bestens aufwartet Karl Leiser.

Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistraße Nr. 51 — vis à vis der Nicolaikirche.
Um vielfach geäußerten Wünschen meiner geehrten Gäste zu entsprechen, halte ich von heute an außer den bessern Journalen und illustr. Zeitschriften auch noch die täglich separat einlaufenden
telegraphischen Depeschen und Coursberichte
und liegen solche zur beliebigen Einsicht in meinem vollkommen rauchfreien und comfortabel eingerichteten Locale auf.
NB. Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier von Henninger ff.
Heute Abend: Schweinsknochen mit Klössen.
Robert Kühnrich.

Vetters' Garten, Petersstein weg 56.

Morgen großes gesellschaftliches Prämienkegeln.
Heute Abend **Schweinsknöchel.** Morgen **Speckkuchen.**

Heute **Schlachtfest. A. Furkert,** Aeußere Hospitalstraße.

Schlachtfest empfiehlt **F. W. Busch, Kleine Fleischergasse Nr. 7.** Früh 8 Uhr Wellfleisch und Kesselwürste, von 11 Uhr ab frische Wurst, sowie Bratwurst, auch außer dem Hause. **Lagerbier ff.**

Restauration von Wilh. Weiske, Brühl 41.

Heute **Schlachtfest,** früh **Wellfleisch,** Mittags und Abends **Brat- und frische Wurst,** Lagerbier aus der Brauerei Crostitz ganz vorzüglich.

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39.

Heute **Schlachtfest,** Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. **G. Melling.**

Leipnitz's Restauration, Sidonienstraße 36.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier Riebeck & Comp., feines Französisches Billard.

Sickert's Restauration, Brühl Nr. 34.

Heute Schweinsknochen.
ff. Gohlser Lagerbier 13 ₰, Bayerisch Bier 25 ₰ empfiehlt bestens **G. Herrmann.**

Restaurant am Kautz,

Roßplatz- und Windmühlengassen-Ecke.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Echt Bayerisch, Lagerbier aus der Actienbierbrauerei Gohlis.
Th. Seyfert.

Mariengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Franz Schröter.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **A. Meisezahls** Rest. u. Café am Schletterplatz. Neues Carambolage-Billard. Morgen früh Speckkuchen.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** u. **Meerrettig,** sowie pikfeine **Gose.**

Plauenscher Hof. **Heute Schweinsknochen** mit Meerrettig und Klößen.
Morgen **Mockturtle-Suppe.** **G. Erbs.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse 4. Bouillon **(Mittagstisch),** Zerbster und Lagerbier sehr fein. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen F. Senf, Gewandg. 1b.

Carl Tröbig. Heute **Schweinsknochen.** Jeden Tag Bouillon, Riebeck'sches Lagerbier ff. **Stadt Wien.**

Krebs-Suppe

empfiehlt heute Abend, sowie **Schweinsknochen** und große Auswahl anderer Speisen.
Restaurant Stadt London. **A. Neumeyer,** Nicolaistraße 9.

Goldene Säge. Heute **Schweinsknochen,** morgen **Speckkuchen.**
A. Wagner.

Heute Abend **Pökelschweinsknöchel,**
morgen früh **Speckkuchen**
und Anstich von **Pilsener Bier**
aus dem Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen.
Morgen Abend **wilde Ente.** **H. Stenger,** Katharinenstraße Nr. 10.

Schweinsknochen, Vereinsbier vorzüglich, empfiehlt heute **W. Bremme.** Universitätsstraße 3.

Restaurant W. Reinhart, Nürnberger Strasse 46.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Morgen **Speckkuchen.**

Heide's Restauration, Zeitzer Strasse 20.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** oder Sauerkraut. Freih. v. Tucher'sches Lagerbier ff.

C. Richter, **Rossplatz No. 9.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Echt Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant zum Sophien-Bad.

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen u. 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.** Morgen **großes Prämienkegeln.**

Stauden's Ruhe. Heute Schweinsknochen. Robert Kaiser.

Thalia-Restaurant.

Mittagstisch von 12—2 Uhr, zu jeder Zeit **reichhaltige Speisekarte,** sowie **Biere** und **Gose** vorzüglich. **G. H. Fischer.**

Gambrinus-Halle,

6 Nicolaistraße 6.

Stammfrühstück à 30 ₰	Mittagstisch	Stammabendbrod à 30 ₰
ff. Lagerbier.	von 12—3 Uhr.	ff. Bayerisches Bier.

NB. Heute Mockturtle-Suppe.

Restaurant Traeger, Klostergasse Nr. 11.
Heute **Mockturtle-Suppe** und **Schweinsknöchel mit Klößen,** Bayerisch (Freiherrl. v. Tucher'sches) sowie Lagerbier ganz vorzüglich.

Suppe, 1/1 Port. 75 Pf. **Mittagstisch** **Suppe,** 1/2 Port. 80 Pf.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen** empfiehlt
Meissner's Restaurant, Königsplatz Nr. 13.

Restaurant und Café

von **J. A. Schulze,**
11. Sternwartenstraße 11.
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch,** ff. Riebeck'sches Lager- und Culmbacher Export-Bier, sowie ein ausgezeichnetes **Carambolage-Billard.**

Karpfen polnisch und blau
empfiehlt heute Abend **Tharandt,** Petersstraße Nr. 22.

Kleine Funkenburg.

Heute Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, Schweinsknöchel mit Klößen. Morgen Sonntag großes Prämienkegeln, wobei reichhaltige Speisekarte und früh von 1/2 11 Uhr an Speckkuchen.
Mittwoch den 17. November Schlachtfest.

Geuthner's Restauration, Schlossgasse 3,

empfiehlt heute Abend **saurer Rinderbraten mit Klößen. Vereinsbier ff.**

Restaurant zur goldnen Kugel.

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.
Heute Mockturtle-Suppe, morgen Speckkuchen u. Ragout fin. Vereinslagerbier, echt Bayerisch v. Kurz in Nürnberg. Ziehungslisten der Sächsischen u. Preußischen Landeslotterie liegen aus. (H. 35969.)

Allen Böhmischen Biertrinkern halte bestens empfohlen

eine neue Sendung **Böhmisch** (Postelberger) als unübertrefflich.

C. Becker, vormals **C. F. Schatz**, Universitätskeller, Ritterstraße 43.

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant
1—2 Waageplatz 1—2.

Heute Sonnabend den 13 November 1875
Zum Benefiz für
Fräul. Anna Günther

Auftreten des Gymnastikers und Jongleurs Herrn **Lawerlell**, der Chansonnettensängerin und Gymnastikerin Fräulein **Lawerlell**, beide vom **Orpheum in Wien.** Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Unter Anderem kommt zum Vortrag: **„Mein Hamburg an der Elbe." „So bezahlt er seine Miethe."** Komische Scene und Duett.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Die Direction.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir, zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen. **Anna Günther.**

Restauration zur Erholung,
Hohe Strasse 38.

Heute **Sonnabend** zur Eröffnung der Wintersaison **Concert** und **Vorstellung** der **Leipziger Singspiel-Gesellschaft**, bestehend aus 2 Damen u. 3 Herren. — Zur Aufführung kommt u. A.: Guste vorm Staatsanwalt, komische Gerichtsscene in 1 Act. — Irren ist menschlich, Posse mit Gesang in 1 Act u. s. w.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Montag 2. Vorstellung.
Die Direction.

Restaurant A. Hirsch, Reudnitz.

Humoristische Abendunterhaltung. Auftreten der Damen Fräul. **Mappes**, Fräul. **Antoni** u. der Chansonnette Frl. **Alram**, des Charakter-Komikers Herrn **Baader** unter musikal. Leitung des Herrn Musikdirector **Giebner.** Anfang 8 Uhr.

A. Becker's Restaurant.

Nr. 15 Colonnadenstraße Nr. 15.
Heute humor. Gesangs-Vorträge von den Komikern Herren Dietze u. Müller nebst 2 Soubretten. Dabei **Schweinsknochen**, ff. Bier.

Blaues Ross,
Königsplatz.

Concert u. Vorstellung, 3 Damen, 2 Herren, unter musikalischer Leitung des Herrn **Ronneburg.**
Heute Schweinsknochen.

Restaurant von F. W. Busch,

Kleine Fleischergasse 7.
Heute **humoristische Gesangsvorträge** vom Komiker **Ad. [illegible]**

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 14. November
Concert und Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor d. M. Wenck.
Ueber 8 Tage zum Todtenfeste keine Tanzmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Restaurant Bellevue

Heute Sonnabend
Tanzmusik.
Von 6 Uhr an **Schweinsknochen mit Klößen.** **Fr. Fickmann.**

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen zur Kleinkirmes
Concert der Capelle d. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 ₰
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 14. Novbr **Concert und Ballmusik.** Omnibusse gehen v. 2 Uhr Station Waageplatz. Montag u. Dienstag Orts-Kirmes. Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

Restaurant Johannisthal, Hospitalstrasse 11,

größter Billard-Saal Leipzigs mit **6 Billards** und **Kegelbahn.**
Heute Abend Mockturtle-Suppe, Goulasch und Backfische mit Salzkartoffeln. Morgen früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.** vorzügliche Biere und Weine ꝛc.
F. Stehfest.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Abend Speckkuchen. Bayerisch u. Lagerbier ff.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen zur Kleinkirmes
Concert von **Fr. Riede.**
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Möckern,
Goldener Anker.

Morgen **Sonntag, Montag** u. **Dienstag**
Kirmes.
Ballmusik von E. Hellmann.

Connewitz,
Goldene Krone.

Morgen Sonntag den 14. Novbr. von 4 Uhr an **Ballmusik** von E. Hellmann.

Zöbigker.

Sonntag den 14. November
Klein-Kirmes,
wozu ergebenst einladet **W. Seyss.**

Grasdorf.

Morgen Sonntag
zur Klein-Kirmes
starkbesetzte **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.
Hierbei empf. Karpfen, Hasen-, Gänsebraten, gute Weine, ff. Biere, Obst- u. Kaffeekuchen ꝛc., wozu freundlichst einladet **G. Kornagel.**

Gross-Miltitz.

Sonntag den 14. und Montag den 15. Nov. **Kirmes** und **Ballmusik**, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet und freundlichst einladet **C. W. Küster.**

Großes Prämien-Kegeln

Plagwitzer Straße Nr. 14
morgen Sonntag den 14. November. Für gute Speisen u. Getränke wird gesorgt. **L. Kaiser.**

Heute Nachmittag
Schlachtfest

Plagwitzer Straße Nr. 14.
Von 2 Uhr an Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst; gleichzeitig empfehle ich ff. Bayer. u. Crostitzer Lagerbier u. einen tägl. **kräftigen Mittagstisch** à Portion mit Bier 53 ₰.
L. Kaiser.

Heute Schlachtfest

im **Deutschen Kaiser,**
Ecke der Berliner und Blücher-Straße.
C. Hartmann.

Jung's Restauration,

Münzgasse.
Heute Schlachtfest.
Morgen früh Speckkuchen.
Carambolage-Billard.

Wartburg,

Schrötergäßchen 10.
Heute
Schlachtfest,
morgen Schweinauskegeln.

Knüppers Bierhalle, Wiesenstraße Nr. 16. Heute **Schlachtfest**, von 12 Uhr an Wellfleisch, Abends Brat-, frische Wurst- und Wurstsuppe auch außer dem Hause verkauft
E. Knüpper.

Restauration zum Ameisen

Nr. 11 Kohlenstraße Nr. 11.
Heute **großes Schlachtfest.**
Heute Abend großes Auftreten des Wundermenschen mit seinen 4 lebenden Köpfen, Prof. **Robinet.**
Morgen Sonntag großer **Preis-Kegel-Boule** à Loos 50 ₰, jedes Loos gewinnt.
Heute Abend frische Bratwurst mit Sauerkraut, Vereinsbier ff. Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll **Rosenthal.**

Eutritzsch zur Hygea.
Heute **Schlachtfest.** Früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags u. Abends frische u. Bratwurst. Bayerisch u. Schwarzbier u. ein famoses Glas Lagerbier. **L. Kunze.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. **Mittagstisch** in und außerm Hause.

Stadt Leipzig in Reudnitz

empfiehlt heute **Schlachtfest**, Bier ff.
Gotth. Freigang.

Bayerische Bierstube
von Gust. Drechsel, Nicolaistr. 5.

Heute **Mockturtle-Suppe.**
Morgen früh **Ragout fin,** außerdem **jeden Tag** reichhaltige Frühstückkarte
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzügl.

Aug. Löwe, Burgkeller.

empfiehlt zu heute Abend **Erbssuppe** (Dresdener Felsenkellerbier extrafein).

Goldenes Sieb,

Hallesche Straße 12.
Heute Abend
Schweinsknochen.

Biere vorzüglich **Gust. Birklegt.**
NB. Ein **Gesellschaftszimmer,** 40 Personen fassend, steht zur Verfügung.

Grüner Baum.
F. W. Rabestein.

Heute Schweinsknochen.

Heute **Schweinsknochen**
empfiehlt **Herm. Winkler,**
Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.
Bayerisch und Lagerbier ff.
Carambolage-Billard.

Schröter's Restaurant,

Neumarkt Nr. 18,
empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** morgen **Speckkuchen.**
NB. Ein **Gesellschaftszimmer** mit separ. Eingang, circa 60 Personen fassend, ist noch einige Abende zu vergeben.

Pfeiffer's Restauration,

Große Windmühlenstraße 7,
empfiehlt heute Sonnabend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Goldberg's Restauration.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
NB. Morgen Speckkuchen.

E. Eisenkolbe.

Heute Abend
Schweinsknochen.

Restaurant Müller,

Burgstraße Nr. 8.
Heute Abend **Schweinsknochen** und Klöße.
Biere vorzügl. **Billard und Kegelbahn.**
NB. Jeden Sonntag allgemeines Kegelschieben.

Schweinsknöchel

mit Klössen
heute Abend bei **L. Meinhardt,** Querstraße 2.
Morgen Vormittag **Speckkuchen.**

Heute Abend Schweinsknochen

mit Klößen bei **J. A. Lindner.**
Hospitalstraße 34, Ecke der Johannisgasse.

Heute Abend Schweinsknochen

bei **Eduard Nitzsche,** Reichsstraße Nr. 48.

Bauers Restaurant,
2 Emilienstraße 2.

Heute **Schweinsknochen,** Biere vorzüglich.

Klähn's Restaurant,

Thal- u. Hospitalstrassen-Ecke.
Heute Abend Schweinsknochen.

Steins Restauration zur Ula.
Heute Schweinsknochen.

Barthels Restauration,

26b Brüderstraße 26b, Ecke der Turnerstraße,
Täglich **Mittagstisch** à Portion mit Suppe 60 ₰, im **Abonnement** 50 ₰, ½ Port. 75 ₰.
Heute Abend
Schweinsknochen.
ff. Bayerisch und Lagerbier.

Münchner Bierhalle,

Burgstraße Nr. 21.
Heute Schweinsknöchel u. Klöße. Berliner Weiße u. a. Biere ff. empf. **Seidel.** Für Vereine u. Singspielgesellschaften Zimmer frei.

Gohlis,
Restauration zur Erholung.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.
Gustav Kühn.

Bouillon sowie guten kräftigen **Mittagstisch** à Portion 40 ₰. Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** sowie ff. Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt
Engemann, Thomaskirchhof Nr. 9.

Weissbierhalle

27. Burgstraße 27.
Täglich Mittagstisch.
Heute Abend von 7 Uhr an **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.** Morgen Bayerische Leberknödel. C. Bräutigam.

Bayerische Bier-Stube

14 Klostergasse 14.
Einen guten Mittagstisch (Abonnement) 2 halbe Portionen mit Suppe 60 ₰.
Abends reichhaltig Speisekarte, Erlanger Bier von Franz Erich empfiehlt zur gefäll. Beachtung.
Louis Quack.

Vegetarianer-Verein. Tägl. Mittagstisch zu 6 u. 4 Ngr Markt, Aeckerleins Hof, Klostergasse Nr. 6, Treppe rechts, 2. Etage.

Gesucht werden noch einige Theilnehmer zu einem guten kräftigen Mittagstisch Emilienstr. 5, I. r.

Verloren

wurde vorigen Sonnabend von der Körnerstraße bis Hainstraße eine Brieftasche mit Bädernotizen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige bei sehr guter Belohnung abzugeben Körnerstraße bei Herrn **Gaudlig.**

Verloren

wurde am letzten Dienstag ein braunes juchtenledernes Cigarrenetui mit Messingbügel, welches sich selbst schließt, wahrscheinlich in einer Droschke, welche 2 Herren von der Plagwitzer Straße 53 nach der Töpferstraße 4 fuhr. Abzugeben gegen gute Belohnung Reudnitz, Kohlgartenstraße 15.

Verl. wurde vorgestern Abend in der Nähe der Johanniskirche 1 **schwarzer Filzhut.** Geg. Dank u. Bel. abzug. Sternwartstr. 18, II. b. Schäfer.

Verloren

ging Donnerstag Abends in der Windmühlenstr. ein weicher grauer **Filzhut.** Um Zurückg. wird geb. Emilienstr. 7, Hof 3 Tr. **Julius Beller.**

Verl. am Donnerstag Abends ein schw. Damen-Filzhut. Gegen Bel. abzugeben Braustr. 6c, II.

Verloren wurde eine aus zwei Tuchteppichen zusammengenähte Decke auf dem Wege vom Brandweg nach dem Berliner-, zurück bis auf den Thür. Bahnhof. Der ehrl. Finder w. geb. dies. g. Dank u. Bel. abz. Wasserkunst 12, b. H. Müller.

Verloren wurde eine kl. Boa um d. Hals von Nerzpelz mit Köpfchen Dienstag Nachm. d. 9. Nov. vom Thomaskirchhof bis ins Thomasgäßchen. Geg. gute Belohn. abzug. Dresdner Str. 22, II.

Vom Sturm entführt wurde Donnerstag Abend an der kleinen Funkenburg, den Ranstädter Steinweg entlang, eine größere Partie **Frauen- und Kinderwäsche.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 54, 2 Tr. links.

Verloren wurde Donnerstag Abend auf der Petersbrücke eine Rolle mit Kegelstatuten. Gegen Dank und Belohnung Burgstraße 17, II. abzug.

Ein **kleiner schwarzer Hund** entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Heinrichstr. 28, Reudnitz, bei **Vogel.**

Gefunden

wurde am Dienstag Morgens an der Pferdebahn in Plagwitz ein **beschädigtes Opernglas.** Lindenau, Plagwitzer Weg Nr. 1, 1 Tr. bei L. Meister zu erfragen.

Erwiderung.

Die Anzeige im gestrigen Tageblatt von meinem gewesenen Ehemann **C. Gärtner,** Gesangskomiker, ist eine reine Unwahrheit resp. Verleumdung, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Antonie verehel. gewesene **Gärtner.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Aufforderung.
Alle bis 30. October verfall. Sachen kommen am 15. Nov., wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausn. zum Verkauf Ritterstraße 21, 1. Et.

Dem ehrlichen Droschkenkutscher eine gute Bel., der eine neue weiße Haube im Körbchen sofort zurückbringt Rudolphstraße Nr. 6, part.

Der Herr, welcher den 11. c. in der Kreuzstraße das roth und schwarz gestreifte Tuch aufgehoben, wird geb., es abzug. Lange Straße 43b, 3 Tr. l.

Um sofortige Zurücksendung der von mir entliehenen Deckel u. Kuchenbleche bitte ich dringend.

Otto Cryselius,
Bäckermeister.

Restauration Neukirchhof Nr. 10. Wo bleibt Schafkopfcasse? Antwort?

Dank dem Naturarzt Herrn **Champagner** in Neuschönefeld für die schnelle und glückliche Heilung meines Knaben von der Wassersucht.
Gust. Köcher, Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 41.

Ich erkläre hiermit, daß der Kutscher **Heinze**, bei Herrn Julius Meißner, in unschuldigem Verdacht gewesen und als ein nur ehrlicher Mann bekannt ist.
Georg Schnitzlein.

Rein Bieder dis sind Faule Aepfel
Wer nennt dis eine Brafen Bruter-Burdt.

Theurer Richard, —kan.
Erwarte Dich heute Abend 8 Uhr am Kremel.
Deine Nanny.

Es gratulirt **Emil Rucktaschel** zu seinem gestrigen Unternehmen.
B. K., jetzt Leipzig, früher Chemnitz.

Seinem Großvater d. Buchhalter **Theodor Hakarth** gratulirt zum 53. Geburtstage sein Enkelchen aus weiter Ferne.

Dem Buchhalter gratulirt zum Geburtstage seine Braut.

Unserm Freund u. Schaumschläger B. Scholz z. 21. Purzelfeste ein donnerndes Hoch. R. F. u. C. W.

Heinrich Heine, Dichter a. D.
seiner duftigen Geliebten Alma Mater.

Hör', Du nimmst an Honoraren
Dreißig, Vierzig, Fünfzig Mark,
Glaub's, dabei kann man schon sparen
Und man lebt dann doch nicht karg.

Wenn aus knappgemessnen Bänken
Ungemess'nes Stuhlgeld fließt,
Brauchst Du Dich drum nicht zu kränken,
Ob auch da zu sitzen ist.

Sitzen, eingepökelt sitzen,
Wär' die Weisheitsmilch schon werth,
Wenn auch kannibalisch schwitzen
Grad zum Wohlsein nicht gehört.

Doch ganz unwohl wird mir immer,
Wenn ich Deinen Lufthauch fühle,
Lief' so gerne aus dem Zimmer
An die Luft, die reine, kühle.

Täglich möcht' ich fast verzagen,
Doch par ordre de Moufti
Muß ich's täglich neu ertragen,
Aber frag' mich nur nicht wie.

Nachschrift: Um Mißdeutungen zu vermeiden, muß ich noch bemerken, daß das obige Gedicht nicht etwa auf meinem Lieblingsaufenthalt Bornerianum Nr. 8 entstanden ist.

In einem kühlen Grunde
Da steht ein Kaffeehaus,
Da kehren viele Gäcker
Gemüthlich ein und aus.

Da wird auch Scat gespielet
Und Kegelboule gemacht,
Und wer sich da verlaufen,
Wird tüchtig ausgelacht. —

Da giebt's auch 'was zu lesen,
An Auswahl fehlt es nicht,
Und schrecklich viel zu trinken,
Bis es an Kraft gebricht.

Auch hängt dort eine Liste
Für Leute, groß und klein,
Fragt nur den Herrn v. Decker,
Der hat das größte Schw...

Der Wirth ist och gemüthlich,
Sowie ein guter Sachs',
Und freut sich ganz gewaltig,
Wenn er viel Gäste hat.

(Eingesandt.)
Jede Dame sammle
die ausgefallenen Haare, denn dieselben lassen sich praktisch verwenden zu allen nur erdenklichen Haararbeiten und werden die jetzt so modernen einzelnen Puffen, Puffenchignons, Locken, Lockenchignons, Zöpfe ꝛc., ferner Armbänder, Ketten, Broschen, Ringe, Ohrgehänge ꝛc billigst gefertigt durch die **Fabrik künstl. Haararbeiten,** Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.
NB. Auch findet man daselbst eine große Auswahl billiger Zöpfe in allen Farben.

Scheller's condensirte
Suppen!
bei Otto Meissner, Leipzig, Nicolaistraße 52, und in den bekannten Niederlagen.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 75 ₰ 1 Jahr.
*) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistr. 52.

3 Vorträge über Thierzucht
und zwar vornehmlich Hundezucht
von G. Lunze, Privatgelehrten,

Montag den 15., Mittw. den 17. u. Sonnabend den 20. Nov. Abends 7½ Uhr, Buchhändlerbörse.

1. Vortrag: Die Racelosigkeit unsr. heutig. Hunde, hauptsächl. infolge fortwährender u. allgemeiner Kreuzung. Unentbehrlichkeit fest ausgeprägter Racen u. deren verschiedene Leistungsfähigkeit. Nothwendige Arbeitstheilung in der Thierzucht. Die sogen. Leonberger Hunde, ihre Racelosigkeit und unverständige Züchtung. Der berühmte Hund von St. Bernhard. Das Unwesen in der Benennung der Hunde-Racen.

2. Vortrag: Eintheilung des Thierreichs. Das System Linné's und Cuvier's, die Descendenz-Theorie Lamard's, der Darwinismus. Variabilität und Vererbung, natürliche und künstliche Züchtung. Die Entstehung der Arten.

3. Vortrag: Der Ursprung des Hundes. Ausartungs-Tendenz aller Hausthiere infolge Variabilität und Nothwendigkeit ununterbrochener künstlicher Züchtung als des einzigen Mittels, dem Verfall vorzubeugen. Züchtung der Hunde-Racen auf niederer Culturstufe des Menschen. Nochmals die sogenannten Leonberger.

Eintrittskarten, und zwar 1) für jeden einzelnen Vortrag à 2 ℳ (num. Platz) und 1 ℳ (nicht num. Platz), 2) für alle 3 Vorträge zusammen à 4 ℳ (num. Pl.) und 2 ℳ (nicht num. Pl.) sind in der **Serig**'schen Buchhandlung und Abends an der Casse zu haben.

Dem Besuche von **Damen** steht, soviel den Gegenstand der Vorträge anlangt, durchaus nichts im Wege.

Verein für innere Mission in Leipzig.
Sonntag den 14. November **Abends 6 Uhr** Feier des **VI. Jahresfestes** im großen Saale des Vereinshauses (Roßstr. 9). Ansprache von Herrn Pastor Dr. Ahlfeld, Bericht von Herrn Director P. Lehmann. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Singakademie. Heute Sonnabend 7½ Uhr Uebung für den ges. Chor.

Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Abend ½8 Uhr **Generalprobe.**

Riedelscher Verein.
Heute Sonnabend 7 Uhr in der Thomaskirche
Hauptchorprobe zu Händels Israel.
Austheilung der Mitwirkungskarten etc. Allseitiges pünctl. Erscheinen wird dringend erbeten.

Bürger-Club.
Sonntag, den 14. November **Theater und Ball** in den Sälen des **Hotel de Pologne.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillets werden ausgegeben bei Herrn **Doß,** Thomasgäßchen 10 und Herrn **G. Effenberg,** Gr. Fleischergasse Nr. 18.
Der Vorstand.

Gesang-Verein „Thalia".
Dienstag den 16. November **Abendunterhaltung** im Saale des **Eldorado.** Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. Billets und Programms sind beim Restaurateur Herrn L. Zipsel, Katharinenstraße 22, zu haben.
Der Vorstand.

Einladung zum Fahnenweihfest
der vereinigten Wachstucharbeiter.
Die geehrten Mitglieder, sowie die uns beehrenden Gäste werden hiermit für heute Sonnabend den 13. November im **Pantheon** freundlichst zu diesem Weihefeste eingeladen.
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand. Carl Richter.

Alle Hausfrauen,
welche Geld ersparen wollen, können dies nur, wenn sie ihre Einkäufe von **Kleiderstoffen** und **Confections-Artikeln** in dem **großen Concurs-Ausverkauf Grimm. Straße Nr. 29, 1 Treppe** machen.
Eine sparsame Hausfrau.

Von jetzt ab
kauft man Winter-Paletots von 4 ℳ, Winter-Jaquets von 3 ℳ, Stoffhosen von 2 ℳ, Buckskinwesten von 1 ℳ nur
16. Brühl 16.
Schlafröcke in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen. (H. 35981.)

Wer
Sommer-Paletots zu 3 ℳ, Winter-Paletots zu 4 ℳ, Jaquets zu 2 ℳ, Buckskin-Hosen zu 2 ℳ kaufen will, bemühe sich nach dem Herrengarderobe-Ausverkauf, Grimma'scher Steinweg Nr. 59.
Eine Partie Schlafröcke spottbillig.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neu angekommene Gemälde:
Abend im Park, von J. F. Hennings in München.
Flußufer, von Adolf Dreßler in Breslau.
Waldweg aus Pommern, von M. Zierold in Berlin.
Kühe auf der Weide, von C. H. Hoffmann in Dresden.
Kühe am Wasser, von Demselben.
Wintervergnügen bei Rotterdam, von J. Tavenraat in Rotterdam.
Die Wetterhörner in der Schweiz, von J. Mayburger in Salzburg.
Leopoldskroner Wäldchen, von Demselben.
Partie aus der Umgegend Eisenachs, von K. Buchholz in Weimar.

L. L. Heute Abend ½9 Uhr bei Stahl. R. B. E. — A. u. H. mitbringen.

Am 3. und 4. December d. J. findet der
2. deutsche Malertag
in **Bremen** statt, in Verbindung mit einer Ausstellung von Rohmaterialien, Werkzeugen u. s. w., sowie von Decorationswerken aus dem Verlage von Claesen in Lüttich u. A., und laden zu zahlreicher Betheiligung unsere geehrten Geschäftsgenossen hierdurch freundlichst ein. Die Verhandlungen finden im Gewerbehause, Ansgariithorstraße Nr. 24, statt. Näheres über Tagesordnung u. s. w. in der Allgem. Gewerbezeitung.
Namens des Vororts Bremen:
G. Weber, Vors. d. Maler-Innung.
J. G. Behrens, Schriftführer.
Bremen, 9. November 1875.

Heute Abend 8 Uhr außerordentliche
Vorstellung
im vollen Wichs. Sonntag fr. 11 Uhr Katerfrühstück **nur** für Herren. V.
NB. Für die Kranken giebt es Wisch.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Louis Ungethüm,
Helene Ungethüm
geb. **Dittrich.**
Leipzig, im November 1875.

Dr. med. **Peter Petersen,** Gravenstein
Clara Petersen geb. **Bemme.**
Borna den 11. November 1875.

Lieben Freunden und Bekannten **nur hierdurch** die freudige Mittheilung, daß uns Gott heute einen gesunden kräftigen Jungen schenkte.
Leipzig, den 11. November 1875.
Bruno Gellert,
Thekla Gellert, geb. **Schaef.**

Marie Arnold
Richard Stöbe
e. l. a. B.
Neuschönefeld. Leipzig.

August Moser
Gretchen Moser geb. Künzel.
Weißensee, den 11. Novbr. 1875. Connewitz.

Heute Abend 10½ Uhr wurde meine gute Frau **Anna** geb. **Beckmann** von einem kräftigen **Knaben** leicht und glücklich entbunden.
Zöpen, den 11. November 1875.
Edward von Grathousky.

Gestern verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, der Restaurateur
Heinrich Schoppe.
Leipzig am 12. November 1875.
Auguste Schoppe.

Durch das heute erfolgte Ableben unseres Commis, Herrn **August Maede,** verlieren wir einen treuen, thätigen Mitarbeiter unseres Geschäfts, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.
Leipzig, den 12. November 1875.
Uhlmann & Co.

Heute Morgen ¾4 Uhr verschied nach längerem Krankenlager mein inniggeliebter Mann,
Herr August Wilhelm Maede.
Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 12. November 1875.
Johanna Maede geb. Leicht.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause ab.

Heute Abend um 5 Uhr ist mein geliebter Vater, der Schuhmachermeister **Heinrich Leonhardt,** nach langen Gichtleiden im 75. Jahre seines Lebens sanft entschlafen.
Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht von der trauernden Tochter
Leipzig, am 12. November 1875.
Henriette Leonhardt.

Gestern Nacht 12 Uhr entschlief nach dreiwöchentlichen schweren Leiden unsere herzensgute **Emma** im zarten Alter von 3 Jahren. Dieses allen Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht und bitten um stilles Beileid.
Die tiefbetrübten Eltern
Th. Madlung nebst Frau,
Bertha Süßenbach als Großmutter.

Herzlichen Dank
allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer innigst geliebten theuren guten Tochter,
Hulda Grohe,
Dank dem Herrn Lehrer Starke und ihren Mitschülern für den schönen Palmenzweig, den sie ihr noch spendeten, Dank dem Herrn Pastor Brockhaus für die trostvollen Worte am Grabe, Dank auch den Thomas-Schülern für den erhebenden Gesang. Dies Alles hat unseren Herzen wohl gethan.
Leipzig, den 12. November 1875.
Die trauernden Eltern.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres theuren Gatten und Vaters sagt hierdurch ihren herzlichen Dank
Leipzig, den 12. November 1875.
die trauernde Familie
Theile.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Angehörigen Frau **Therese Otto** geb. **Hartmann** sprechen ihren wärmsten Dank aus
die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Kaufmann Julius Lehmann in Meißen mit Frl. Anna Klunker in Glasern bei Meißen. Herr Bruno Jacobi mit Frl. Marie Trübenbach in Chemnitz.
Vermählt: Herr Rich. Hofmann in Pegau mit Frl. Pauline Meyer in Auerbach. Herr Robert Fischer in Bärsdorf mit Frl. Anna Minckwitz in Dresden. Herr Otto Gündel in Dresden mit Frl. Henriette Schumann. Herr William Kreuß in Zwickau mit Frl. Emma Giers.
Geboren: Herrn Eugen Ringsleben in Lommatzsch ein Sohn. Herrn Rittmeister a. D. Paul von Römer in Löthain bei Meißen eine Tochter. Herrn Ferd. Edelmann in Buchholz eine Tochter. Herrn Karl Wahnung in Eibenstock ein Sohn. Herrn Bäckermeister Adam in Dresden eine Tochter. Herrn H. Holscher in Chemnitz eine Tochter.
Gestorben: Frau Christ. Aug. Henriehen verw. Kanst geb. Rüdiger in Chemnitz. Herr Bürgermeister Gröhel in Brand. Herr Töpfermeister Gottlob Schumann in Kohren. Frau Alma Bohland geb. Erbne in Görlitz. Frau Franziska Hilgendorf geb. von Horn in Dresden. Frau verw. Oekonom Müller in Freiberg. Herr Fr. Aug. Sacher in Conradsdorf.

Stiftungsfest
den 15. November.
Tafel und Ball. Eintrittskarten, die zugleich als Tafelmarken dienen, sind **nur noch heute** bei Herrn Pernitzsch, Goethestraße, abzuholen.
D. V.

Schriftstellerverein. Heute Ab. Versammlung im Schützenhause. **D. V.**

Zwanglose!
Heute Abend Versammlung in der Gambrinus-Halle.
D. V.

Plattdütscher Verein
bei **Pingel,** Nikarkhof 10. — Gäste sind willkommen.
D. V.

Militair-Verein Kameradschaft Leipzig.
Nachdem uns noch unser Kamerad **Körner** durch den Tod entrissen wurde, müssen wir nach der Beerdigung des Kamerad **Schoppe** auch dem Kamerad **Körner** die letzte Ehre erweisen.
Zur Beerdigung des letztgenannten Kameraden versammeln wir uns ¼5 Uhr an der Todtenhalle des Stadtkrankenhauses.
B. Hindorf, Vorsteher.

Die Beerdigung unseres Collegen, des Steindruckers Herrn W. Wörner, findet Sonntag den 14. ds. Mts. Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause Große Fleischergasse Nr. 6 aus statt. Versammlung 2 Uhr Große Fleischergasse gold. Herz. Um zahlreiche Betheiligung ersuchen die Collegen der Officin Giesecke & Devrient.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Anna,** geb. **Pfuhl** findet Sonnabend den 13. Novbr. Vormittags ½10 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Carl Funk, Gatte.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½3. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannenkurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Weiteres und Näheres über die Lappländer.

Wenn es ohne Zweifel ein Wagniß war, in Leipzig nicht lange nach der Messe und bei der jetzigen Jahreszeit eine nur im Freien zur rechten Geltung kommende Sehenswürdigkeit zur Schau zu stellen, so hat sich doch dieses Wagniß glänzend gerechtfertigt. Ein unberechenbarer Umstand, eine siebentägige schöne Witterung und ein richtig berechneter, die Lebendigkeit des Leipziger Publicums, haben sich vereinigt, um den hier gezeigten Lappländern einen Zulauf zu verschaffen, der alle Hoffnung überstiegen hat. Die Zahlen 39, 45, 60, 74, 187, 36, 51, welche aber eben so wenig die eingenommenen Mark oder Thaler, als selbstverständlich die anwesend gewesenen Personen bezeichnen, charakterisiren in ihrem Verhältniß die naturgemäß am Sonntag sich gipfelnde Steigerung des Besuchs an diesen sieben schönen Tagen vom 3. Novbr. an, und dies hat also nicht blos die Unternehmung selbst, sondern auch die Empfehlung derselben durch uns gerechtfertigt. Und wie jeder Erfolg kühner macht und das Vertrauen auch des Schwachen stählt, so unternehmen auch wir es daher noch einmal, durch weitere Mittheilungen, die natürlich nicht das täglich von Jedem zu Sehende betreffen, das Interesse an „unseren Lappländern" zu unterstützen.

Rasti, der schon von uns Gepriesene, soll uns zuerst beschäftigen. Steht er doch noch im Geiste vor uns, wie er kürzlich eines Morgens vor der Eröffnungszeit uns vor Augen trat, angethan mit dem fast bis zur Erde reichenden neuen Rennthier-Winterpelz, gürtellos, in der That ein wildschöner Anblick. Und als er dann mit dem Sack voll Rennthiermoos auf dem Rücken, nach der Wiese wandelte, gierig umdrängt von den Rennthieren, welche in den ersten Morgenstunden stets frei umherschweifen, da fielen uns einige vor Jahren auf dem mit Unrecht so genannten Eselsplatz gelesene classische Verse ein, und dem Augenblick sie anpassend, hätten wir rufen mögen: „Jedes Mädchen ruft Dir zu, Rasti, ach wie schön bist Du!" Und nun wieder, wie erstaunlich schäbig sieht er aus, wenn er sich dem Auge im alten abgeschabten, kurzen Winterpelz zeigt; Niemand kann dann ahnen, daß dies derselbe Rasti, der in Lappland eine Heerde von 3—400 Rennthieren besitzt, die einstweilen von seiner Schwiegermutter verwaltet wird. Dies hindert ihn bei alledem nicht, ein folgsamer Mann seiner Frau, der klugen Frau Rasti zu sein, und man sagt uns, daß überhaupt dort im Norden die Frauen an Klugheit den Männern überlegen seien, und deßwegen öfter zu Deputationen an den König gewählt würden. Und doch, wenn wirklich die steigende Kälte das Frauengehirn dort mehr entwickelt und uns hier zu Winterstudien auffordert, so beweist Frau Rasti wiederum, daß auf sie unser mildes Klima dieselbe Wirkung ausübt, wie denn z. B. unser Thaler ihr bereits eine außerordentliche Hochachtung abgewonnen hat. So haben die Lappländer kürzlich einigemal auf den Wunsch ihres norwegischen Dolmetschers gesungen, als aber später der zweite Dolmetscher die Frau Rasti einmal dazu veranlassen wollte, da verlangte sie — einen Thaler. Sie steht aber offenbar unsern Culturverhältnissen geistig schon ziemlich nahe, und wir möchten fast für ihre Ursprünglichkeit fürchten, wenn sie noch lange bei uns blieb. Wer weiß, ob sie jetzt noch uns den Anblick böte, wie in Hamburg am ersten Sonntag früh. Da nahm sie, um Toilette zu machen, ihre Mütze ab, und fuhr sich nun, fern von dem lächerlichen Luxus eines Kammes, mit beiden Händen so energisch in das freie ungebändigte Lappenhaar, als wollte sie die Zoologie desselben gleich im Voraus auf einige Stunden in Respect setzen. Hoffen wir, daß sie das auch jetzt noch thun möge, der unverfälschten Echtheit wegen.

Christinchen, das langrockig herumwandelnde Töchterchen, macht, wenn auch nicht in Thalern, so doch in Eßwaaren ununterbrochen gute Geschäfte. Sie schleppt Alles, was sie geschenkt bekommt, in das Berließ, wo das Nachtlager ist, und dürfte später in Lappland noch manchmal an die schönen Tage von Aranjuez zurückdenken. Kürzlich reichte sie eine empfangene Mohnbretzel ihrer Mama, die erst versuchte, den verdächtigen als Schmutz ihr erscheinenden Mohn abzuwischen, als dies aber nicht ging, kurz entschlossen ein Stück in den Mund steckte.

Möge Herr Lars Nielsen uns nicht zürnen, daß wir uns erst jetzt zu ihm wenden, übergehen wir doch seinetwegen den kleinen Peter Rasti in seiner classischen Wiege; Lars hat Ansprüche auf unsern Dank, denn er sang uns auf unsern Wunsch einige Zeilen aus dem mitgebrachten lappländischen Andachtsbuch, und wenn dies bei seinem Alter, seiner noch nicht ganz beseitigten Erkältung und demgemäß wackligen Stimme in musikalischer Beziehung gerade kein tieferregender Genuß war, so hatte doch gerade die gefällige Bereitwilligkeit des alten Mannes und der Ernst, den er dabei bewahrte, etwas Rührendes und man hätte ein schnoddriger Berliner (es giebt natürlich auch viele Nichtschnoddrige) sein müssen, um da lachen zu können. Hoffen wir, daß, wenn nächsten Sonntag die Lappländer vor zahlreicheren Zuhörern singen, das Publicum ähnlich fühlen wird.

Lars dürfte übrigens Manchem noch achtungswerther dadurch erscheinen, daß auch er mehrere hundert Rennthiere, und zwar noch mehr als Rasti besitzt, die während seiner Abwesenheit unter der Obhut seiner Frau und mehrerer erwachsener Söhne stehen. Sein Winterpelz, d. h. der neue, ist von außerordentlicher Feinheit und besteht nur aus den Fellen ganz junger Rennthiere, so daß man dies leicht für anderes Pelzwerk halten kann. Man sieht aus Allem, daß diese Leute, ganz abgesehen von ihrer Echtheit, keineswegs mit der großen Zahl jener in den Schaubuden gezeigten „Wilden" u. dergl. zu vergleichen sind, da diese nur in Ermangelung anderen Erwerbes ihre Rolle spielen. Unsere nordischen Gäste aber haben sich lange zureden lassen, ehe sie sich zu dieser Reise entschlossen, und hätten sie nicht in dem ihnen seit Jahren bekannten Dolmetscher einen ihr volles Vertrauen besitzenden Begleiter bekommen, so hätten sie sich wahrscheinlich gar nicht dazu bestimmen lassen. Auch Herr Hagenbeck hat es verstanden, ihr Vertrauen zu gewinnen, und um ihm gefällig zu sein, lassen sie sich, besonders in Leipzig, eine viel größere Thätigkeit angelegen sein, als vorher in Hamburg und Berlin, wie denn z. B. unseres Wissens das Brodbacken, Weben ꝛc. s. w. blos hier von Frau Rasti ausgeübt wird. Freundliches Zureden, unterstützt von praktischen Versprechungen, ist der Hebel, der diese Thätigkeit erweckt, brutale Behandlung würde nur das Gegentheil erreichen. Große Freude scheinen die Leute zu haben, wenn sie sich mit Jemandem aus dem Publicum unterhalten können, was, da sie etwas Schwedisch verstehen, mitunter vorkommt. Uns ist dies leider versagt, denn wir würden es für eine heilige Pflicht halten, eine der bedauerlichsten Lücken im Leben dieser Leute, welche in der Unkenntniß des Gründerwesens besteht, durch Bekanntmachen mit dieser herrlichen Schöpfung der Gegenwart auszufüllen.

Da die durch Uebereinkommen für den Aufenthalt der Lappländer in Deutschland festgesetzte Zeit mit Ende November abläuft, so wird Herr Hagenbeck dieselben von hier direct wieder nach Hamburg führen, und zwar dürfte ihr Aufenthalt in Leipzig nicht lange mehr währen, da sie sich vor ihrer Rückreise nach der Heimath erst noch in Hamburg ordentlich pflegen sollen.

Zum Schlusse hier noch einige bezeichnende Züge, wie sie ähnlich fast Jeder erleben kann, da eben durch das Fortfallen sich schablonenartig wiederholender Vorstellungen dem Zufall viel mehr Spielraum gelassen ist. Als bei eingetretener übler Witterung die Lappländer mit Rennthieren und Geräth sich in die dazu hergerichtete Bude des Hippodroms zurückgezogen hatten, gelang es plötzlich den Thieren, durch die aufgegangene Thür ins Freie zu entwischen, aber durch den Geruch vorgehaltenen Rennthiermooses wurden sie sämmtlich und leicht zurückgelockt, kurz darauf entliefen aber abermals drei Stück, und diese, durch das Verfolgen vieler nach 4 Uhr eingetroffener Schulknaben immer scheuer geworden, ließen sich nicht mehr nahekommen. Da erschienen aber mit Lasso und Lederzügel der Meister im Lassowerfen, der alte Lars und sein Sohn Jacob, der Nichtmeister. Ein ganz neuer Anblick war es jetzt, den dahinjagenden Thieren die Schlinge mit Meisterhand übergeworfen zu sehen, so daß in wenigen Minuten die Flüchtlinge ihrem unpraktischen Freiheitstraume entsagen und der nüchternen Wirklichkeit als brauchbare Glieder sich wieder einfügen mußten.

Ob Frau Rasti von Kunst und Modellstehen jetzt richtigere Begriffe hat als in Hamburg, dürfte zweifelhaft sein. Dort war es uns gelungen, die wackere Frau mit dem dicken Peter auf dem Arm zum Hinstellen an einen Tisch zu bewegen, um schnell eine Skizze zu malen. In Ahnung des Kommenden wurde mit beschleunigtem Tempo gearbeitet, und ohne gerade mit Athemholen viel Zeit zu verlieren, aber ach, kaum waren die allerunentbehrlichsten Striche gethan, so fühlte Frau Rasti Müdigkeit, ging zum nächsten Stuhl, holte ihn und setzte sich mit Seelenruhe und offenbar im Gefühl, große Gefälligkeit auszuüben, ruhig nieder, und da „freundliches Zureden, unterstützt von praktischen Versprechungen" nur möglich ist, wenn man sich eben sprachlich verständigen kann, so mußte sich eben die Kunst, wie so oft, dem Schicksal fügen. Es wäre möglich, daß Frau Rasti jetzt schon besser Modell steht, wenn nur der Begriff Thaler ihr nicht schon so geläufig geworden wäre.

Um übrigens aufrichtig zu sein, wollen wir noch erwähnen, daß es auch schon unzufriedene Zuschauer gegeben hat, so ist Einigen schon das Aufbauen oder Abbrechen des Zeltes zu langsam gegangen, und daß die Lappländer für 5 Ngr. keine ordentliche Vorstellung in glänzendem Costüm, wie im Theater oder Circus geben, können Manche schlechterdings nicht verschmerzen, aber die alte Wahrheit, daß man's einmal nicht Allen recht machen kann, bestätigt sich auch hier.

L.

Nachtrag.

—o. **Leipzig**, 12. November. Der für letzten Donnerstag Abend im Saale des Hotels Zur Stadt Dresden zusammenberufene Verein für die Geschichte war nur von wenigen Personen besucht, ohne Zweifel eine Folge der höchst schlimmen Witterung. Es erstreckte sich daher die ganze Thätigkeit der Versammelten auf die Wahl einer Revisions-Commission, sowie einer Versteigerung von verschiedenen, den Vereinszwecken unnützen Büchern und einer Anzahl Doubletten von Localschriften und Aehnlichem. Der Schluß der Sitzung erfolgte demnach ziemlich zeitig.

* **Leipzig**, 12. November. Dem Etat des deutschen Reichskanzleramts auf 1876 ist eine Denkschrift über die Kosten der Beobachtung des Venusdurchganges im Jahr 1874 beigefügt. Danach sind die ausgesandten deutschen Expeditionen sämmtlich im Stande gewesen, das Phänomen mehr oder minder vollständig in der ihnen vorgeschriebenen Weise zu beobachten und haben ein Material gesammelt, welches an Vollständigkeit die gehegten Erwartungen weit übertrifft und von dessen Bearbeitung eine wesentliche Erhöhung der Genauigkeit in der Bestimmung der Entfernung der Erde von der Sonne, dem Endziel des Unternehmens, zu erwarten ist. Gerade die drei wichtigsten Expeditionen, diejenigen nach Tschifu, der Kerguelen-Insel und der Aukland-Inseln, haben den vollständigsten Erfolg gehabt, während die Reservestation auf der Südhalbkugel von Mauritius weniger vom Glück begünstigt worden und auch die Expedition nach Ispahan geringeren Erfolg hatte. Die gesammten Kosten der verschiedenen Expeditionen, inbegriffen die Ausrüstungskosten, haben 600,370 ℳ betragen, wovon durch frühere Bewilligungen 518,000 ℳ gedeckt war. Es sind demnach noch 82,370 ℳ zu bewilligen.

* **Leipzig**, 12. November. Die Leipziger Gartenbau-Gesellschaft hatte bekanntlich in den letzten Jahren die sehr beifällig aufgenommene Einrichtung getroffen, daß zwischen den regelmäßigen Mitgliederversammlungen auch öffentliche Versammlungen anberaumt wurden, denen Gäste beiwohnen durften. Diese letzteren Versammlungen erhielten ein erhöhtes Interesse insofern, als fast jedesmal eine kleine Ausstellung von Neuheiten und sonstigen beachtenswerthen Erzeugnissen aus dem Gebiete der Gartenbaukunst verbunden war, und mancher Blumen- und Pflanzenfreund praktische Rathschläge und Erfahrungen zu sammeln Gelegenheit hatte. Diese Einrichtung soll denn auch im gegenwärtigen Winter beibehalten werden und die erste derartige öffentliche Versammlung am künftigen Dienstag Abend im Schützenhause, dem regelmäßigen Versammlungslocale der Gesellschaft, stattfinden.

□ **Leipzig**, 12. November. Eine Notiz der gestrigen Nummer dieses Blattes meldet, daß die Direction der Leipziger Pferde-Eisenbahn damit umgehe, eine Anzahl kleinerer Wagen als die zeitherigen in Betrieb zu stellen und sie an weniger frequenten Linien zu verwenden. Allerdings ist die Einführung solcher sogenannten „Einspänner" ins Auge gefaßt, doch unterliegt diese Angelegenheit noch mannigfachen Vorerörterungen. Jedenfalls ist die Wahl der hierbei concurrirenden Wagenbausysteme und deren verschiedenartige Constructionen eine keineswegs leichte, so daß, um etwas ganz Praktisches in Leipzig einzuführen, es noch mancherlei Erwägungen bedarf. In Betracht dürften für die hiesige Pferdebahn hauptsächlich solche Einspänner zu ziehen sein, welche sich bereits in Brüssel, Hamburg und Berlin mit Erfolg in Betrieb befinden. Sobald die Sache definitive Erledigung gefunden haben wird, werden selbstverständlich weitere Mittheilungen nicht vorenthalten bleiben.

— Am Donnerstag Abend haben wiederum mehrere Essenbrände zur Requisition der Löschmannschaften Veranlassung gegeben und zwar 7 Uhr 20 Min. Königsstraße Nr. 24, 7 Uhr 25 Min. Brandvorwerkstraße Nr. 93, 7 Uhr 55 Min. Hospitalstraße Nr. 10, 8 Uhr. 20 Min. Tauchaer Straße Nr. 21 und 8 Uhr 40 Min. Carolinenstraße Nr. 11. In zwei Fällen war durch starkes Feuern sowie durch heftigen Wind der Brand herbeigeführt worden. — Am Freitag Vormittag 9¾ Uhr wurde in dem Grundstücke an der Promenade Nr. 6 verdächtiger Rauch bemerkt, welcher die Requisition der Feuerwehr veranlaßte; man fand ein nach dem Schornstein führendes auseinander gegangenes Ofenrohr, durch welches der Rauch ausgeströmt war.

* **Mittweida**, 11. November. In der Nacht vom 4. zum 5. November wurde in dem Pfarrgrundstück zu Niederroschau ein frecher Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Jetzt ist es der Gensdarmerie gelungen, die Diebe in den Personen eines Webers aus Röllingshain und eines Einbrechers von Profession, der schon oft im Gefängniß gesessen, aus hiesiger Stadt zu entdecken und sämmtliche gestohlene Gegenstände wieder zu erlangen. Die ergriffenen Verbrecher sitzen hinter Schloß und Riegel.

* **Rochlitz**, 11. November. Am vorigen Sonntag Nachmittag hat ein bisjetzt unermittelt gebliebener italienischer Eisenbahnarbeiter versucht, auf dem von Sörnzig hierher führenden Wege einer Gutsbesitzers-Ehefrau aus Sörnzig Gewalt anzuthun. Auf das Schreien der Frau ist deren Mann herbeigeeilt und es hat darauf der Missethäter die Flucht ergriffen.

— Da so viele Brände durch Spielen der Kinder mit Streichhölzchen veranlaßt werden, so hat die königl. Amtshauptmannschaft in Zittau bei Strafe von 25 ℳ oder entsprechender Haftstrafe angeordnet, nicht allein, daß in jeder Haushaltung Zündstoffe in Kindern unzugänglicher Weise verwahrt werden sollen, sondern, daß auch Kaufleute, Kramer ꝛc. Kindern keine Zündhölzchen ꝛc. verkaufen dürfen.

—r. **Gera**, 10. November. Ihr renommirter academischer Gesangverein „Arion" erfreute uns und die aus den umliegenden Städten in großer Menge herbeigeströmten Fremden am vergangenen Sonntag durch einen außergewöhnlichen musikalischen Genuß. Durch die hiesige Liedertafel und ihren Dirigenten, Capellmeister Tschirch, war der „Arion" eingeladen worden, bei uns zu concertiren. Dieser Einladung hatte er mit dankenswerther Bereitwilligkeit Folge gegeben und kamen die flotten Musensöhne am vergangenen Sonnabend mit dem Nachmittag 2 Uhr-Zuge hier an, von Capellmeister Tschirch und den Mitgliedern der Liedertafel am Bahnhofe empfangen und in das Bureau des Wohnungs-Ausschusses geleitet. Schon die 4 Uhr im Badesaale beginnende Probe zeigte, mit welcher Accuratesse, mit welcher ungewöhnlichen Feinheit der Nuancirung der „Arion" zu singen versteht. Auch dem Orchester ließ Herr Musikdirector Richard Müller, dem wir an dieser Stelle gleich unsern wärmsten Dank aussprechen wollen für den Genuß, welchen er dem Geraer sowohl als auch dem auswärtigen Publicum bereitet hat, keine Unebenheit des Vortrags durchgehen. Der Sonnabend-Abend war einem solennen Commers in dem in den Farben des „Arion" prangenden, mit jungen Fichten und Fichtenzweigen geschmackvoll decorirten Saale der Tonhalle gewidmet. Die „Chargirten" des Arion präsidirten in vollem Wichs. Manch' gutes Wort wurde gesprochen. Selbstverständlich war das humoristische Element überwiegend. Stürmisch applaudirt wurden u. A. die Herren Dr. Diestel, stud. jur. Häbler, stud. phil. Schönfeld. Nach der Frühkneipe am Sonntag Vormittag ging es Nachmittags 4 Uhr zum Concert. Das ungemein reichhaltige Programm enthielt nur 3 Nummern ausschließlich für Orchester. Gleich mit Nr. 2 des Programms „Das Thal des Espingo", Ballade von P. Heyse, für Männerchor und Orchester von Rheinberger, electrisirte der „Arion" das beiläufig gesagt 1100 lauschende Hörer zählende Concertpublicum. Es ist hier nicht der Raum für eine Motivirung dieser Thatsache und auch in Bezug auf den weiteren Verlauf des Concertes müssen wir uns damit begnügen zu constatiren, daß es dem „Arion" vermöge seines ausgezeichneten Vortrags — wir erinnern nur an C. Zöllners prächtiges Liedchen: „Du liegst in süßer Ruh'!" — gelungen ist, den seiner ersten Leistung im Concerte gespendeten stürmischen Beifall sich durch 17 folgende Nummern hindurch nicht nur zu erhalten, sondern denselben sogar noch zu steigern. Am Abend fand glänzender Ball in der Tonhalle, am Montag Vormittag Früh- und am Nachmittag Abschiedskneipe statt. Mit dem 7 Uhr-Zuge verließen die uns herzlich liebgewordenen Gäste unsere Stadt. Uns aber wird nicht nur der uns von ihnen gebotene musikalische Genuß, auch die mit den Arionern erlebten fröhlichen Tage werden uns unvergeßlich sein.

— Es wird fortgetrotzt. An demselben Tage, wo der Oberpräsident von Schlesien das Domcapitel zu Breslau aufforderte, einen Bisthums-Verweser zu wählen, hatte sich das hochwürdige Collegium bereits dahin entschieden, Solches nicht zu thun. Kanonikus Dr. Künzer sprach warm für Vornahme der Wahl und schlug vor, gleichzeitig in einem Berichte an den „heiligen Stuhl" den traurigen Zustand des Breslauer Sprengels darzulegen und den Unfehlbaren zu bitten, er möge diesen Zuständen durch Verhandlungen mit der königlich preußischen Staatsregierung ein Ende machen, wie ja auch den österreichischen Bischöfen von Rom aus Gefügigkeit gegen die Staatsgesetze ans Herz gelegt worden sei. Die Mehrzahl der Domherren wollte aber davon Nichts wissen. Nun, der Staat kann wohl ruhiger und länger abwarten als der andere Theil!

— Die Vorstände des Deutschen Fleischer-Vereins sind gegenwärtig aus Stettin, Dresden und Kassel in Berlin angekommen, um Namens des Deutschen Fleischervereins dem Präsidenten des Reichskanzleramtes persönlich eine längere Petition zu überreichen, die in erster Reihe dahin geht, daß bei der Revision des Reichsstrafgesetzbuches nur für Denjenigen eine Strafe ausgesetzt werde, der „wissentlich" trichinöses Fleisch verkauft, und daß ferner eine allgemeine, obligatorische Fleischbeschau, sowie eine obligatorische mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Reichskosten eingeführt werde. Ferner soll das Reichskanzleramt dahin wirken, daß in dem einzuführenden allgemeinen deutschen Civilgesetzbuche auch die Bestimmung aufgenommen werde, daß, wenn Schweine innerhalb einer gewissen Frist nach ihrer Veräußerung sich als mit Trichinen behaftet erweisen, alsdann vermuthet werden soll, daß sie es auch schon zur Zeit der Veräußerung gewesen sind und in Folge dessen der Käufer berechtigt ist, die Aufhebung des abgeschlossenen Vertrages resp. die Minderung des Kaufpreises zu verlangen.

— Die Rathskammer des königl. Stadtgerichts zu Berlin hat auf Antrag des Staatsanwalts die Beschlagnahme der angeblich vom Grafen Arnim verfaßten Broschüre „Pro Nihilo" resp. die Fortsetzung der Beschlagnahme, soweit diese bereits polizeilich erfolgt war, beschlossen, und zwar wegen des in der Broschüre enthaltenen Thatbestandes der Beleidigung Sr. Majestät des Kaisers und wegen wiederholter Beleidigung, resp. Verleumdung des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes. Die hierbei in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen sind die §§. 95 (betr. Majestäts-Beleidigung), 185 (betr. Beleidigung überhaupt), 187 (betr. Verleumdung) sowie 41 (betr. die Beschlagnahme einer strafbaren Druckschrift) des Reichs-Strafgesetzbuches, resp. §. 24 des Reichs-Preßgesetzes.

— Oberst Christian Thielemann, der Gatte der talentvollen Schauspielerin Louise Ehlert, s. Z. in Cassel ehemals kurhessischer Cavallerielieutenant, später Director des deutschen Theaters in Chicago, ist gestorben. Er mußte nach seiner Heirath den Dienst verlassen. In Chicago verlor er durch seine Unkenntniß der Verhältnisse schon im ersten Jahre sein nicht unbedeutendes Vermögen und widmete sich dann der theatralischen Laufbahn. Er führte mehrere Jahre mit wechselndem Glück die deutschen Theater in St. Louis und Cincinnati, siedelte 1858 nach Chicago über, um dessen deutsches Theater zu übernehmen. Als der Krieg ausbrach verließ er an der Spitze einer Reiter-Schwadron Chicago um sich in kurzer Zeit zum Oberst des 16. Illinois-Reiter-Regiments aufzuschwingen. Er hatte sich im Kriege ein kleines Vermögen erspart und da er außerdem eine einträgliche Regierungsstelle erhielt, glaubte er seinen Lebensabend ohne jeder Sorge entgegen gehen zu können. Da kam der große Brand und raffte mit einem Schlage Alles weg, was er sein Eigen nannte. Das Sterben wurde ihm schwer, angesichts der hülflosen Lage, in der er seine Familie zurückließ, und nur die Hoffnung beruhigte ihn, daß seine reichen Verwandten in Deutschland dieselbe nicht im Stich lassen werde.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 317. Sonnabend den 13. November. 1875.

— In Göttingen entzündete sich durch das Umfallen der Petroleumlampe das Bett des Studenten Wiechmann und wurde derselbe in seinem Wohnzimmer am Morgen ganz verbrannt aufgefunden.

— Der Geistesgegenwart des Bahnhofs-Inspectors Paul in Gotha hat es ein Coburger Soldat, welcher, zur Begleitung einer Anzahl Rekruten commandirt, am Sonnabend Nachmittag nach Eisenach fahren sollte, zu verdanken, daß er nicht überfahren wurde. Kaum hatte sich nämlich der Zug in Bewegung gesetzt, als der besagte Soldat, der sich angeblich in Folge der Unterhaltung mit einem Frauenzimmer etwas verspätet hatte, vom Wartesaale aus auf den Zug losstürzte und an einem der Wagen festzuhalten suchte, jedoch dabei ausglitt, hierauf zwischen den Rädern und dem Perron auf den Rücken zu liegen kam und — indem er sich mit der rechten Hand am Wagentritte festhielt — über 100 Schritte weit fortgeschleift wurde. Herr Paul, welcher während dem rasch hinzugesprungen war, stürzte dadurch, daß ihn der Soldat mit der linken Hand am Rock faßte, auf den Perron nieder und wurde auf letzterm ebenfalls eine Strecke mit fortgezerrt bis er endlich — seine dabei aufgeschundene linke Seite nicht beachtend — den Soldaten mittelst eines Ruckes auf den Perron schleuderte und ihn durch diese Weise vom sicheren Tode errettete. Der Vorfall machte einen schauderhaften Eindruck auf die Anwesenden. Herr Paul ist übrigens so großmüthig gewesen, auf die Stellung eines Strafantrags gegen den in Rede stehenden Soldaten zu verzichten. Seine Rettungsthat verdient jedenfalls ehrende öffentliche Anerkennung.

— Am 8. ds. Mts. tobte ein äußerst heftiger Weststurm auf dem Bodensee, welcher in sämmtlichen Häfen die Dampfschiffe zur Einstellung ihrer Fahrten zwang. Am gleichen Tage Mittags wurden kurze, aber vollständige Gewitter in Baden-Baden (hier auch mit Hagel) und auch in Leonberg (Württemberg) beobachtet.

— Eine noble Räuber-Wittwe. Die Wittwe des im Jahre 1870 gestorbenen Grafschafts-Controleur Watson, welcher die Vertheilung aller von Tweed und Genossen veruntreuten Gelder an die Tammany-Diebe besorgte, hat sich bereit erklärt, das Erkenntniß in Höhe von 648,491 Doll., welches die Stadt New-York gegen den Nachlaß ihres Gatten erlangt hat, ohne Appellation an höhere Instanzen zu befriedigen. Die arme Wittwe bedarf des Mitleids nicht, ihr Seliger hat bei Lebzeiten so viel gestohlen, daß die Herausgabe der Kleinigkeit von 600,000 Doll. sie nicht an den Bettelstab bringt. Es ist dies die erste Rückgabe eines Theil der vom Tweed-Ringa gestohlenen Gelder.

(Eingesandt.)

Arzt und Gewerbegesetz.

Der heilige, früher durch einen Eid geweihte Beruf des Arztes, welcher denselben verpflichtete, zu jeder Zeit und ohne Ansehen der Person, dem Kranken, der ärztliche Hülfe begehrte, solche zu leisten, ist durch das neue Gewerbegesetz, das auch den Aerzten die Wohlthaten desselben zu Theil werden läßt, dahin umgestaltet worden, daß sie dem Verlangen Hülfsbedürftiger nur dann Folge zu geben brauchen, wenn sie sich dazu aufgelegt fühlen. Es läßt sich dagegen, insofern das Gesetz diese Bestimmung getroffen hat, nichts sagen. Gleichwohl kommt das Publicum hierdurch in eine schlimme Lage. Es ist neuerdings wiederholt vorgekommen, daß schnell Erkrankte in Folge dieser Einrichtung vollständig ohne ärztliche Hülfe blieben. Wir erinnern nur an den, auch in diesem Blatte besprochenen Fall vor wenigen Tagen, wo ein blinder Mann, dem sein einziges Kind plötzlich in der Nacht schwer erkrankt war, und der sich von seinem Führer zu einem in der Kleinen Fleischergasse wohnhaften Arzte, den er mehrfach früher zu Rathe gezogen und pünctlich dafür bezahlt hatte, führen ließ, von diesem mit seiner Bitte um Begleitung zu dem Patienten barsch zurückgewiesen wurde. Ehe der arme blinde Vater einen anderen Arzt an das Krankenbett bringen konnte, war das Kind rettungslos verloren. Es ließen sich noch ähnliche Beispiele dieser Art anführen. — Wäre es aber unter diesen Verhältnissen nicht wünschenswerth, daß sämmtliche Leipziger Aerzte, welche geneigt sind, von den Selbstdispensionen vom Krankenbesuche keinen Gebrauch zu machen und jederzeit auf Erforderniß dem Kranken ihre Hülfe angedeihen zu lassen, ihre Namen in einer Liste veröffentlichten? Nur so können dem Hülfesuchenden zeitraubende Laufereien und wohl auch rauhe und beleidigende Abweisungen erspart werden. Ohne Zweifel werden sich eine bedeutende Anzahl Aerzte willig finden lassen ihr allerdings schweres, aber auch segensreichstes Amt um Gottes und der leidenden Mitmenschen Willen zu jeder Tages- und Nachtzeit auszuüben, ohne sich in dieser heiligen Berufspflicht durch das neue Gewerbegesetz beirren zu lassen.

(Eingesandt.)

Mit großer Befriedigung hat die Bürgerschaft unserer Stadt aus der Raths-Bekanntmachung ersehen, daß endlich energisch gegen die säumigen Hausbesitzer wegen ordentlicher Herstellung der Trottoirs vorgegangen werden soll, was allgemein schon lange gewünscht wurde und vom Rathe bereits seit 1867 angeordnet war.

Waren doch in einer der älteren Straßen, wie der Marien- und Tauchaer Straße, Ecke dem Schützenhaus gegenüber, dann Tauchaer Straße Nr. 29 und Nr. 22 vor der unschönen Consular-Planke und der Tauchaer Straße vor Nr. 7 und 8 nicht allein vor letzteren schlechtes Pflaster, sondern sogar seit Jahr und Tag wieder Stufen und Stäfchen vor die Gewölbe gelegt; und möchte man fragen, mit welchem Rechte, so heißt es interimistisch, sie bleiben aber und sind schon ganz ins Pflaster eingetreten; die Rathsverordnungen ließen die Besitzer stets unbekümmert, obwohl dieselben fast jährlich in Erinnerung gebracht wurden, nun, und erst in der Langen Straße, da ist der Fußsteig Abends zum Stürzen.

In dieser Hinsicht ist der Rath unserer Nachbarstadt Halle schon längst vor Jahren viel schärfer vorgegangen; so bald dort die Trottoir-Legung von den Stadtverordneten beschlossen war, gab der Rath den säumigen Hausbesitzern auf, binnen etwa 4 bis 6 Wochen Trottoir zu legen, nach dieser Zeit rückten Steinmetzen mit Platten an, um, wo keines gelegt war, executivisch ans Werk zu gehen und zu legen nach Vorschrift. Die Rechnung wurde den Hausbesitzern sodann zur Zahlung zugeschickt. Probatum est.

Briefkasten.

Herrn P. Sehm. in P. Von Ihnen haben wir einen Aufsatz überhaupt gar nicht erhalten; es steht Ihnen also auch gar nicht zu, eine vermeintliche „Beschneidung" desselben Sich „zu verbitten". Wir haben zum Abdruck gebracht, was einer unserer Mitarbeiter uns vorgelegt hatte. Trotzdem soll Ihrem Wunsch, im Interesse der Sache, gern willfahrt werden.

Haupt-Gewinne

5. Classe 88. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 12. November 1875.

Nr.	Mark.	Haupt-Collecteuren.
99280	15000	bei Hrn. Adolph Simon in Coburg.
89865	5000	„ „ M. F. Bahse in Chemnitz.
72059	5000	bei dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
70044	3000	bei Hrn. J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
78212	3000	„ „ Bernh. Morell in Chemnitz.
62514	3000	„ „ Albert Kunze in Dresden.
32220	3000	„ „ G. H. Stein & Co. in Leipzig.
94259	3000	„ „ Ludwig & Co. in Freiberg.
73431	3000	„ „ A. Geneis in Dresden.
15083	3000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
21997	3000	„ „ Ernst Besser in Freiberg.
12017	3000	„ „ Carl Böhnert in Gera.
17287	3000	„ „ J. Chr. Schubert in Leipzig.
70734	3000	„ „ J. A. Thierfelder & Söhne in Neukirchen.
1644	3000	„ „ A. Geneis in Dresden.
10907	3000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
22850	3000	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
74078	3000	„ „ Ferd. Lommatzsch in Altenburg.
34205	3000	„ „ Eduard Brückner in Wurzen.
60795	3000	„ „ Eduard Nitzsche in Schneeberg.
44608	3000	„ „ J. F. Harck in Leipzig.
50223	3000	„ „ Frdr. Franz Wandel in Dessau.
38182	3000	„ „ Franz Kind in Weimar.
32157	3000	„ „ Theodor Zeidler in Riesa.
43041	3000	„ „ J. F. Harck in Leipzig.
43227	3000	„ „ C. F. Schulze jun. in Leipzig.

Gewinne à 1000 Mark auf Nr. 627 8195 18699 30432 34204 37322 52484 59131 62512 62740 70801 74992 75513 78367 83262 84218 84719 86758 89535.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 2649 6962 9059 11919 13003 15907 15947 16129 22677 22688 26240 35192 35360 35918 38265 39240 40705 44902 50980 51083 67799 72870 84665 85117 87688 87894 88122 90885 94676 95060 95083 97353 99064.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 895 1073 1124 2141 3084 8631 8935 9986 10898 15124 16158 16167 16210 16726 19863 20113 22408 28195 28413 31467 31909 34761 35454 35998 37210 37253 44464 45458 48658 49650 49854 51121 53106 53196 56438 56919 60882 61059 61490 61559 62400 64757 66602 67178 67478 68882 69886 69960 71415 72913 78102 79077 79205 79815 83032 83161 85023 86163 89894 90639 93552 95718 94088 97844 98133 98764 99127 99665 99869.

Telegraphische Depeschen.

Köln, 11. November. Bei der heute beendeten Wahl von Stadtverordneten durch die dritte Classe erhielten der liberale Candidat, Advocat-Anwalt Schneider und die ultramontanen Candidaten, Advocat-Anwalt Schenck, Landwehr und Braubach die absolute Majorität. Zwischen den Candidaten der ultramontanen Partei, Loosen, Dr. Roeckerath und Advocat-Anwalt Bachem und dem Cadidaten der liberalen Partei, Kyll findet am Montag und Dienstag noch eine Stichwahl statt.

Wien, 11. November. Der Kaiser hat heute den zum Minister des Auswärtigen ernannten seitherigen türkischen Botschafter, Raschid Pascha, in Abschiedsaudienz empfangen. — Graf Andrassy ist hier angekommen, verbleibt bis zu Anfang künftiger Woche und kehrt dann nach Pest zurück.

Haag, 11. November. In dem Befinden der Königin ist entschiedene Besserung eingetreten, die Lebensgefahr wird von den Aerzten als beseitigt angesehen.

Versailles, 12. Novbr. In der National-Versammlung sprach bei Berathung des Wahlgesetzes der Berichterstatter der Verfassungscommission Ricard für das Listenscrutinium, Justizminister Dufaure für die Arrondissementswahl, Gambetta für das Listenscrutinium. Hierauf folgt in geheimer Sitzung die namentliche Abstimmung und wird die Arrondissementswahl nach dem Amendement Portalis mit 357 gegen 326 Stimmen angenommen.

Petersburg, 12. November. Die von verschiedenen auswärtigen Zeitungen gebrachte und besprochene Nachricht von einer Reise des Kaisers nach Italien und von einer Zusammenkunft desselben mit dem Könige von Italien kann aus bester Quelle als unbegründet bezeichnet werden.

Seraing, 11. November. Gestern Abend hat in dem Kohlenwerke Marihaye eine Gasexplosion stattgefunden, bei der, wie gerüchtweise verlautet, gegen 10 Personen den Tod gefunden haben und gegen 100 mehr oder weniger verletzt worden sein sollen.

Ragusa, 12. November. Eine officielle Depesche aus Konstantinopel meldet: Trebinje, Bilochia, Neazeo, Piva, Lindinjo und Nikschik sollen von der Herzegowina losgelöst werden und ein besonderes Departement mit dem griechisch-armenischen Statthalter Kostan Effendi unter dem Gouverneur von Bosnien bilden.

Athen, 11. November. Die Kammer beschloß die Justizcommission zu beauftragen, binnen sieben Tagen eine Anklage gegen die früheren Minister Valassopulos und Nikolopulos wegen Simonie bei der Ernennung von vier Bischöfen zu formuliren.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-v- Leipzig, 12. Novbr. Sächsische Bank. Die Geschäftsübersicht vom 7. c. ergiebt gegen den Ausweis der vorhergehenden Woche folgende wichtigeren Veränderungen:

Cassabestände:	Zunahme	ca.	2,163,000 ℳ
Wechselbestände:	Abnahme	ca.	1,841,000 „
Lombardbestände:	„	ca.	61,000 „
Debitoren und sonstige Activa:	„	ca.	2,815,000 „
Banknoten im Umlauf	„	ca.	2,926,000 „

Von im Inlande zahlbaren, noch nicht fälligen Wechseln sind weiter begeben worden 1,845,096 ℳ 50 ₰.

— Leipziger Bank. Ein Vergleich des Status vom 7. Nov. gegen den von ult. Oct. c. ergiebt folgende wesentlichere Unterschiede:

Cassa-Bestände:	Abnahme	ca.	1,645,000 ℳ
Wechsel:	Zunahme	„	1,020,000 „
Lombard:	Abnahme	„	160,000 „
Debitoren und sonstige Activa:	„	„	477,000 „
Betrag der umlaufenden Banknoten:	„	„	1,470,000 „
Guthaben der Girocontoinhaber:	„	„	247,000 „
Sonstige Passiva:	Zunahme	ca.	466,000 „

Eventuelle Verbindlichkeiten aus weiter begebenen kurzen Wechseln auf preußische Bankplätze: 3,735,400 ℳ

* Leipzig, 12. November. Die „B. B.-Z." schreibt aus Berlin: „Die Zeit ist so ernst und die wirklich eintretenden schlimmen Vorkommnisse sind so zahlreich, daß es wirklich zu einer Ehrenpflicht wird, nicht noch zu einer Vermehrung der Beunruhigung schlimme Gerüchte über Zahlungs-Einstellungen zu erfinden, sie sich geheimnißvoll ins Ohr zu raunen und so ein Mißtrauen zu erwecken, welches in heutigen Zeiten nur zu leicht verderblich werden kann. Wir haben in einer Bekundung dieses frivolen Leichtsinns, wie er leider sich ganz speciell im Laufe der heutigen Börse kundgab, eine besondere Veranlassung zu dieser allgemein gehaltenen Warnung, indem wir dabei noch hinzufügen, daß es offenbar ein Verdienst sein würde, die Urheber und Verbreiter derartiger Gerüchte im einzelnen Falle zu der so wohlverdienten Strafe zu ziehen." Leider ist Aehnliches auch aus Leipzig zu berichten. Es ist kaum glaublich, mit welcher Leichtfertigkeit seit Wochen über angeblich erfolgte Zahlungs-Einstellungen hiesiger Häuser geschwatzt und geklatscht wird, obwohl doch — glücklicher Weise — die Erfahrung lehrt, daß von allen dergleichen Gerüchten so gut wie Nichts als wahr und begründet sich herausgestellt hat. Daß neben der gerügten Leichtfertigkeit auch Mißgunst und Schadenfreude eine große Rolle dabei spielen, ist leider nicht abzuleugnen. Es sollte doch wahrlich von jedem Einzelnen als eine Ehrenpflicht betrachtet werden, den noch immer so treu bewahrten guten Ruf des hiesigen Platzes nicht rücksichtslos zu schädigen!

-v- Leipzig, 12 November. Der uns heute zugegangene Ausweis über die Betriebs-Einnahme der Böhmischen Nordbahn giebt von Neuem wieder einen Beweis von der erfreulichen Entwickelung dieser Bahn. Es wurden im Octbr. c. bei unveränderter Betriebsstrecke 147,950 Fl. oder 13,316 Fl. mehr als in dem gleichen Monate des Vorjahres vereinnahmt; die bis 30. Oct. c. erzielte Mehr-Einnahme beziffert sich auf 104,838 Fl. Auch die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn hat im October c. ein Plus von 2437 Fl. erzielt, so daß die Gesammtmindereinnahme am 31. October c. sich noch auf 54,213 Fl. belief.

— Am 8. und 9. November fand durch den Commissar des königlichen Finanzministeriums die Prüfung der ganzen Bahn Chemnitz-Aue-Adorf mit ihren 23 Stationen statt; gleichzeitig wurden mit den ebenfalls zugezogenen Commissarien der Staatsbahnverwaltung die nöthigen Verabredungen über die Betriebsanschlüsse in Chemnitz und Adorf getroffen, wo die Verbindungsgleise völlig fertig gestellt waren. Abgesehen lediglich von der in der Gleislegung zurückgebliebenen Station Klingenthal, wurde Alles gehörig und betriebsfähig vollendet gefunden, so daß die Betriebseröffnung für Personen-, Gepäck- und Güterverkehr in vollem Umfange von Chemnitz bis Adorf Montag den 15. November stattfinden kann, da auch sämmtliche Vorbereitungen für den Betriebsdienst getroffen und nicht blos die Beamten, sondern auch die Bahnhofsrestaurateure auf ihren Posten waren. Ebenso wird die Station Eibenstock am 15. miteröffnet werden. Für Klingenthal ist die Betriebseröffnung auf spätestens Ende November bestimmt worden.

— In der „Köln. Ztg." finden wir folgenden gar nicht so übeln Vorschlag betreffs der Einziehung des Staatspapiergeldes der deutschen Bundesstaaten und der in Thaler- und Guldenvaluta ausgestellten Banknoten. Es heißt da: Laut Artikel 18 des Münzgesetzes sind bis zum 1. Januar 1876 sämmtliche nicht auf Reichswährung lautende Noten der Banken wie das von den einzelnen Bundesstaaten ausgegebene Papiergeld einzuziehen. Die dies bezweckenden Aufrufe sind auch wohl alle ergangen, aber bei der Verbreitung der genannten Circulationsmittel über ganz Deutschland bis in die abgelegensten Orte und in die Hände der kleinen Leute wird die Einlösung von letzteren nicht ohne erhebliche Einbuße und in manchen Fällen gar nicht stattfinden, also den vollen Verlust zur Folge haben. Es scheint uns daher, daß hier von Seiten des Reiches Erleichterungen geboten werden müßten, und wir finden dieselben in einer Mitwirkung durch die deutsche Reichspost. Da die erwähnten Geldzeichen ohnehin Zahlungsversprechen bilden, müßte man sie, wie Wechsel, durch Postauftrag an die Postanstalt der Einlösungsstelle einziehen können. Es wäre dann Jeder im Stande, gegen das mäßige Porto sich der Scheine zu entäußern, die Einziehung der letzteren würde in rascher Weise bewerkstelligt und die Post würde außerdem eine hübsche außergewöhnliche Einnahme haben. Hierbei wäre zweckmäßig, die Einlösungsstellen für das von so verschiedenen Staaten ausgegebene Papiergeld in den gelesensten Blättern amtlich zu veröffentlichen, wie das die königliche Regierung zu Düsseldorf in ihrem Bezirke bereits in dankenswerther Weise gethan hat, während für die Banknoten die auf denselben verzeichnete emittirende Bank vollständig die Adresse angiebt.

— Nach der vom Reichseisenbahn-Amt veröffentlichten Nachweisung wurden im Monat September d. J. auf den unter 58 verschiedenen Verwaltungen stehenden Eisenbahnen Deutschlands, excl. Bayerns, mit einer Gesammtlänge von 23,196,1 Kilometern befördert: an fahrplanmäßigen Zügen 12,219 Expreß-, Courier- und Schnell-, 75,319 Personen-, 28,829 gemischte und 67,583 Güterzüge; an außerfahrplanmäßigen Zügen: 2740 Personen- und gemischte und 33,678 Güterzüge. Im Ganzen wurden 616,738,622 Achskilometer bewegt, von welchen 174,032,989 Achskilometer auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen. Es verspäteten sich von den 116,367 fahrplanmäßigen Expreß-, Courier-, Schnell-, Personen- und gemischten Zügen im Ganzen 2092 Züge oder 1,80 Proc. Von diesen Verspätungen wurden jedoch 957 durch Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen, so daß durch im eigenen Betriebe der Bahnen liegende Ursachen 1135 Verspätungen bei 0,98 Proc. der beförderten Züge entstanden. In Folge dieser Verspätungen wurden 261 Anschlüsse versäumt. In demselben Monat des Vorjahrs verspäteten sich auf 51 Eisenbahnen 949 Züge gleich 0,85 Proc. der beförderten Züge.

— Für die vielbesprochene Absicht einer Fusionirung von drei Berliner großen Bankinstituten, nämlich der „Deutschen Bank", der „Deutschen Unionbank" und des „Berliner Bankvereins" lagen, wie die „B. B.-Z." schreibt, bisher die Hauptschwierigkeiten vornehmlich bei dem letztgenannten Institut und zwar waren dieselben ebenso sehr persönlicher wie sachlicher Art. Vor einiger Zeit hatte nunmehr der Verwaltungsrath des Berliner Bankvereins drei seiner Mitglieder zu einem engeren Ausschuß constituirt, welcher alle einschlägigen Fragen prüfen und die genaueren Verhandlungen über deren Regelung führen sollte. Es war schließlich nur noch eine einzige Frage, in Betreff deren Differenzen bestehen blieben; allein auch diese sind nunmehr beseitigt und nachdem die in Rede stehende Deputation dem Verwaltungsrath in einer soeben stattgehabten Sitzung über die Erfüllung ihrer Mission Bericht erstattet hat, hat sich der Verwaltungsrath mit Stimmeneinhelligkeit für die Fusion ausgesprochen und zwar genau unter den bereits bekannten Modalitäten, wonach unter Anderem zunächst die Liquidation von zwei der zu fusionirenden Banken stattzufinden hat. Es ist beschlossen worden, die Actionaire des Berliner Bankvereins zu einer außerordentlichen General-

ersammlung zum 16. December einzuberufen, in welcher zu dem Behufe über die Liquidation des Vereins Beschluß gefaßt werden soll.

— Es hat eine Versammlung von Gläubigern der Firma Heß & Katz in Berlin stattgefunden, in welcher über den Stand des Hauses berichtet wurde. Demnach sind die Passiva auf etwa eine Million Mark zu veranschlagen, die Activa sind zwar nominell nicht viel geringer, aber schwer und nur mit Verlust zu realisiren, man nimmt daher an, daß etwa 60 Proc. zur Vertheilung kommen werden. Man beschloß, eine außergerichtliche Liquidation eintreten zu lassen. — Auf welch' gemüthliche Weise Diejenigen, welche den Insolventen in den letzten Tagen noch baares schönes Geld in recht bedeutenden Beträgen aus der Hand liehen, hineinfielen, darüber theilt man sich von dem Inhaber der Firma: H. C. P. u. Co. Folgendes mit: Derselbe hatte gerade größere Summen baaren Geldes liegen. Wem sollte er es sicherer und besser anbieten, als dem feinen Bankhause Heß & Katz. Können Sie etwas Geld brauchen? fragte er den einen dieser Herren an der Börse. Ja, wir können wohl einiges brauchen, war die sichere Antwort. Wie viel? kann es viel sein? — Ja, es kann ziemlich viel sein. — Nun, etwa 50,000 ℳ? — Ja, meinetwegen. — Oder können Sie auch 100,000 ℳ gebrauchen? — Ja, wenn Sie sie entbehren können, dann können es auch 100,000 ℳ sein. — Und die 100,000 ℳ sind dem feinen Hause denn auch hingeschickt worden. Wie viel der gemüthliche alte Herr davon wiedersehen wird, weiß man noch nicht, wohl aber nimmt man an, daß er das Geld wirklich, wie er's ja auch gesagt, entbehren kann.

— Der Reichskanzler hat beim Reichstage beantragt, daß der Fischzucht-Anstalt zu Hüningen im Elsaß ein Unterstützungsbeitrag von jährlich 21,400 ℳ aus Reichsmitteln gewährt wird. Begründet ist die Forderung mit dem Hinweis darauf, daß die Anstalt an deutsche, Elsaß-Lothringen nicht angehörige Abnehmer, jährlich erhebliche Mengen in der Anstalt angebrütete Salmoniden-Eier zu sehr niedrigen, die Selbstkosten nicht deckenden Preisen verkauft und daß ferner alljährlich eine große Anzahl junger Edelfische, durchschnittlich etwa 300,000, in den Rhein und die Nebenflüsse ausgesetzt werden, was sämmtlichen Rheinuferstaaten zum Vortheil gereicht.

* **Nürnberg**, 10. November. Nürnberger Actienbrauerei (vormals Heinr. Henninger). Der Aufsichtsrath hat die Dividende für das abgelaufene 3. Betriebsjahr (1. Oct. 1874 bis 30. September 1875) auf 6 Procent festgesetzt. In den bisherigen 2 Betriebsjahren betrug die Dividende 8 Procent, und es ist nun abzuwarten, welche Aufklärung der der Generalversammlung vorzulegende Geschäftsbericht über die Schmälerung der Dividende giebt.

* **Wien**, 11. Nov. In der heutigen Generalversammlung der Actionaire der Albrechtsbahn wurde die Bilanz pro 1874 genehmigt und dem Uebereinkommen des Verwaltungsraths mit der Regierung wegen Abtretung der Eisenbahnlinien an die neue Unternehmung die Zustimmung unter der Bedingung ertheilt, daß die Nothwendigkeit zur Bezahlung der schwebenden Schuld nicht früher an die Gesellschaft herantrete, als bis die zugesicherten Prioritätsobligationen oder der zur Bezahlung der Schuld nothwendige Betrag ausgehändigt seien. Hierauf wurde der Antrag, daß die Albrechtsbahn in Liquidation trete, angenommen.

W-u. **Prag**, 11. November. Concurs Küstner & Co., Leipzig. Das Kreisgericht zu Brüx hat über das Vermögen der Leipziger Firma Küstner & Co., welche in Böhmen Bergwerke besitzt, und zwar bei Obergeorgenthal, Tschernitz, Oberleutensdorf, Wiesa und Rosenthal, den Special-Concurs eröffnet. Zum Massaverwalter wurde Dr. Johann Max aus Brüx bestellt. Die Gläubiger-Ausschußwahl findet am 18. d. M. statt. Der Anmeldungstermin läuft mit dem 15. Januar ab.

— Suez-Canal. Der Verkehr auf dem Suez-Canal zeigt eine fortwährend günstige Entwickelung, sowohl bezüglich der Zahl der durchpassirenden Schiffe, als bezüglich der Einnahmen. Eine Vergleichung der maßgebenden Ziffern für die 10 ersten Monate der Jahre 1873, 1874 und 1875 giebt folgendes Bild:

	Schiffe:	Einnahmen:
1873 . . .	983	Fr. 18,670,672.71
1874 . . .	1039	„ 20,366,146.65
1875 . . .	1242	„ 23,892,003.34

— Große Procente. Dem soeben eingetroffenen „Nordstern" entnehmen wir Folgendes: La Crosse, 22. October. Bei der gegenwärtigen Abrechnung im Schatzmeister-Amt in Washington, veranlaßt durch die Ablösung der sogen. 5-20. Bonds, welche beim Beginn des Krieges ausgegeben wurden, erfährt man nun wie groß die Kosten waren, welche das Unterbringen der ersten Geldanleihe verursachte. Die erste Kriegs-Anleihe im Jahre 1861 — zu welcher Zeit die Gesammtschulden der Vereinigten Staaten beim Abgange des Präsidenten Buchanan nur 90 Millionen betrugen (bei Antritt seiner Präsidentschaft 1857 waren nur 28,699,832 Doll. Schulden vorhanden) — sollte 25 Millionen sein, davon konnten nur 18,415,000 Doll. untergebracht werden und der Finanzminister erhielt davon nicht mehr als 16,395,223 Doll.! Die Placirung dieser Schuld-Bonds kostete den Vereinigten Staaten demnach die enorme Summe von 2,019,776 Doll., ungefähr 11 Proc. der ganzen Summe! Man sieht hieraus, wie schlecht der Credit des Landes damals war und wie wenig Zutrauen die Finanzleute zum Bestande der Union hatten. — Die Kosten für das Unterbringen der 500 Millionen 5proc. Bonds, welche ausgegeben wurden, um die 5-20. einzulösen, werden zu 2,250,000 Doll. berechnet. — Immerhin noch mehr als es kosten sollte.

☞ Die telegraphischen Verbindungen mit Bayern, Württemberg, Baden und Frankreich sind heute noch unterbrochen, mit Frankfurt a. M. mangelhafte Verständigung in einer Leitung. Depeschen für Belgien können über Köln abgesetzt werden. Verständigung mit dieser Station jedoch auch nur mangelhaft.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma Ludwig Wichmann in Dresden. Inhaber Herr C. L. Wichmann daselbst.
Firma Imprägnir-Anstalt Großschönau. Inhaber die HH. Stefan Jakowitz, F. Klötzer und C. G. Häbler in Großschönau.
Firma Badstübner & Thoß in Meerane. Inhaber die HH. L. F. Badstübner und H. J. Thoß daselbst.
Firma C. Leonhardt in Gohlis. Inhaber Herr Fr. L. Leonhardt daselbst.
Veränderungen: Die Firma G. A. Schmidt in Dresden lautet G. A. Schmidt Nachf. und ist auf die HH. J. Chr. C. Rummel, A. J. Born und G. A. Weber daselbst übergegangen.
Die Holzstoff-Fabrik Radeberg C. Wolter, A. Opitz firmirt künftig Holzstoff-Fabrik Radeberg C. Wolter und ist Herr M. R. A. Opitz als Mitinhaber aus derselben ausgeschieden.
Frau Anna Marie verw. Rönsch geb. Mohn in Radeberg ist Inhaberin der dortigen Firma Hugo Rönsch.
Herr Kaufmann E. H. Taubert in Meerane ist aus der dortigen Firma Fiedler & Taubert ausgeschieden und firmirt letzterer künftig Louis Fiedler.
Herr O. F. Härtel in Lichtenstein ist als Inhaber der Firma C. G. Selbmann eingetragen und die Firma O. F. Härtel gelöscht worden.
Herr C. W. Ehrlich ist als Mitinhaber der Firma W. Ehrlich & Co. in Leisnig ausgeschieden.
Der Gesellschaftsvertrag der Actiengesellschaft Seifersdorfer Papierfabrik zu Dresden ist abgeändert und die Einlage der Actionaire auf 37,500 Thlr. herabgesetzt worden.
Erloschen: die Firma R. Grulich in Plagwitz.

Concurs-Eröffnungen.

Bez.-Ger.-Amt Bautzen: Zu dem Vermögen des Schuhmachermeisters Carl Friedr. Wilh. Müller in Bautzen. Anmeldungsfrist bis 2. Decbr., Verhandlungstermin 25. Jan., Publicationstermin 16. Februar.
Ger.-Amt Treuen: Zum Vermögen Eleonoren Aug. Helenen verehel. Steglich in Weißensand. Anmeldungsfrist bis 11. Decbr., Verhandlungstermin 19. Jan., Publicationstermin 9. Febr.
„ Sayda: Zum Vermögen des Mühlenbesitzers Maximilian Fridolin Börner in Hirschberg. Anmeldungsfrist bis 15. Novbr., Verhandlungstermin 17. Jan., Publicationstermin 10. Februar.
„ Frauenstein: Zum Vermögen des Cigarren-Fabrikanten Joh. Aug. Alb. Weise und zum überschuldeten Nachlasse des Kürschners Friedrich Bernhard Dittrich in Frauenstein. Anmeldungsfrist bis 15. November, Verhandlungstermin zu 1) am 28., zu 2) am 30. December, Publicationstermin am 19. Februar.
„ Lichtenstein: Zum Nachlasse des Kaufmanns Fr. Aug. Heidel in Lichtenstein. Anmeldungsfrist bis 20. Novbr., Verhandlungstermin 29. Jan., Publicationstermin 28. Februar.

Leipziger Börse am 12. November.

Die heute von den übrigen Börsen vorliegenden Nachrichten waren nicht im Stande, auf die Stimmung unseres Marktes erhebend und auf die geschäftliche Entwickelung belebend zu wirken. Die Besucher der Börse beobachteten auch heute wieder äußerste Zurückhaltung und trat demzufolge der Verkehr aus den bekannten engen Grenzen nicht heraus. Die Börse ist überhaupt jetzt der Ort, wo man mehr der Conversation als dem Geschäfte huldigt. Es war dies auch heute wieder der Fall — an den wenigen und dabei ziemlich belanglosen Abschlüssen participirten nur einige Papiere, die große Masse lag todtenstill. Die stattgefundenen Coursvariationen waren daher im Allgemeinen sehr geringfügig, ein Umstand, welcher der Börse das Gepräge einer gewissen Festigkeit verlieh, der indeß nur ein problematischer Werth beizumessen sein dürfte. — Von Berlin brachte der Telegraph wiederum keine guten Nachrichten, ebensowenig waren die Wiener Meldungen geeignet, einen befriedigenden Eindruck zu machen. Wenn demnach der Schluß der Börse ein freundlicheres Gesicht nicht zeigte, so kann dies in der That nicht Wunder nehmen.

Für sächs. Fonds zeigte sich heute ziemlich umfangreicher Begehr, der die Course einzelner Sachen, wie beispielsweise die der 5proc., etwas steigerte; Löbauer B waren gefragt, Erbl. Pfandbriefe gingen in kleinen Beträgen zu besseren Preisen um; Albertsbahn-Prioritäten blieben fortgesetzt gesucht; Pfandbr. der Allg. Deutschen Creditanstalt, Anleihe der Sächs. Communalbank, Dresdener $4\frac{1}{2}$proc., sowie Chemnitzer $4\frac{1}{2}$- und 5proc. in guter Frage; Braunschweiger Loose schwächten sich ab; ausl. Fonds still; österr. Renten und Prager Anleihe ausgeboten, während sich für Karlsbader Anleihe fortgesetzt Kauflust erhält.

Bahnen bei beschränkten Umsätzen wenig verändert; Thüringer wurden unwesentlich unter gestriger Notiz in größeren Beträgen gehandelt; junge Thüringer recht fest, Böhm. Nordb. fester infolge günstiger October-Einnahme; Turnauer ebenfalls befestigend; der letzte Betriebsausweis ergiebt ein befriedigendes Erträgniß; Buschtiehr. A eher höher, dagegen Lit. B recht matt, Anhalter lagen gleichfalls schwach; Altenburg-Zeitz fanden 1 Proc. niedriger Nehmer; Leipzig-Dresdner anfänglich gestrige Notiz mit 0,50 überschreitend, bröckelten sich schließlich infolge größeren Angebotes 1 Proc. unter gestrigem Cours.

Bankactien nicht belebt und auch nicht sonderlich fest; in Leipz. Credit entwickelte sich zu etwas ermäßigtem Cours ausgedehnterer Verkehr; Berliner Disconto gleichwie Sächs. Bank, Meininger, Wechslerbank, Chemnitzer Bankv., Geraer Credit und Zwickauer Bank fest und theilweis höher; Leipziger Bank stellten sich gleichwie Vereinsbank und Weimar. Bank etwas niedriger.

Industrieactien vollständig geschäftslos.

Von den Kohlenactien waren Teutonia zu 24 lebhaft und wurde dazu der Bedarf bei Weitem nicht gedeckt; Brückenberg 11 fanden zu 65 gern Nehmer; Gersdorfer zu ermäßigter Notiz in größeren Summen verkehrend, Deutschland blieben zu 120, also 20 ℳ höher, offerirt.

Unter den Stammprioritäten nahmen Chemnitz-Aue, Cottbus-Großenhain und Gaschwitz-Meuselwitz eine bevorzugte Stellung ein.

Prioritäten ruhig und wenig verändert; als fest haben wir hervorzuheben Aussig-Teplitzer IV, Buschtiehr. I u. II, Pilsen-Priesen, Galizier, Dux-Bodenbach I, Franz Joseph, Kronprinz II; Böhm. Nordb. I schwach nachgebend in regem Verkehr, ebenso Kronprinz I, Prag-Dux I; von deutschen Sachen zeichneten sich Magdeb.-Leipz. 4proc. I und II, ferner Leipzig-Dresdn. 5proc. große durch gute Nachfrage aus.

Wechsel in besserem Verkehr, namentlich beides Holland, Paris zu erniedrigter und lang London zu erhöhter Notiz; kurz und lang Wien zu ermäßigtem Cours in guter Frage.

Oesterr. Banknoten niedriger in schwachem Verkehr; russische Valuta ebenfalls nachgebend aber belebter.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 12. Novbr. Börsenbericht. (Telegramm.) Recht feste Tendenz infolge des Resultates der französischen Kammerabstimmung und günstigerer Londoner Notirungen. Die Contremine schritt zu Deckungen. Bahnen still, aber eher etwas höher, Bank- und Bergwerkspapiere meist besser und anziehend. Privatdiscont $4\frac{1}{2}$ Proc. Nachbörse: Credit 332.50, Franzosen 484, Lombarden 180, Disconto 117, Dortmunder 8.60, Laura 68.25, Bergische 77, Mindener 90.25, Rheinische 107.25, Galizier 84.50, Rumänier 29.50, Reichsbank 152.50.

D. **Berlin**, 11. November. Nachdem die Vorbörse in fast panikartiger Tendenz verlaufen und das Angebot ein geradezu überstürztes genannt werden muß, eröffnete die Börse selbst in etwas beruhigterer Haltung und blieb auch nach kurzen vorübergehenden Schwankungen relativ fest bis zum Schlusse. Die Nachwirkungen der Katastrophe Heß & Katz, sowie weitere Gerüchte betreffs Zahlungseinstellungen bedeutender hiesiger Bauunternehmer und Falliments in der Eisenbranche, beeinflußten in hervorragendem Maße die Entwickelung des heutigen Geschäfts, und erst als sich gegen Schluß alle jene Gerüchte, die heute den Börsensaal durchschwirrten, nicht bestätigten, konnte das Geschäft eine etwas lebhaftere Gestaltung annehmen und fanden alsdann nicht nur größere Deckungs- sondern auch ziemlich bedeutende Meinungskäufe statt, da doch von vielen Seiten die jetzigen Course als sehr billige und werthentsprechende gehalten werden. Bahnen verkehrten heute recht fest, Laura still, Disconto bewegt, doch eher flau, Türken und Italiener weiter flau und Loose im Allgemeinen weichend. Wir notiren die heutigen Coursschwankungen der leitenden Effecten wie folgt: Credit 326—325.50—328.50, Lombarden 180—177.50 bis 178, Franzosen 480.50—483—481.50, Disconto 114—115, Reichsbank 152—151.50, Laura 66—65.75, Rheinische 106.40—107, Köln-Mindener 89.50—90, Bergisch-Märkische 76.50—77, Galizier 83.75—84, Rumänier 28.50, Türken 21.75—22—21.75, Italiener 70.10—69.90, 1860er Loose 107.25, Ungarloose 165.25, Prioritäten matter.

D. **Frankfurt a. M.**, den 11. Novbr. Ohne daß heute neue Verstimmungsmotive von Belang vorlagen, verkehrte die Börse im größten Theile ihres Verlaufs in matter und unentschiedener Haltung. Auch das Geschäft war äußerst lustlos, wozu außer der von den beiden Parteien bekundeten großen Zurückhaltung, auch der Umstand wesentlich beitrug, daß die Telegraphenlinien meist gestört waren und die auswärtigen Course deshalb nur in spärlichen Dosen einliefen. Von hauptsächlichem Einfluß auf die Tendenz war die matte Haltung des Berliner und Pariser Platzes. Ersterer zeigte sich verstimmt in Folge der inneren ungünstigen Verhältnisse, an letzterem hatte die Rede Disraeli's einen ziemlich nachhaltigen Eindruck gemacht und waren von dort sehr matte Boulevard-Course gemeldet worden. Ferner wurde speciell an unserem Platze noch das von der „Augsburger Allgem. Zeitung" gebrachte Gerücht, der türkische Gesandte sei von Petersburg abgereist, verbreitet, was indeß wenig Glauben fand. Gegen Schluß gewann die Tendenz auf bessere Berliner Notirungen wieder einen leichten Anflug von Festigkeit. Creditactien bewegten sich zwischen 162 und $162\frac{5}{8}$, Staatsbahnactien zwischen $241\frac{1}{4}$—$240\frac{3}{4}$ und $241\frac{1}{4}$, Lombarden zwischen $89\frac{1}{4}$—$88\frac{3}{4}$ und 89. Oesterr. Bahnen schlossen größtentheils matter. Deutsche Bahnen waren ebenfalls niedriger. Auch Banken stellten sich matter. Darmstädter höher, Handelsgesellschaft fest. Von Staatsfonds Ungarische Schatzbons und Oesterr. Renten matter, Ungarische Ostbahnstaatsobligationen besser. Von Prioritäten 5proc. Lombardische höher, neue 3proc. Lombardische niedriger. Loose nachgebend. Raaber, Badische und Köln-Minden behauptet. Von amerikanischen Eisenbahnbonds Central-Pacific und beide Missouri matter. Von Wechseln Wien billiger.

Bankausweise. London, 11. November. (Auf indirectem Wege.)

Totalreserve	10,024,000	Pfd.St.,	Zun.	172,000	Pfd.St.
Notenuml.	28,165,000	„	Abn.	525,000	„
Baarvorrath	25,190,000	„	Abn.	352,000	„
Portefeuille	19,643,000	„	Abn.	322,000	„
Guth. d. Priv.	20,210,000	„	Abn.	998,000	„
do. d. Staats	3,224,000	„	Abn.	89,000	„
Notenreserve	9,389,000	„	Zun.	173,000	„

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: $42\frac{3}{16}$ %.

Clearinghouse-Umsatz 95 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 3 Mill.

London, 11. November. Aus der Bank flossen heute 22,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont $2\frac{1}{2}$ Proc.

Paris, 11. November. (Auf indirectem Wege.)

Zunahme.	
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	2,437,000 Frcs.
Gesammt-Vorschüsse	24,000 „
Notenumlauf	6,921,000 „
Guthaben des Staatsschatzes . . .	7,778,000 „
Abnahme.	
Baarvorrath	3,518,000 Frcs.
Laufende Rechnungen der Privaten .	17,585,000 „

Eisenbahn-Einnahmen. Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn. Im October 387,345 ℳ (− 15,796 ℳ), 1. Januar bis ult. October 3,878,400 ℳ (+ 354,897 ℳ).

— Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft. Die Einnahmen vom 8. October bis 4. November betragen 111,803 Frcs. weniger.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Herrmann Robert Guttzeit, in Firma R. Guttzeit in Memel. Zahlungseinstellung: 2. November. Einstweiliger Verwalter: Justizrath Loobe. Erster Termin: 18. November.

Königl. sächsische Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 21. October 1875 Herrn Gustav Erkenzweig zu Hagen in Westfalen, auf ein verbessertes Verfahren zur Anfertigung von Holzschrauben und andern Schrauben, sowie eine verbesserte Form der erstern. — Verlängert auf ein Jahr, mithin bis 11. November 1876 die Frist zu Ausführung des, Herrn Karl Pieper zu Dresden für Herrn Ernst Engel in St. Petersburg unterm 11. November 1874 auf verbesserte metallische Patronenhülsen ertheilten Patentes; verlängert auf ein Jahr, mithin bis 25. November 1876, die Frist zur Ausführung des, Herrn Karl Pieper zu Dresden für Herrn A. Rungvist in Stockholm unterm 25. November 1874 auf einen verbesserten oscillirenden Regulator ertheilten Patentes.

* **New-York**, 29. October. Fremde Webstoffe. Während aus den Westen die Berichte ziemlich günstig lauteten, war das Geschäft der letzten Woche hier und in der Umgegend in Folge des sehr warmen Wetters recht ruhig und die Kundschaft kaufte nur von der Hand in den Mund. Der Einfluß der Wahlen, welcher in nächster Woche noch fühlbarer sein wird, hat sich auch jetzt bereits in ungünstiger Weise geltend gemacht. Größere Auctionen fanden nicht statt und die ausgebotenen enthielten nur wenig von gesuchten Artikeln. Die Zahlungen gehen im Allgemeinen gut ein und größere Falliten sind nicht zu melden. Import fremder Webstoffe für Woche, October und 10 Monate, beendet am 29. October.

	1875.	1874.	1873.	1872.
	$	$	$	$
Woche	1,349,011	1,090,354	1,358,683	1,734,488
October	5,795,141	6,090,682	8,736,012	9,261,350
10 Mte.	91,144,545	95,583,014	107,006,036	127,037,906

Im einheimischen Manufactur-Waaren-Geschäft nahm am Mittwoch der Auctionsverlauf von 1200 Kisten Spragues Calicos seitens H. B. C. Claflin u. Co. die Aufmerksamkeit hauptsächlich in Anspruch. An den anderen Tagen blieben Umsätze äußerst beschränkt und nur der Umstand, daß sich die Exporteurs im Markt umsahen, verscheuchte die Monotonie, insofern man dem Wiedererwachen des Exporthandels die gebührende Bedeutung beilegte. Am Markt in Providence R. J. machte sich am Schluß etwas größere Willigkeit bemerkbar — Baumwolle. Der October „Corner" monopolisirte die Aufmerksamkeit fast gänzlich. Die Blanco-Verkäufer versuchten alles Mögliche, um ihre Contracte zu decken und wurden beispielsweise am 27. per Extrazug von Philadelphia 1200 Ballen nach hier geschafft, während sich ein Wilmingtoner Dampfer einem mit 1000 Ballen beladenen Schooner ins Schlepptau nahm. Unter obwaltenden Umständen hielten sich die Exporteurs fast gänzlich dem Markte fern, während Spinner nur ihren allerdringendsten Bedarf deckten. Preise verfolgten steigende Tendenz, welche sich in einem Avance von $\frac{1}{4}$ c manifestirte. Donnerstag-Schlußnotirung für middl. Uplands $14\frac{5}{8}$ c, gegen $14\frac{3}{8}$ c vor 8 Tagen. Wochen-Umsatz 6517 B., davon 4140 B. für heimische Spinner, 2037 B. für Speculation und nur 400 B. für Export. Am Freitag $2\frac{1}{4}$ Uhr waren folgende, die gebotenen Preise: October $14\frac{7}{16}$, November $13\frac{3}{4}$, December $13\frac{1}{32}$, Januar $13\frac{9}{16}$, Februar $13\frac{1}{2}$, März $13\frac{7}{16}$, April $13\frac{9}{16}$, Mai $13\frac{7}{8}$, Juni $13\frac{7}{8}$, Juli $14\frac{1}{16}$, August $14\frac{3}{16}$. Statistik der Woche:

	Zufuhr.	Vorrath.	Export nach Groß-britan.	Export nach Cont.-Häfen.
Sämmtl. Plätze der Union	140,552	249,796	25,474	16,474
Vorher berichtet	414,165	—	75,923	52,122
Total seit 1. Sept. 75	554,717	249,796	101,397	68,596
„ „ „ 74	491,720	380,026	133,610	19,133
Abnahme do.	—	—	32,213	—
Zunahme do.	62,997	19,770	—	49,461

Wollberichte. * **New-York**, 29. October. Der Markt zeigt bei belangreichen Umsätzen eine durchgängig bessere Stimmung. Westliche Vließe fanden zu festen Preisen lebhaften Abzug und war am Schluß ein kleiner Avanz gefordert. Alle Angebote gezupfter Wolle fanden zu vollen Preisen prompt Nehmer. Feine Grade California zu vollen Notirungen beachtet, während geringere Grade, aus denen der Vorrath hauptsächlich besteht, leicht zu früheren Notirungen erhältlich sind. Texas mäßig begehrt. Fremde Wolle etwas mehr beachtet und, da der Vorrath in wenigen Händen, fest behauptet. Die Transactionen der Woche umfassen: 70,000 Pfd. Ohio XX Vließe, 25,000 Pfd. unmerkantile do.; 9000 Pfd. medium Vließe; 22,000 Pfd. unmerkantile westl. Vließe; 30,000 Pfd. Georgia Vließe, sämmtliche zu geheimen Preisen; 3000 Pfd. Nr. I Vließe ca. 47 c; 20,000 Pfd. XX und darüber Ohio Vließe ca. 46—47 c; 93,000 Pfd. Ohio Vließe ca. 45—47 c; 50,000 Pfd. do. X und XX ca. 46—47 c; 15,000 Pfd. Vließe Bottichwäsche ca. 52 bis 56 c; 5000 Pfd. super ca. 40—$42\frac{1}{2}$ c; 34,000 Pfd. Nevada ca. 28—30 c; 2000 Pfd. ungewaschen westl. Kamm ca. 40 c; 30,000 Pfd. California Herbst; 20,000 Pfd. und 60 Ballen California Frühjahrs; 33 Sack do. gereinigte; 22 S. California gereinigte; 228 B. gezupfte super und 23 B. gezupfte Lamm zu geheimen Preisen; 20,000 Pfd. und 52 B. California Frühjahrs ca. 22—27 c; 10,000 Pfd. do. choice ca. 31 c; 30 B. gereinigte ca. 85 c; 120,000 Pfd. und 50 B. California Herbst ca. 16—22 c; 120 B. California gereinigte ca. 58—$77\frac{1}{2}$ c; 5000 Pfd. Lamm- (Carry) ca. 18 c; 23 B. gezupfte Nr. 1 ca. 36 c; 24 B. do. schwarze ca. 30—38 c; 30 B. do. Lamm ca. $40\frac{1}{2}$ c; 10,000 Pfd. und 8 Sack do. super u. extra ca. 32 bis $42\frac{1}{2}$ c; 15,000 Pfd. Texas zu geheimen Preisen; 10,000 Pfd. do. 23—27 c; 60,000 Pfd. do. westliche ca. 22—$28\frac{1}{2}$ c; 6500 Pfd. do. feine ca. $27\frac{1}{2}$ c; 2500 Pfd. gewaschene Kamm ca. 60 c; 3500 Pfd. Georgia ca. 36 c; 5000 Pfd. X Michigan ca. 44 c; 8800 Pfd. do. ungewaschene ca. 35 c; 24 B. Oregon ca. 34 c; 25 B. Büffelhaare und 10 B. Cap zu geheimen Preisen; 5000 Pfd. und 110 B. Cap und ca. $36\frac{1}{2}$ bis $38\frac{1}{2}$ c; und 25 B. ostind. ca. $20\frac{1}{2}$—22 c. Import der Woche 839 B. Zufuhr der Woche 2090 B., do. seit 1. Januar 61,957 B. gegen 65,635 B. i. Z. in 1874.

* **Hamburg**, 11. November. (Original-Wochenbericht.) Für Baumwolle herrschte während der letzten 8 Tage nur vereinzelte Nachfrage, begeben wurden ca. 400 Packen westindische à 61 ₰, ca. 80 Packen afrikanische laufend à $57\frac{1}{2}$ ₰. — Cacao lebhaft gefragt und höher bezahlt. Verkauft wurden ca. 1000 S. Guayaquil, womit die erste Hand geräumt ist. — Kaffee. Es trat einiger Bedarf auf und wurde für den Zweck Manches gekauft. Im Allgemeinen jedoch verhielt sich der Markt ruhig, indem Inhaber die geforderten Concessionen nicht gewähren wollten. Ebensowenig wird über den vorliegenden Bedarf hinaus zu den Marktpreisen gekauft. Verkäufe vom 5.—11. November: 7000 Sack Rio und Santos, 75—99 ₰, 1600 Sack Curacao, 87—94 ₰, 1800 Sack Bolivar, 90 bis 105 ₰, 1000 S. Laguayra, 88—96 ₰, 800 S. verlesene Bahia, 90—92 ₰. — Farbehölzer. Der Abzug in allen Gattungen bleibt unbedeutend. Auf Lieferung kam eine Ladung Laguna Camp. Blauholz zu etwas billigerem Preise zum Abschluß. Zugeführte 250/m-Pfd. Camp., 750/m-Pfd. Domingo Blau- und 400/m-Pfd. Gelbholz fanden Käufer und ist davon willig zur Notirung zu kaufen. Terra Catechu ohne nennenswerthe Umsätze preishaltend. Japonica in loco geräumt, doch werden directe Zufuhren baldigst erwartet. —

Farbeholz-Extracte ohne Veränderung. Vorräthe bleiben klein. — Früchte. Mit Corinthen ist es fester, Smyrna-Rosinen fast geräumt, Mandeln mehr angeboten. — Gewürze. Cassia lignea in guter Bedarfsfrage, Flores ruhig, Vera matt, Cardamom unverändert, Ingber fest, Macis und Macis-Nüsse ruhig, Nelken haben guten Abzug, Pfeffer behauptet, Piment bei ansehnlichen Umsätzen höher bezahlt. — Häute unverändert. Verkauft aus erster Hand: 8004 St. tr. Rio Grande ex „Genno", 1060 St. gef. do. do, 2005 St. gef. do. do. „Astrea", 7504 St. gef. do. Roß- do., 4400 St. tr. gef. Ceara ex „Bertha", 300 St. tr. Angostura ex „Magnet", sämmtlich früher schwimmend. — Honig. Von New-York per „Klopstock" zugeführte 114 Barrels Domingo waren auf Lieferung geschlossen. Markt unverändert. — Für Wachs etwas mehr Frage. — Cocosöl behauptet. — Palmöl unverändert. Von den auf Lieferung verkauften Partien sind einige Zufuhren eingetroffen. — Petroleum. Preise konnten sich im Laufe dieser Woche in Folge billigerer auswärtiger Notirungen nicht behaupten und schließt der Markt heute ruhig zur Notiz: loco 11.60 ℳ Brief, 11.50 ℳ Geld, November 11.60 ℳ Brief, 11.50 ℳ Geld, November-December 11.70 ℳ Brief, Januar-März 1876 11.90 ℳ Brief, 11.80 ℳ Geld. — Reis. Der Absatz von geschälter Waare blieb auch in dieser Woche durchaus befriedigend und gewinnt es immer mehr den Anschein, als ob die Preise ihren niedrigsten Stand erreicht haben. — Salpeter. Chili in fester Haltung; per „Aeolus" und „Hugin" angekommene 8000 Sack waren schon schwimmend disponirt. — Thee ruhig; es wurden aus erster Hand nur 207/4 Kisten Kaysow-Congo verkauft. — Talg stille. — Thran bleibt gefragt. Die von Tromsö per „Anna", Capitain Fösch, angekommene Ladung, ca. 800 Tonnen, ist begeben. — Wallfischbarden ohne Geschäft. — Rohzucker. Bei sehr ruhigem Geschäft fanden ca. 1350 Matten Zanzibar, ca. 1000 Matten dunkle Java zu den bestehenden Preisen Nehmer. — Raffinirter Zucker. Wenig Geschäft. Preise mühsam behauptet.

Antwerpen, 11. November. In der heutigen Wollauction wurden 1605 B. Buenos-Ayres-Wollen angeboten und verkauft. Von weiter angebotenen 914 B. diversen Wollen gingen 433 B. ab. Die Preise blieben gegen die der gestrigen Auction unverändert.

* **Boston**, Mass., 27. October. Wolle. Der Markt für einheimische ist bei guter Frage sehr fest für alle Grade. Man erwartet vorläufig keine bedeutende Preiserhöhung, glaubt aber, daß Notirungen den niedrigsten Stand erreicht haben. Starke Zufuhren langen aus dem Innern an, doch ist der gut assortirte Vorrath nicht zu groß. Die Umsätze belaufen sich auf 1,742,450 Pfd. einheimische, ca. 44 Ballen fremde Wollen. Wochenzufuhr 4718 B. gegen 1869 B. in der Zeit 1874.

Kalcutta, 9. November. Bengalische Baumwolle cif. London 4⅝ d. Dasee-Jute 14.16 Lstrl. cif. London. Londoner Wechselcours 6 Mt. S. 1 s 10⁵/₁₆ d.

* **Charlestown** (S.-C.), 28. October. Baumwolle ruhig. Middling 12⁵/₈, low middling 12³/₁₆, good ordinary 11⁷/₈ c. Vorrath 45,613 B. Export: küstenweise 6653 B., nach Großbritannien 1907 B., nach Frankreich 4102 B. Umsatz ca. 9000 B. Zufuhr vom 23.—28. October 26,871 B.

* **Savannah**, Ga., 28. October. Baumwolle ruhig. Middling 12⁷/₁₆, low middling 12³/₁₆, good ordinary 11⁷/₈ c. Vorrath 45,163 B. Zufuhr vom 23. bis 28. October 25,682 B. Export: küstenweise 7288 B., nach dem Continent 2956 B., nach dem Canal 2112 B., nach Frankreich 3411 B. Umsatz 9511 B.

* **Mobile** (Alabama), 28. October. Baumwolle niedriger. Middling 12¹/₄, low middling 11³/₄, good ordinary 11¹/₈ c. Vorrath 19,083 B. Zufuhr vom 23. bis 28. October 12,881 B. Export: küstenweise 4929 B., nach Großbritannien 5156 B. Umsatz 8700 B.

* **New-Orleans**, 28. October. Baumwolle begehrt. Middling 12⁵/₈, low middling 12³/₈, good ordinary 11⁵/₈ c. Vorrath 101,996 B. Zufuhr vom 23. bis 28. October 31,520 B. Export: küstenweise 5535 B., nach Großbritannien 16,221 B., nach dem Continent 8695 B., nach dem Canal 3450 B., nach Frankreich 2028 B. Umsatz 38,250 B.

Hopfenbericht. Nürnberg, 9. November. Die Witterung ist hell und kalt. Während von Saaz und Spalt die Berichte über den stetigen Einkauf günstig lauten, bringt an unserem Markte der Einkauf für Export immer wieder Leben in den Verkehr und der Abzug war in den letzten Tagen bedeutender als die Abladungen vom Lande. Dagegen dauern die Sendungen aus der Hallerdau und den ausländischen Districten fort. Der größte Theil derselben enthält jedoch nicht ent[illegible] Qualitäten. Die Zufuhr des heutigen Marktes betrug 500 Ballen, meistens untergeordnete Qualität, welche den Käufern nicht entsprach. Das Geschäft hatte deshalb einen sehr ruhigen Verlauf, doch konnten Preise ihren Stand ziemlich behaupten. Beste Marktwaare erzielte 30—33 fl., geringe 22—28 fl. In Hallerdauern fanden mehrere Abschlüsse zu 42—48 und 50 fl., in feineren Sorten, namentlich Siegelgut, für anwesende Brauer zu 60-65 fl., in Elsässern und Polen zu 36 bis 40 fl. statt. Der Umsatz beziffert 600 Ballen. Marktschluß flau. — Die Notirungen lauten: beste Marktwaare 30—34 fl., secunda 25—29 fl., tertia 18—22 fl., Wolnzach-Auer Siegel 60—64 fl., Hallerdauer prima 48—56 fl., secunda 40—46 fl., Badische 36—44 fl., Württemberger prima 45—52 fl., Polen 38—44 fl., Gebirgshopfen 34—42 fl., Oberösterreicher 32—40 fl., Elsässer 36—40 fl., Aischgründer 25—40 fl., Altmärker 26—30 fl., Saaz Stadt dortselbst 90—95 fl., do. Bezirk 75—85 fl., do. Kreis 65—75 fl., Spalt Stadt dortselbst 90—95 fl., do. schwere Lage 70—80 fl., do. Mittellage 50—65 fl. (Allg. H.-Z.)

* **New-York**, 29. October. Kaffee. Rios. Bis gestern noch verharrte der Markt in der Unentschlossenheit und Geschäftslosigkeit, die wir bei Schluß unseres vorigen Berichts zu constatiren hatten. Heute jedoch hat sich die Situation insofern günstiger gestaltet als die neuesten im Markte bekannt gewordenen Depeschen aus Rio Janeiro die großen täglichen Zufuhren daselbst als nur temporär bezeichnen und indem sie Festigkeit auf Seiten der Händler melden, die Befürchtung eines weiteren und bedeutenden Preisbruches daselbst so ziemlich entkräften. In Folge dessen entspann sich sogleich mehr Kauflust und einige Facturen wechselten zu Preisen von 19⁷/₈ c Gold für Fair die Hände, während ferner kaum unter 20 c anzukommen sein dürfte. Es ist nur eine einzige Ladung „good" Kaffee im Markte, die vielleicht ca. 20³/₄ c käuflich wäre. Sonst sind die Inhaber zurückhaltend und nicht geneigt zu realisiren, da die gegenwärtigen Preise Verluste für Importation lassen. Das Inland verhält sich noch still, dürfte aber, wie meist der Fall, dem Beispiel der Seeplätze bald folgen. Umsätze: New-York 2500 Sack ex South America" fully fair ca. 20¹/₄ c, 500 S. do. strictly prime ca. 20⁷/₈ c Gold, 2000 S. do., 1300 S. ex Lazo, 500 S. pr. Villa" Preise unbekannt. Baltimore 540 S. ex „Winifred" good ca. 20³/₄ c, 506 S. pr. „Serene" good, 20¹/₂ c Gold, 766 S. pr. „Templar" Preise unbekannt. Galveston 1600 S. Notirungen: Rio ordinary 16¹/₂—18³/₄ c, fair 19³/₄—20 c, good 20¹/₄—20³/₄ c, prime 20³/₄—21 c Gold. Javas und Maracaibos, welch letztere Sorte durch reichliche Zufuhren eine Vermehrung des Vorraths auf ca. 25,000 S. erfahren hat, sind still und geschäftslos. Preise für letztere nominell. Auch in anderen milden Sorten war das Geschäft geringfügig bei ziemlich unveränderten Preisen. Notirungen: Java 26—29 c. Singapore 22—24 c. Ceylon 21—22 c. Maracaibo 20 bis 22 c. Laguayra 20—21 c. Jamaica 18¹/₂—20. St. Domingo 18—18¹/₂ c. Porto Rico 18¹/₂—20¹/₂ c. Costa Rica 19—21¹/₂ c. Mexico 20—21¹/₂ c. Manila 20—21 c. Angostura 19—21¹/₂ c. Savanilla 20—21 c. Curacao 19—20¹/₂ c Gold. Disponibles Gesammtquantum ca. 566,793 Ballen.

* **Rio de Janeiro**, 10. Novbr. Wechsel auf London 27⁵/₈. Wechsel auf Paris 349. — Kaffee. Tendenz animirt. Preis für good first in Rio 6200 a 6350 Rs. Durchschnittliche Tageszufuhr in Rio 10,800 B. Ausfuhr aus Rio nach Nord-Amerika 48,000 Ball., do. do. nach Europa (Canal) 6000 B., do. do. nach dem Mittelmeer 3000 B. Vorrath in Rio 275,000 B., Preis für good first in Santos 6000 a 6200 Rs. Durchschnittliche Tageszufuhr in Santos 2300 Ballen. Ausfuhr aus Santos 24,000 B., Vorrath in Santos 67,000 Ballen.

Santos, 9. November. Mittelgute Kaffee-Sorten werden mit 6000 Reis notirt.

* **New-York**, 29. Octbr. (Carl Upmann 178 Pearlstreet.) Tabak. Wir haben, besonders was Cigarrentabak betrifft, eine sehr stille Woche hinter uns. Auch die in der nächsten Woche in mehreren Staaten stattfindenden Wahlen üben einen lähmenden Einfluß auf das Geschäft aus. Von Kentucky wurden 835 Faß verkauft, wovon 475 Faß für Frankreich und Italien, 250 Faß für Spanien, 60 Faß für Boston und 50 Faß für Diverse. Seadleaf war besonders still, obwohl die Frage für billigere Sorten fest anhält. Die Umsätze betragen 769 Kisten, wovon 260 Kisten meist Einlage und Umblatt zu alten Preisen. Die Verkäufe vertheilen sich wie folgt: Connecticut 73er Ernte 70 K. Decker 28—50 c. 74er Ernte 125 K. Seconds und fillers ca. 7—8³/₄ c. States 73er 50 K. 8¹/₂—14 c. 74er 20 Kisten Decker ca. 25 c. 73er Ohio 82 Kisten, durchschnittlich 8³/₄—9 c. 50 Kisten Decker 12—14 c. 74er Ernte 51 K., durchschnittlich 7 c. Illinois 59 K. ca. 6³/₄ c. Wisconsin 73er 32 K. ca. 7 c. 30 K. Decker ca. 11 c. Das Havannageschäft war ebenfalls still und wurden ca. 500 B. innerhalb unserer Notirungen verkauft. Zufuhren waren 3687 B., wovon 1783 B. in transito nach Europa.

* **Baltimore**, 23. October. In Tabak fanden nur geringe Umsätze statt, die Verschiffungen überstiegen aber die Inspectionen und ist der Vorrath weiter auf 14,215 Orhoft reducirt. Clarirt diese Woche: 170 Orh. Ohio, 289 Orh. Maryland, 77 Orh. Kentucky, 84 Orh. Virginia und 90 Orh. Stengel Virginia nach Bremen; 478 Orh. Ohio nach Marseille und 2 Orh. nach Westindien. Notirungen unwesentlich verändert.

* **Louisville**, Ky., 23. October. Die während der Woche, im laufenden Monate und Tabaksjahr bis dato officiell gemeldeten Verkäufe betrugen:

		Woche	Monat	Tabaksjahr
1874—75	Orh.	496	1466	28,828
1873—74	"	1232	5503	68,417
1872—73	"	465	1095	52,798

Der Markt zeigt keine nennenswerthe Veränderung. Eine Partie angebotener guter Blättertabake erregte unter den Verkäufern eine so starke Nachfrage, daß der Preis etwas höher gehalten wird, ohne jedoch bis zur Festigkeit zu gelangen. Da spanische Regierung nimmt Angebote auf 25,000,000 Kilo = 36—38,000 Orh. Virginia und Kentucky entgegen und wird der Contract, obgleich bis jetzt nicht officiell angezeigt, wahrscheinlich auf 3 Jahre lauten:

* **Richmond**, Va., 25. October. Tabak. Markt unverändert und fest. Umsatz: der Woche: 368 Orh., 67 Tcs. und 20 K. Notirungen unverändert. Die Inspectionen in Virginia während des am 30. Septbr. beendeten Tabaksjahres belaufen sich auf 38,966 Orh. Vorrath im Staate am 1. October 5444 Orh. Export während des Jahres von Richmond: nach fremden Häfen 4656 Orh., küstenweise 13,069 Orh., zusammen 17,725 Orh.

Antwerpen, 10. November. Von Häuten wurden gehandelt 3354 Stück. Kaffee ruhig.

* **New-Bedford**, Mass., 26. October. Wochenbericht. Spermöl anhaltend begehrt. Umsatz 900 Faß für Export ca. Doll. 1. 48 und 65 F. zu geheimen Preisen für Fabrikzwecke. Import der Woche 500 F., do. seit 1. Januar 1875. 36,278 F. gegen 26,813 d. Z. 1874. Export der Woche 1048 F., do. seit 1. Januar 75 16,777 F. gegen 12,800 F. i. d. Z. 1874. — Thran etwas mehr begehrt. Umsatz der Woche für Fabrikation 400 F. „Humpback", geheime Preise. Import der Woche 15 F. — Wallfischbarden. Umsatz 2500 Pfd. ca. Doll. 1. 35 für Export. Import seit 1. Januar 75 171,200 Pfd. gegen 215,243 Pfd. d. Z. 1874. Export der Woche 4449 Pfd.; do. seit 1. Januar 75 158,907 Pfd. gegen 141,984 Pfd. d. Z. 1874.

* **Wilmington**, N. C., 28. October. (Telegramm.) Schiffsbedürfnisse. Terpentinöl fest, ca. 38 c; Harz fest, ca. Doll. 1. 57¹/₂ für Strained. Theer fest, ca. Doll. 1. 40.

London, 8. November. (Aus Herren W. Cauberh & Comp. Wochenbericht.) Chemikalien. Soda, krystallisirte, bleibt knapp und bedang für sofortige Lieferung 4³/₄ Lstrl. pr. Ton, für Lieferung während des Monats wurde aber 4¹/₂ Lstrl. acceptirt; calcinirte fest zu 2³/₄ d Proc. pr. Cwt. gelandet, mit ziemlichem Begehr; bicarbon. eher williger zu 11⁵/₄ Lstrl. pr. Ton gelandet, bei mäßigem Geschäft; für caustische war die Frage nach bald zu liefernder Waare beschränkt, Preise sind aber stetig zu 13¹/₂ s pr. Cwt. für gelbliche und zu 14 s für weiße, für entfernte Lieferung zeigte sich aber wieder guter Begehr. — Bleichpulver bleibt ruhig zu 8 s 8¹/₂ s pr. Cwt. gelandet. — Cremor Tartari wird zu 111³/₄ s per Cwt. angeboten, bei sehr beschränkter Frage. — Acidum tartaric. flau zu 1 s 6³/₄ d pr. Pfd. für engl. und 1 s 5³/₄ d für fremde; citric. geht um zu 2 s 11 d pr. Pfd.; in oxalic. wird mehr Geschäft gemacht zu 5 d. — Ammoniak sulph. notirt ferner zu 19¹/₂ Lstrl. in bull. für bestes weißes, doch werden nur wenig Umsätze berichtet. — Salmiak bleibt in guter Frage zu 44 und 45 s pr. Cwt. — Kali chloricum fest zu 8³/₄ a 9 d pr. Pfd., mit etwas mehr Geschäft; bichromatic wird 5¹/₄ d pr. Pfd. netto Geld angeboten. — Blutlaugensalz flau zu 12¹/₄ d pr. Pfd. — Salpeter, raffin., flau zu 22¹/₄ a 23¹/₄ s pr. Cwt. je nach Größe der Verpackung. — Schwefel in ziemlicher Frage zu 10 s pr. Cwt. für Stangen und zu 12¹/₄ a 14¹/₂ s für Mehl je nach Fabrikat. — Borax, raff., geht zu 53 s Netto Geld für engl. um. — Alaun fest zu 7³/₄ a 7³/₄ Lstrl. für Blöcke und 8¹/₄ Lstrl. für gemahlenen, bei ziemlichem Geschäft. — Arsenik fest zu 13¹/₄ s pr. Cwt. gelandet.

— Vom Bleimarkt. Die Gesammtproduction von Blei in Europa wird auf 5,070,000 Ctr. angegeben, wovon entfallen auf Spanien 1,344,000 Ctr.; Nordamerika's Production wird auf 930,000 Ctr. geschätzt. Oesterreich gewann 1874 nach der „Zeitschr. f. Gew. rc." 46,740 Ctr. Glätte und 87,887 Ctr. Blei, Großbritannien 1873 54,235 Tons Blei gegen 60,420 in 1872, 72,259 in 1869, Preußen 1874 Blei und Glätte 1,287,193 Ctr., davon Oberschlesien 176,127 Ctr. Blei und 31,968 Ctr. Glätte, außerdem 22,043 Ctr. Hohofenblei, Braunschweig 1940 Ctr. Blei und 5063 Ctr. Glätte, außerdem 154 Ctr. Bleiblech rc., Königreich Sachsen 74,000 Ctr. Blei, 12,600 Ctr. Glätte, Anhalt 4300 und 4200 Ctr. im Jahre 1873. Hamburg führte 1874 143,087 Ctr. Blei = 3,225,470 ℳ ein, aus dagegen 126,047 Ctr., das deutsche Zollgebiet ein 77,405 Ctr. Blei in Blöcken, 33,475 Ctr. Glätte und 6376 Ctr. gewalztes Blei, aus resp. 586,207, 51,753, 12,037 Ctr.

L. **Jever**, 11. November. Der letztwöchentliche Viehmarkt war wiederum stark betrieben. Fettes Vieh in 1a Waare bedang noch vorwöchentliche Preise. Stall- und Jungvieh ist wenig gefragt.

London, 11. November, Nachm. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 900 Stück Hornvieh, 3000 Schafe, 400 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde pr. Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4 s — d a 5 s 4 d, Hammelfleisch 4 s 6 d a 7 s 4 d, Kalbfleisch 4 s 6 d a 6 s 2 d, Schweinefleisch 4 s 6 d a 5 s 8 d.

Marktberichte. Stettin, 11. November. Getreidemarkt. Weizen, pr. November-December 199.50, pr. April-Mai 211.00. — Roggen, pr. Novbr.-December 149.50, pr. December-Januar 151.00, pr. April-Mai 155.50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Novbr.-December 65.00, pr. April-Mai 69.00. — Spiritus loco 46.20, pr. November-December 47.00, pr. April-Mai 50.40. — Rübsen pr. Frühjahr 327.00.

Breslau, 11. November. Kleesaat, rothe fest, ordinair 33—36, mittel 38—41, fein 44—46, hochfein 48—50, do. weiße wenig zugeführt, ordinair 40—46, mittel 50—56, fein 60—65, hochfein 67—72.

Bremen, 11. Novbr. Tabak. Umsatz 20 Faß Maryland, 1556 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Loco 11 ℳ 15 ₰, December 11 ℳ 25 ₰, Januar 11 ℳ 50 ₰. — Baumwolle. Umsatz 300 Packen nordamerikanische, 450 Packen ostindische. Fest. — Wolle ohne Umsatz. — Schmalz. Wilcox, loco 65 ₰ bez., Nov.-Lieferung 63¹/₂ ₰ Käufer, Dec. 60¹/₂ ₰ Br. — Reis Umsatz 3000 Ballen. — Getreide unverändert.

Pest, 10. November. (Productenmarkt.) Weizen matt, Verkehr schleppend, schwach behauptet, Roggen, Gerste, Hafer und Mais fest. Weizen, 81 pfünd. zu 4.35 bis zu 4.45 fl., 86 pfünd. zu 5.20 bis zu 5.25 fl. Roggen zu 3.25 bis zu 3.35 fl. Gerste zu 2.70 bis zu 3.30 fl. Mais zu 2.35 bis zu 2.40 fl. Hirse zu 2.10 bis zu 2.15 fl., neuer 2 bis 2.10 fl. Rüböl zu 34 fl. Spiritus zu 23 fl. Nebelwetter.

L. **Jever**, 11. November. (Original-Productenbericht.) Das Wetter ist wieder veränderlich, die Landarbeiten müssen in Folge dessen wieder ruhen. Bohnen und Hafer höher. Gerste, Weizen und Roggen unverändert. Mehl ohne Aenderung. Bezahlt wird: Weizen, hiesiger 375—390 ℳ pr. 2250 Kilo. — Roggen, hiesiger 330—336 ℳ pr. 2150 Kilo. — do. fremder 354—360 ℳ pr. 2150 Kilo. — Gerste 240—246 ℳ pr. 1850 Kilo. — Hafer 198—204 ℳ pr. 1300 Kilo. — Futterbohnen 375—390 ℳ pr. 2400 Kilo. — Erbsen, neue 21—24 ℳ pr. 100 Kilo. — Weizenmehl I. 31—32 ℳ, do. II. 27—28 ℳ pr. 100 Kilo ohne Sack. — Graupen, ord. 24—25 ℳ pr. 100 Kilo ohne Sack. — Grütze, ord. 24—25 ℳ pr. 100 Kilo ohne Sack. — Butter, vorwöchentliche Preise werden bis jetzt gerne bewilligt. Bezahlt wird pr. ¹/₂ Tonne von 25 Kilo netto incl. 56—57 ℳ. — Wolle unverändert, I. 165 ℳ, II. 150 ℳ per 50 Kilo.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. November (Schlußcourse).

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl., neue 91,60
Bergisch-Märkische 77,—
Berlin-Anhalter 105,25
Berlin-Görlitzer 32,25
Berlin-Potsd.-Magd. 64,90
Bresl.-Schw.-Freib. 76,25
Galiz. K. Ludwigsb. 84,75
Köln-Minden 90,25
Halle-Soran-Guben 8,—
Magdeb.-Halberstadt 43,90
Magdeb.-Leipzig 2[illegible]6,50
do. La. B 87,40
Mainz-Ludwigsh. 93,90
Oberschlesische La. A 141,—
Oest.-Franz. Staatsb. 484,—
Oest. Nordwestbahn 235,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 179,50
Prag-Turnau 35,60
Rheinische 107,25
Rumänier 29,—
Thüringer 111,25
do. junge 101,50

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 117,—
Berg.-Märk. Bank 72,—
Bresl. Discontobank 59,—
Chemnitzer Bankverein 70,25
Cob.-Gothaer Crd.-Gesellsch. 61,60
Darmstädter Bank 108,75
Deutsche Effectenb. 105,—
Deutsche Reichsbank 152,—
Disconto-Command. 117,—
Dresdner Bank 82,—
Meininger Creditanst. 78,90
Geraer Bank 88,40
Geraer Handels- u. Creditbank 51,—
Gothaer Bank 91,—
Leipz. Disc.-Gesellsch. 70,75
Leipziger Vereinsbank 70 —
Leipziger Wechslerbank 67,21
do. Wechsler. u Depositen-Bank 92,50
Oberlausitzer Bank 54,50
Oesterreich. Credit-Anstalt 332,50
Preußische Bank 164,—
Preuß. Boden-Credit 89 50
Provinz.-Disc.-Ges. 73,75
Sächs. Bank 117,50
do. Creditbank 77,50
Schönheim. Bankv. 20,—
Thüringer Bank 74,—
Weimarische Bank 66,50
Gewerbebank Schuster 22,50
Berl. Handelsges. 89,—

Industrie-Actien.
Lauchhammer 25,—
Dortmd. Union 8,60
Königs- u. Laurah. 66,50
Goetjes-Bergmann —,—
Zimmermann 52,—
Gelsenkirchen 106,—
Centrum 41,—
Bonifacius 70,50
Louise Tiefbau 33,—

In- u. ausländ. Fonds
Amerik. 6% Anl. von 1881 98,60
Oester. Loose v. 1860 108,40
do. do. v. 1864 300,—
do. Papierrente 61,—
do. Silberrente 64,50
Wiener Comm.-Anl. 97,—

Wechsel.
Petersburg k. S. 266,50
do. 3 M. 263,70
Wien k. S. 176,90
do. 2 M. 175,50

Sorten.
Napoleonsd'or 16,16
Oesterr. Banknoten 177,10
Russische do. 267,60
Silbergulden 185,50

Berliner Productenbörse, 12. November. Weizen per Nov.-Dec. 195 ℳ 50 ₰, per Decbr.-Jan. 197 ℳ — ₰, per Frühj. 210 ℳ — ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 155 ℳ — ₰, per Novbr.-Decbr. 155 ℳ — ₰, per Dec.-Jan. 156 ℳ — ₰, per Frühjahr 158 ℳ — ₰, Kündigung: 8. Tend.: Still. — Spiritus loco 46 ℳ 20 ₰, Nov.-Dec. 47 ℳ 60 ₰, per Decbr.-Jan. 47 ℳ 70 ₰, per Frühj. 50 ℳ 80 ₰. — Kündigung: 1. Tendenz: Matt. Rüböl loco 69 ℳ — ₰, pr. Nov.-Dec. 69 ℳ — ₰, per Dec.-Jan. 69 ℳ — ₰, per Frühjahr 71 ℳ — ₰. Kündigung: 25. Tendenz: Abwartend. — Hafer per Nov. 165 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 172 ℳ 50 ₰.

Dresden, 12. November.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 20,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Leipzig-Dresdner 152,—

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (40% Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuselw. —,
S.-Th. (Gera-Plauen) —,—
Zwickau-Falkenst. —,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 118,—
Chemn. Bankverein —,—
Dresdner Bank 81,75
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. —,—
Leipziger Bank 109,25
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—
Oberlausitzer Bank 58,—
Sächs. Bank 117,50
do. Creditb. 77,50
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bk. (40% Ez.) 77,—
Reichsbank —,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Komotauer 33,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 91,50
Böh. Nrdb. 1871 II. E. 71,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 80,75
do. Emission 1871 77,—
do. do. 1872 71,50
Dux-Bodenbacher 66,—
do. do. 1871 60,25
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl Ldwb. I. E. 85,—
do. do. II. " 84,—
do. do. III. " 82,50
Graz-Köflacher I. Em. —,—
do. do. II. " —,—
K. Frz. Jos.-B. I. E. —,—
do. 1873 II. " —,—
Kaschau-Oderberg 66,20
Kronpr. Rud. I. Em. 74,50
do. 1869 II. " 72,—
do. III. " —,—
Oest. Nordwestb. 81,—
do. do. Lit. B 65,40
Prag-Duxer I. Em. 29,—
do. do. 1872 II. E. —,—
Pilsen-Priesener —,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauh. 4,—
Erste Climb. Exportb. —,—
Felsenk.-Brauerei —,—
Feldschl.-Brauerei 220,—
Gambrinus-Brauerei —,—
Geraer Bierbr. 106,—
Hofbrauhaus 16,—
do. St.-Pr.-A. 18,—
Löbauer Brauerei 30,—
Med. Brauerei 67,—
Meißn. Felsenkellerbr. 25,—
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) —,—
Plauen. Lagerb. 112,—
Radeb. Bierbr. 65,—
Reisewitzer Brauerei 150,—
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei —,—
Societäts-Brauerei 160,—

Continent.-Pferdeb. 28,—
Elb-Dampfschiff. 130,—
Frachtschifffahrt 48,—
Kett.-Schleppschiff. 93,—
Sächsisch-Böhmisch. Dampfschifffahrt 131,—

Chemnitzer Papierf. 15,—
Dresdner do. 97,50
Königsteiner do. 1,—
Köttewitzer do. —,—
Muldenthal do. 45,—
Peniger Patent-Papierfab. 33,50
Sebnitzer Papierfab. 32,—
Thode'sche do. 88,—
Ver. Bautzn. Papierf. 100,50
Verein. Fabriken photograph. Papieres 100,—
Weißenborner Papierf. 37,—

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabrik (Zimmermann) 53,—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) —,—
Masch.-B.-A. Golzern 85,—
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 22,—

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 84,—
Potschappel, Kohlb.-V. 115
Deutschland —
Kaisergrube —,—
Rhenania —
Teutonia —,—
Brückenberg S. IV —

Berlin, 12. November. (Eröffnungscourse.)
Oest. Credit-Actien 328,—
" Franz. Staatsb. 482 —
Lombarden 178,—
60er Loose 107,50
Reichsbank 151,75
Rumänier 28,75
Gal. Carl Ludwigsb. 84,25
Silberrente 64,50
Papierrente 61,—
Disconto-Comm. 115,—
Darmstädter Bank —
Dortmunder Union 8,75
Königs- u. Laurahütte 65,75
Tendenz: Wenig fest.

Berlin, 12. November.
Oest.-Franz. Staatsb. 483,—
Lombarden 178,50
Oest. Credit-Actien 331,—
Galizier 84,50
Dortmunder Union 8,50
Disconto 117,—
Laurahütte 65,90
Köln-Mindener 90,50
Meininger —,—
Bergische —,—
Nordwest —,—
Reichsbank —,—
Rumänier —,—
Rheinische —,—
60er Loose —.
Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 12. November. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 203,20
Pariser " 80,60
Wiener " 176,50
Amerikaner 99¹/₄
Oesterr. Cred. 164¹/₄
" 60er Loose 108⁵/₈
" Silberrente 64⁵/₈
Staatsbahn 242¹/₄
Galizier 168
Darmst. Bank 108⁵/₈
Lombarden 90¹/₄
Nordwestbahn 116⁵/₈
Köln-Mindener Loose 107⁵/₈
Meininger Credit 79¹/₂
Leipziger Vereinsbank —
Prov.-Disconto —
Frkf. Wechslerb. 70
Deutsche Effectenb. 103¹/₄
Dresdner Bank 81¹/₄
Buschtiehrader La. B. 44¹/₈
Reichsbank 151¹/₄
Tendenz: Fest.

Hamburg, 12. November. (Schlußcourse.)
Oest. Credit-Actien 163
Staatsbahn 601¹/₄
Lombarden 223
Dortm. Union —
Laurahütte 65¹/₄
Intern. Bank —
London k. S. 20,31
London 3 M. 20,14
Disconto 4⁵/₈
5% Wiener Communal-Anleihe —
Tendenz: Sehr still. — Valuten: Fest.

Wien, 12. November. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 62,35
Silber-Rente 73,45
1860er do. 110,50
Bank-Actien 927,50
Credit-Actien 193,10
Anglo-Austr.-B. 88,60
Lombarden 101,50
Staatsbahn 275,75
Galizier 192,75
Napoleonsd'or 9,17
Ducaten 5,40¹/₂
Silber-Agio 105,25
Wechsel auf London 114,85
Nordwestbahn 138,20
Union-Bank 69,30
Thaler 1,69¹/₂
Tendenz: Ziemlich fest aber still.

Liverpool, 12. Novbr. Wochenbericht. Wochenumsatz 64,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 3000, davon für Speculation 6000, davon für Export 7000, davon für wirkl. Consum 51,000, Unmittelbar ex Schiff 5000, wirklicher Export 7000, Import der Woche 54,000, Vorrath 586,000, desgl. von amerikanischer 195,000 Ballen.

Liverpool, 12. November. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10,000 Ballen. — Stimmung: Behauptet. Preise: Behauptet. — Heutiger Import 4000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Amerikan., Vorrath 586 Ballen.

New-York, 11. Novbr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 14⁵/₈, niedrigste 14¹/₂. Wechsel auf London in Gold 4 D. 82¹/₂ C. Goldagio 14⁵/₈. ⁵/₂₀ Bonds von 1885 116. do. 5% fundirte 115¹/₂. ⁵/₂₀ Bonds von 1887 120⁷/₈. Erie-Bahn 17. Central-Pacific 103⁵/₈. New-York Centralbahn 104¹/₂.

Schifffahrtsberichte. Liverpool, 11. Nov. Der West-Afrika-Dampfer „Congo" ist eingetroffen.

New-York, 10. November. Der Allan-Dampfer „Waldensian" und der Anchor-Dampfer „Ethiopia" sind in den diesseitigen Häfen eingetroffen.

Santander, 11. November. Der französische Post-Dampfer „Ville de Bordeaux", von Havana und St. Thomas kommend, ist heute Morgen hier eingetroffen und wird Nachmittags seine Reise nach St. Nazaire fortsetzen.

Leipziger Börsen-Course am 12. November 1875.

Wechsel

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168,70 G.
	l. S. p. 2 M.	167,60 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171 B.
	l. S. p. 2 M.	169,50 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs	k. S. p. 8 T.	80,55 G.
	l. S. p. 3 M.	79,75 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,33 G.
	l. S. p. 3 M.	20,16 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,60 G.
	l. S. p. 3 M.	79,75 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	176,60 G.
	l. S. p. 3 M.	174,50 G.

Deutsche Fonds

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94,50 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	94 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	84 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	96,25 bz
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	95,85 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,75 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	95,85 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,75 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96,25 P. à 25 Thlr. 96,25 G
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	96 P.
5	do.	do. do. - -	500	103,75 G.
5	do.	do. do. - -	100	103,25 bz u. P.
4½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 G.
4	do.	do. do. - B.	25	95 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	101,25 P.
4½	do. 14 1/10	do. Albb.-Fr. I. u. II. E. do. do. III. -	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	100,25 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88,25 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,25 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	94,75 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	94,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	83,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.
3½	do.	do. do.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.
4	do.	do. do.	2000—500 M	94,50 bz
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	93,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	94,75 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94,25 P.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	97,75 P.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. E. d. L. Cr.-Ver. in S.	do.	95 G
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
5	do.	do. do. 1876	500	100,95 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,25 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G.
4½	do.	do. do.	100	100,75 G.
5	do.	do. do.	do.	104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	99 G.
5	do.	do. do. à 110 Thlr rückzb.	do.	108 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	101,75 P.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.	do.	—
5	Div.	do. do. do.	do.	—
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwrch.	200	96,50 P.
5	JuniDec.	do. do.	1000—200	101 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M	100,25 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78 P.
4½	do.	do. do.	do.	89,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.
4	do.	do. do.	500—50	96 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500 M	100,90 bz
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104 G
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—500 M	100,75 P. kl. 101,25 G.
5	do.	do. do.	1000—50	103,50 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	—
4	Fbr. Aug	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
3	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	107 bz
3	do.	do. do. II. S.	do.	104 P.
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. S.	1000—100	100 G.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	93,50 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	80,50 G.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.			
4⅕	Fbr. Aug Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	61,20 P.
4⅕	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	64,80 P.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
5	Apr. Oct.	CarlsbaderStadt-Anleihe	2000 M.	99,75 G.
5	do.	do. do.	300	99,25 G.
5	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	92 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr	100 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	97,50 G.
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	kl. ver. 97,50 G.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ⅓ Imperials à 5 Rubel	do.	16,64 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,12 G.
do. do.	pr. 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	do.	9,52 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	186,50 G.
do. ¼ do.	do. do.	185 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	185 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.		184 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	177,25 G.
Russische do. do.	pr. 100 Ro.	267 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 Thlr	99,75 G.
do. do. do.	à 10 Thlr	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99,75 G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
—	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103 bz*
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	92 P.
8	8	4	do	Bergisch-Märkische	100	—
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	105,75 P.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	26 P.
8	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	1¾	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—
10⅔	9½	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—
2⅔	2⅔	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	41 G.
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	51 G.
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	22,75 P.
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	—
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		98,50 P.
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40% Einz.		95 P.
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	83,75 P. e. D.
4⅘	4⅘	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	81,50 P.
7½	3	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Soran-Guben	100	7,50 G.
8¹/₁₀	6²/₁₀	4	do.	Köln-Minden	200	—
5	5	4	do.	do. Lit B.	do.	—
16¾	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	149 bz
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	207 P.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	88 P.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	94 P.
13⅝	12	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—
13⅝	12	3½	do.	do. Lit B. 3½% gar.	do.	—
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
4	5	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	36,50 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr	—
9	8	4	do.	Rheinische	250	—
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
5	4	4	1. Jan.	Rumänische	100	28,50 bz
3	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7¼	7¼	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr	112 bz u. G.
5	5	5	1. Mai	do. do. 70% junge	do.	101,90 bz
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	86,50 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4% -	do.	97 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	55 P.

* Notiz v. 11. 103 bz

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
5	6⅘	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104,50 P.
—	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,80 bz u. G.
6¼	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	98 G
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.	do.	95,50 P.
—	—	—	1. Aug.	do. do. 40% Einz.	do.	95,25 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	10 G.
—	2½	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	41 P.
—	3⅘	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	63,50 bz u. G.
—	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	55 P.
—	8	8	do.	Rumänische	150	87 P.
—	5	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	24 P.
—	5	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	20 P.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
9⅘	9⅘	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	116,50 bz u. G.
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	115,25 P.
8	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	71,15 G.
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	60 P.
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	108,50 G.
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	82 P.
8½	8	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	87,50 G.
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	49,75 bz u. G.
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	90 P.
9⁶/₁₀	7½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	108,25 G.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	107 P.
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	70,50 G.
—	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	69,75 bz
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	93 P. incl. Zins.
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	67,25 G.
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	78,90 G.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	57 P.
8⅘	6⅘	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
—	—	fr.		ReichsbankAnth. vollgez.	3000 M.	152 P.
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	200	117 G.
0	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	77 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	250	— incl. Zins.
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	—
5	5½	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	66 G.
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40% Ez.	do.	78 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlen-Actien.		
8	0	—		Friedensgrube Meuselw.	300	95 P.
7½	6	—		Mariengrube b. do.	do.	160 P.
—	4	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G	do.	90 P.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	150 P.
9⅔		—		Zum Fortschritt do.	do.	185 P.
Thlr	M			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	60	380 P.
—	—	—		Deutschland	do.	120 P
190	570	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	4940 P.
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	60 P.
—	—	—		Gersdorfer Interimssch.	do.	70 bz u. G.
40	104	—		GottesSegenLugauSt.-A.	do.	850 P.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	980 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	135 G.
45	150	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	920 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	700 P.
4	12	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	45 P.
9	27	—		do. do. Prior.	do.	150 P.
48	195	—		Oberhohndorf-Forst	210	1000 P.
26	90	—		do. -Schader	270	885 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	100 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	100 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	230 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	300	22 G.
—	—	—		Reinsdorfer Interimssch.	255	—
—	—	—		Rhenania-Actien	300	45 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	95 G.
—	—	—		do. II.	450	270 G.
10	—	—		Saxonia-Actien	300	18 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	24 bz G. 80 %. —
151	480	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	6000 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	150 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	65 G.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	67 G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	240 Ez.	230 G.
10	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch à 150 ☐R.		—
75	201	—		Zwickau-Oberhohndorf	830	2580 P.
127	372	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3250 P.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Leipzig	6	Paris	4½	Preuss. Bank	6
Augsburg	6	(Lombard 7)		Petersburg	5½	Wien	5
Brüssel	4½	London	4				

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	84,25 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,25 bz u. P.
4½	do.	do. - B.	do.	99,25 bz u. P.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M	96 bz u. P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	95 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	50—100	95,50 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600 M. 300	93 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	35,50 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	90 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 P.
3½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	110,50 P
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96,75 bz u. P.
4	do.	do. - - 1860	do.	92,50 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	91,50 bz u. P.
4½	do.	do.	500 u. 200	100,50 P.
5	do.	do.	500, 100	103,75 G. kl. 103,25 P.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	93 P
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,50 P.
4	do.	do. I. Em.	do.	92 bz u. P.
4	do.	do. II. Em.	do.	92 bz u. G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99,50 P.
4½	do.	do. von 1873	do.	99 G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	95,25 P
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	92,50 P
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	101,50 P
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,75 P.
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	102,25 G.
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	98 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93,50 P.
4½	do.	do. II.	500—100	100,50 G.
4	do.	do. III.	do.	92,75 bz u. P.
4½	do.	do. IV.	do.	100,25 G.
4½	do.	do. V.	do.	100,25 G.
4½	do.	do. VI.	3000, 1500 300 M.	99,25 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	89,90 bz u. P.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	99 P.
5	do.	do. II.	do.	97 G
5	do.	do Em. v. 1868	do.	94,75 P
5	do.	do. - - 1871	do.	93,25 bz u. G.
5	do.	do. - - 1872	do.	89,75 bz
5	do.	do. - - 1874	do.	89,50 P.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	81,25 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	73,50 G
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92,50 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	84,50 P
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	80,50 bz
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	76,50 bz
5	do.	do. - - 1872	do.	72 bz u. P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	59 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	67 bz
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	61 P.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	63 P
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	85 G
5	do.	do. II. -	do.	84,40 G.
5	do.	do. III. -	do.	82,60 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	80 bz
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	81 G
5	do.	do.	do.	75 G
5	do.	do. Em. 1872	do.	75 G
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	91,25 G
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	80,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	65,10 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	75 G
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	71,90 bz u. G.
5	do.	do III. Em.	do.	71,50 G
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	69,50 G
5	do.	do. II. -	do.	71,50 G.
5	do.	do. do. Jassy	do.	65,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	61,25 G
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	20 G (Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	13 G v. 1. Spt. a. p.)
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	62 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	28,25 G. inc. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	34 P. inc. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	100 fl.	96,60 G.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do	80,75 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit B.	do.	66 G
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	79 P
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	20 T.	61,50 G
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	69 bz
5	do.	Prag-Dux	do.	29,25 G (Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	30,50 G. v. 1. Jan. a.)
5	do.	Prag-Turnau	do.	84 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	77,75 P.
5	do.	do. - 1872	do.	72,50 P.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	78,50 P.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	112,90 G.
5	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	51,50 G.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. a. Halle	200	20 P.
5	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	25 P.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	137 P. e. D.
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	96 P.
4,444	6⅔	4	do.	Leipziger Baubank	do.	76,25 G.
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6300 G.
7⅓	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	99,75 P.
8	6⅔	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	88 P.
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100 G.
12	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	49,25 P. e. D.
10	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	187 P. e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	—
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	do.	100 G.
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80,25 G.
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	86 P. e. D.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	0	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25 E.	750 P.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	91,50 G.
—	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.
9⅔	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	— e. D.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.